

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 237.

Mittwoch den 25. August.

1869.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährigen Obstnutzungen auf der Lindenauer Chaussee und der Anpflanzungen auf den Wiesen vor dem Flosthore sollen an die Meistbietenden gegen baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten so wie jeder andern Verfügung verpachtet werden. Es haben darauf Reflectirende **Donnerstag den 26. August d. J.** früh 9 Uhr in der Marstall-Expedition sich einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Nachricht sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 21. August 1869.

Des Rathes Deputation zu den Chausseen.

Bekanntmachung.

Erde und Bauschutt werden von **Mittwoch den 25. d. M.** ab am Schleußiger Wege in der Nähe des Kirschwehres angenommen und pr. Fuder von 8 Kubikellen mit 10 Ngr. bezahlt.

Leipzig, am 23. August 1869.

Des Rathes Oekonomie-Deputation.

XIV. öffentliche Sitzung der Handelskammer.

—1. Leipzig, 19. August. Die Handelskammer hielt heute Abend zum ersten Male eine öffentliche Sitzung in ihrem neuen Sitzungslocale, Neumarkt 19, I. hier. Bei Eröffnung derselben spricht der Vorsitzende Herr Becker seine Freude aus, die Kammer in ihren eigenen Räumen begrüßen zu können, für deren ansprechende und zweckmäßige Einrichtung er den damit beauftragt gewesenen Herren Schnoor und Sonnenkalb Namens der Ersteren dankt. Herr Schnoor knüpft daran den Wunsch, daß die hier gefaßten Beschlüsse an maßgebender Stelle immer die gehörige Berücksichtigung finden, überhaupt aber zum Wohle des hiesigen Handels gereichen möchten.

Von einer Verloosung der Plätze wird abgesehen, vielmehr soll die heute von den einzelnen Mitgliedern getroffene Wahl, vorbehaltlich des Tausches, als definitiv gelten.

1) Aus der ungewöhnlich reichhaltigen Registrande heben wir nur Folgendes hervor: a. Auf die Vorstellung in Betreff der Leipzig-Pegau-Zeitzer Eisenbahn erwidert das königliche Finanzministerium, daß es irrig sein würde, anzunehmen, es seien dem gedachten Unternehmen, mit Rücksicht auf eine daraus für die sächsische Staatsbahn zu befürchtende Concurrenz, irgend welche Schwierigkeiten bereitet worden; im Gegentheil habe die Regierung sich die thunlichste Förderung der Sache angelegen sein lassen und die Concessionsbedingungen, welche im Wesentlichen mit denen anderer Gesellschaften gleichlauten, der Direction der Thüringischen Eisenbahn bereits im September v. J. zugefertigt. Dieselben bezögen sich nicht auf den Tarif, in Bezug auf die Annäherung an Zwenkau aber habe die Regierung diejenige Linie festhalten zu müssen geglaubt, welche schon 1865 von dem damaligen Comité angenommen worden sei. Die Kammer faßt hierbei Beruhigung. — b. Die Mittheilung des königlichen Ministeriums des Innern in Betreff der im nächsten Jahre in London abzuhaltenden Ausstellung für Arbeiter (vergl. Nr. 191 d. Bl.) wird an einen vom Vorsitzenden zu ernennenden Ausschuss verwiesen, um zu erörtern, inwiefern die Kammer dabei thätig werden könne. — c. Auf das Gesuch wegen Errichtung einer zweiten Verkaufsstelle für Stempelmarken will das königliche Finanzministerium eingehen, sobald die Bundes-Stempelmarken und Blanquets zum Debit kommen; inzwischen erfordert dasselbe gutachtliche Äußerung der Kammer darüber, ob nicht statt des dafür vorgeschlagenen Oberpostamtsgebäudes das Hauptzollamt oder das Hauptsteueramt sich mehr empfehlen würde. Auf Antrag des Herrn Schnoor wird nach kurzer Debatte gegen 2 Stimmen beschlossen, das Oberpostamtsgebäude wegen seiner bequemen Lage für den östlichen Stadttheil, für Reudnitz zc. wiederholt als das geeignetere zu bezeichnen. — d. Herr Dr. Whistling hier beantragt, die Kammer wolle sich dafür verwenden, daß der Thüringische Tagesschnellzug wieder für den Postdienst benutzt werden möchte. Der Stellvertreter des Oberpostdirectors hat sich auf das Zuvorkommendste bereit erklärt, die Correspondenz-Versendung mit diesem Zuge anzuordnen, falls die Kammer dies im Interesse des Handels für wünschenswerth erachte. Der Vorsitzende legt dar, daß der Handel in der That dabei inter-

essirt sei, daß der Postschluß für die in Frage kommende Correspondenz möglichst hinausgerückt werde, und schlägt vor, der Oberpostdirection in diesem Sinne zu antworten. Bei der Berathung kommen noch mehrere Desiderien zur Sprache, insbesondere wird von Herrn Scharf die Frage angeregt, ob nicht der fragliche Zug, bez. die Schnellzüge überhaupt, zur Versendung kleinerer Pakete, etwa bis fünf Pfund, benutzt werden können. Der Vorsitzende wird beauftragt, darüber mit dem Oberpostamte in Vernehmen zu treten, der obige Vorschlag desselben aber angenommen. — e. Dem in Berlin begründeten Verein zur Hebung der Fluß- und Canalschiffahrt beschließt die Kammer auf Antrag des Herrn Lorenz ihre Bereitwilligkeit auszusprechen, gegebenen Falls seine Bestrebungen zu unterstützen. — f. Serbe's Verlagsbandlung hier bittet um Empfehlung der bei ihr erschienenen Ausgabe der Norddeutschen Gewerbe-Ordnung von Dr. Siebenhaar, als deren wesentlichen Vorzug der Vorsitzende das sehr praktisch und sorgfältig gearbeitete Wort- und Sachregister bezeichnet. — g. Die Herren Stern & Ruppin hier beantragen Verwendung der Kammer bei den Directionen der hier einmündenden Eisenbahnen für wöchentliche Veröffentlichung der Statistik der Getreide-Ein- und Ausfuhr, wie solche in Berlin, Stettin, Hamburg, Breslau, Köln erfolge. Es wird beschlossen, dem Antrage stattzugeben. — h. Herr Heintz macht eine Reihe Vorschläge zur Reform des gerichtlichen Verfahrens. Das bezügliche Schreiben soll bis zur nächsten Sitzung circuliren. — i. La question monétaire von Wolowstky wird von Herrn Geh. Hofrath Roscher im Auftrage des Verfassers durch Herrn Schnoor der Kammer überreicht. Der Vorsitzende wird dafür in deren Namen danken.

2) Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildet eine Vorlage des königl. Finanzministeriums, betreffend die Revision der Gesetzgebung über die directen Steuern, zu welcher ein ausführlicher gedruckter Ausschussbericht vorliegt. *) Der Ausschuss (Herrn Becker, Vors., Bassenge, Ref., Dr. Heine, Schnoor und Seyffert) schlägt folgende, auf das Gutachten der Revisions-Commission bezügliche Erklärung vor:

I. Mit dem Antrage auf gänzliche Befestigung des jetzigen Grundsteuersystems, welchen die Commission kurz vor Beendigung ihrer Thätigkeit im Gegensatz zu ihren früheren Beschlüssen mit knapper Mehrheit gestellt hat, können wir uns nicht einverstanden erklären. Wir würden es für gewagt und dem Grundsätze der Stetigkeit in der Steuergesetzgebung widersprechend erachten müssen, wollte der Staat seine sicherste Einnahmequelle, welche zufolge des Ueberganges der Steuer in den Preis der Grundstücke, zumal bei dem gesteigerten Ertrag der letzteren, kaum noch als eine Last empfunden wird, ohne Weiteres gegen eine weniger sichere Steuer vertauschen, deren Einwirkung sich im Voraus nicht übersehen läßt.

II. Dagegen erkennen wir in dem Vermittelungsvorschlage, einen Theil der jetzigen Grundsteuer durch eine Einkommensteuer zu ersetzen, welche von dem durch freie Schätzung gefundenen

*) Derselbe kann, soweit der Borrath reicht, auf dem Bureau der Kammer in Empfang genommen werden.

Gesamteinkommen der Grundbesitzer unter Berücksichtigung der Passivzinsen erhoben werden soll, den richtigen Weg, um einerseits den Vortheil der Stabilität, welchen die Grundsteuer bietet, wenigstens theilweise zu erhalten, andererseits aber die Leistungen der Einzelnen deren individueller Steuerkraft anzupassen. Wir erblicken darin zugleich ein geeignetes Mittel, um den Gegensatz zwischen Stadt und Land auch in dieser Beziehung mehr und mehr auszugleichen.

III. Den schwierigsten Punkt in der Steuerreformfrage bildet die — in der einen oder anderen Form nicht zu umgehende — Feststellung des Verhältnisses zwischen den beiden Hauptgattungen der directen Steuern. Die Commission hat eine Lösung für diese Frage nicht gefunden. Eine zutreffende Lösung derselben ist aber auch nicht möglich, so lange nicht die Ergebnisse der beantragten allgemeinen neuen Abschätzung vorliegen und damit die unerlässliche Grundlage für ein sicheres Urtheil über die einschlagenden Verhältnisse gegeben ist. Sobald diese geschaffen sein wird, darf eine der Hauptschwierigkeiten für die Vereinbarung über die Höhe der beiderseitigen Steuerbeiträge als beseitigt gelten.

Die Principien für eine solche Abschätzung festzustellen und diese selbst zu veranlassen, ist daher unser Erachtens die nächste Aufgabe der Regierung und Landesvertretung.

IV. Für die neue Abschätzung der Gebäude und Liegenschaften werden die von der Commission empfohlenen Grundsätze, auf deren Einzelheiten einzugehen nicht in unserer Aufgabe liegt, sich ohne Zweifel als eine werthvolle Basis erweisen.

Die Trennung der Gebäudesteuer von der Grundsteuer scheint uns geboten durch die Verschiedenheit beider Arten des Einkommens, die etwas höhere Belastung der Liegenschaften durch die Unzerstörbarkeit ihres Werthes.

Der Vorschlag, die landwirthschaftlichen Betriebsgebäude gleich den Fabrikgebäuden mit Rabatt einzuschätzen, entspricht wohl der Billigkeit.

V. Mit den Anträgen der Commission zur Reform der Gewerbe- und Personalsteuer können wir uns im Allgemeinen einverstanden erklären. Dieselben beseitigen, in richtiger Würdigung der durch Gewerbefreiheit und Freizügigkeit veränderten Verhältnisse, eine Reihe unhaltbar gewordener Unterschiede und zeigen durchgängig das Bestreben, unnötigen Belästigungen und Härten in der Steuerpraxis vorzubeugen. — Insbesondere

1. erkennen wir das Princip, daß das durchschnittliche reine Einkommen — also nach Abzug der Passivzinsen — den Gegenstand der Besteuerung bilden soll, als correct an; aus demselben ergibt sich folgerichtig die Aufhebung der maßgebenden Bedeutung der äußeren Merkmale des Geschäftsumfanges, sowie die Beseitigung der Durchschnittssätze für Kaufleute, Fleischer und Bäcker. 2. Der freien Abschätzung durch zweckentsprechend zusammengesetzte Commissionen müssen auch wir, zumal bei der Empfindlichkeit des kaufmännischen Credits, welche in vielen Fällen die Darlegung der Erwerbsverhältnisse verbietet, vor der obligatorischen Selbstabschätzung den Vorzug geben. 3. Der Abzug von $\frac{3}{10}$ des Steuer Capitals beim Einkommen aus Handel und Gewerbe darf nach unserer Ueberzeugung als ein billiges Aequivalent für die geringere Sicherheit desselben gelten. 4. Der Antrag, bei Compagniegeschäften den Ertrag des Geschäfts im Ganzen abzuschätzen, entspricht durchaus dem Wesen der Handelsgesellschaft; dagegen können wir es nicht billigen, daß die Abschätzungskommission den Antheil der einzelnen Gesellschafter dennoch in Frage ziehen soll, vielmehr hat dieselbe die Vertheilung lediglich nach Kopftheilen (also unter Anwendung des danach sich ergebenden niedrigeren Progressivsatzes) vorzunehmen und die etwa nöthige Ausgleichung jenen selbst zu überlassen. 5. In Betreff der Besteuerung der Actiengesellschaften müssen wir uns vom praktischen Standpunkte aus für den Antrag der Mehrheit entscheiden, wonach die Zinsen der Prioritätsschulden nicht in Abzug kommen sollen. 6. Wir glauben uns weiter mit der Commission in Uebereinstimmung zu befinden, wenn wir voraussetzen, daß das Maß der Progression in der Besteuerung über dasjenige des jetzigen Rentensteuertarifs nicht wesentlich hinausgehen dürfe. Dagegen 7. möchten wir uns, wegen des oft Jahre lang dauernden Einflusses zufälliger Umstände, für die Wahl einer fünfjährigen statt einer dreijährigen Durchschnittsperiode behufs der Berechnung nicht feststehender Erträge verwenden; auch können wir 8. den Antrag, daß die Vertreter des Handels- und Gewerbestandes in den Abschätzungskommissionen von den Handels- und Gewerbelammern gewählt werden sollen, nur mit der von der Minderheit hinzugefügten Bedingung beifügen, „wenn der Vorstehende die Gemeindevertretung oder die Handels- und Gewerbelammer des Bezirkes darauf anträgt.“ Endlich 9. geben wir der Regierung anheim zu erwägen, ob nicht die Besteuerung der fiscalischen Gewerbsunternehmungen (und ebenso der fiscalischen Grundstücke) sich im Interesse der richtigeren Rentabilitätsberechnung empfiehlt.

In der Generaldebatte ergreift nur Herr Stadtrath Bering das Wort; derselbe erklärt sich mit den vom Ausschusse ausgespro-

chenen Grundsätzen im Allgemeinen durchaus einverstanden und behält sich nur in Betreff eines Punktes einen Antrag für die Specialdebatte vor. Die Punkte I—IV werden darauf ohne weitere Debatte einstimmig angenommen. Zu Punkt V entspinnt sich dagegen bei einzelnen Sätzen eine ziemlich lebhaft Discussion. Zu Satz 2 beantragt Herr Stadtrath Bering folgenden Zusatz, den er ausführlich begründet:

„Dagegen würden wir eine facultative Selbstabschätzung vorbehaltlich der Revision durch die Abschätzungskommission für unbedenklich und für wünschenswerth erachten.“

Derselbe wird von den Herren Scharf, Lorenz, Stadtältesten Härtel und Adv. Wachsmuth befürwortet, vom Referenten und Herrn Seyffertz bekämpft, schließlich aber gegen 6 Stimmen angenommen. Zu Satz 5 giebt der Vorsitzende eine Motivirung seiner, im Ausschusse in der Minderheit gebliebenen Ansicht zu Protokoll, nach welcher bei der Besteuerung der Actiengesellschaften deren Abzug die Prioritätsszinsen als eine Forderung der Gerechtigkeit zu bezeichnen ist. Der Referent, welcher ebenfalls in diesem Punkte der Minderheit angehört hat, schließt sich dieser Erklärung an. Dagegen wird der Mehrheitsantrag von Herrn Schnoor vertheidigt und darauf gegen vier Stimmen angenommen.

Bei der Schlussabstimmung wird die gesammte Erklärung mit dem zu Punkt 2 beschlossenen Zusatz einstimmig genehmigt.

3) Ueber eine Vorlage des königl. Justizministeriums, betr. die Einrichtung besonderer Meßgerichte, bez. eines besonderen Meßgerichtsstandes (vgl. Nr. 231 d. Bl.), berichtet Namens des damit betrauten Ausschusses (Herren Becker, Plaut, Adv. Wachsmuth und Scharf) der Letztere. Nach einigen einleitenden Bemerkungen über die bevorstehende Reform des Civilprocesses und über die vom Ausschusse bei der vorliegenden Frage für maßgebend erachteten Gesichtspunkte verliest Referent das vom Ausschusse im Entwurf vorgelegte Gutachten. Dasselbe wird, nachdem der Referent und der Secretair Dr. Gensel über einige Punkte nähere Erläuterungen gegeben, einstimmig genehmigt. Wir werden dasselbe demnächst besonders veröffentlichen.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Börse behauptete die ganze Woche über ihre Festigkeit. Die großen Geldreservoirs der Hauptbankinstitute strotzen von Edelmetall und die weitere Erniedrigung des Disconts der Englischen Bank auf zwei und ein halb Procent bezeugt, daß man dort keine neue Inanspruchnahme Seitens der Speculation besorgt. Zwar in Wien zeigte die Bank der Börse gegenüber sich spröde; indes die andern Bankinstitute halfen aus und suchten dafür zum Theil auf dem Umwege des Escompts die Mittel von der Nationalbank sich zu verschaffen. Wie hätten sie auch das Börsenspiel, dem sie ihr Entstehen verdanken, in Stich lassen dürfen! — Ein paar Augenblicke lang heuchelte die Speculation eine gewisse Bangigkeit wegen des Unwohlseins des französischen Kaisers, indes dieser Schatten ging rasch vorüber, um so mehr als das Erblaffen im Wesentlichen bloß der Ueberbürdung der Börse und den hoch gespannten Coursen entsprang. Die Aposrophirung des Egyptischen Vicekönigs durch den Sultan machte keinen Eindruck, da Jeder weiß, daß ohne den Willen der Großmächte die Reibung zwischen Beiden keinen Funken zu erzeugen vermag, stark genug den Orient in Flammen zu setzen. Der preussisch-österreichische Federkrieg offenbart zwar die Mißstimmung des Grafen v. Beust darüber, daß Süddeutschland seinem Intriguenspiel entschlipft ist, zugleich aber auch die Unfähigkeit seiner Revanchegedanken zur That werden zu lassen. So bleibt der politische Horizont unbewölkt. Freilich ist das türkische Eisenbahngeschäft vorerst den Blicken der Speculation entrückt und vermag sie nicht mehr erwärmend anzuregen. Franzosen, Lombarden und Credit aber sind abgenutzt. So bleibt den Börsen einstweilen nichts übrig als sich auf Specialitäten zu werfen. Die deutschen Börsen haben sich vor Allem dem Cultus der Galizier ergeben, welche sprungweise in die Höhe schnellten. Ob die neue Religion nicht auch ihre Märtyrer fordern wird gleich der alten? — Am Ende der Woche machten Böhmische Westbahn es ihnen nach, ohne daß es möglich wäre irgend einen Grund für diese exorbitante Bewegung ausfindig zu machen. Doch jede vernünftige Berechnung und Werthschätzung hat ja längst das Gewehr strecken müssen gegenüber den Bestrebungen bekannter und unbekannter Mächte, die das Spiel leiten. Es fängt an unheimlich auf der Börse zu werden, wo der Bahnwitz den Herrscherstab schwingt. — Die letzten beiden Wochentage zeigten überhaupt eine lebendigere Physiognomie und wiesen auf eine neue Morgenröthe der Hauffe hin.

Paris, während der ersten Tage der Woche in ziemlich schwächlicher Haltung, begann gegen Ende derselben ein rascheres Tempo einzuschlagen. Man sollte allerdings meinen, daß ein Cours von 73 für die französische Dreiprocentige hoch genug sei. Es ist in der letzteren Zeit viel Geld daran verdient worden und die Lust den Gewinn zu realisiren eine natürliche. Um noch eine neue Hauffecampagne mit diesem Staatseffect durchzumachen, dazu ge-

hört ein
allgemei
die Ueb
gierung
prompt
That so
man zu
und ber
barden
italienif
firmen
lienische
nen Kir
Gesetz v
gationen
selbst ve
weitere
Rente
Itali
In
sich rede
auch in
letzteren
Livorno
hatten
anlaßt
in Sach
liche Lia
beim Ap
ersten S
erklärt,
Pereire
nichts h
Bicekön
Landes
kaufen.
nügen
ist bekar
schaft an
zählen.
ausgepr
nicht sei
man üb
timopel
neuen
durch C
ebnen f
Ber
tins au
Cultus
debitirt
sollen a
Die W
contoba
dings v
8%, B
Banken
den No
dig ma
sich bed
die Unt
tem me
Papiere
engen
blieb zu
höher z
legten
288, d
Westbal
börse 1
Ganzes
Theilbe
Westbal
Die
bahn,
narren
treibeer
den Eif
Auf
Operat
bedor
Intime
erhalten
treffend
Anlauf
So em
werfen,

hört ein starker Geist des Vertrauens, daß wirklich eine neue Aera allgemeiner Zufriedenheit für Frankreich im Aufgehen ist, oder die Ueberzeugung, daß die Syndicate, unterstützt von der Regierung, deren Cassen die zahlreichen Baarverkäufe bisher stets prompt aufnahmen, jeder Aufgabe gewachsen sind, und in der That scheint dies der Fall zu sein. Laut Finanzberichten erwartet man zum Ultimo eine neue Kraftäußerung der Hauffe-Consortien und bereits zeigt sich eine Spur davon in dem Steigen der Lombarden und Franzosen am Schluß der Woche. — Das Steigen der italienischen Rente rührt von den Bestrebungen einer Anzahl Bankfirmen her, worunter auch österreichische figuriren, die mit der italienischen Regierung einen Abschluß wegen Uebernahme von 100 Millionen Kirchengüterobligationen (mit der Option auf weitere 300) laut Gesetz vom August 1867 getroffen haben. Die Coupons dieser Obligationen lauten allerdings nur auf Papiervaluta. Wie sich von selbst versteht, würde beim Erscheinen dieses neuen Papiers eine weitere Hauffe der Italiener in Scene gesetzt werden.

Rente 73,10. 73,20. 73,10. 73,25. 73,45. 73,57.
Italiener 55,90. 55,95. 56. 55,95. 56,25. 56,55.

In neuerer Zeit machten Stadtprämienanleihen mehrfach von sich reden. So haben z. B. Neapolitanische und Madrider Loose auch in Norddeutschland debütirt. Allerlei Standal erregten in letzteren Wochen die onervösen Anleihen, welche die Stadtväter von Livorno und Florenz mit einem deutschen Bankhause abgeschlossen hatten und welche die städtischen Vertreter abzuwerfen sich veranlaßt sahen. — Der Appellhof hat das Urtheil erster Instanz in Sachen der Immobiliengesellschaft aufgehoben und die gerichtliche Liquidation derselben widerrufen. Daß der Staatsvertreter beim Appellhof ganz entgegenge setzte Anträge stellte, als der in der ersten Instanz, wird durch den indeß eingetretenen Ministerwechsel erklärt, da der neue Justizminister ein besonderer Freund der Pereira ist. Für die Inhaber der Actien kommt freilich so und so nichts heraus. — Komisch genug lautet es, wenn der Sultan dem Bicekönig von Aegypten vorwirft, daß er das Einkommen seines Landes vergeude, um dafür Panzerschiffe und Waffen aller Art zu kaufen. Das Volk könne die drückende Last der großen und unnützen Ausgaben nicht lange mehr ertragen u. s. w. Der Khehive ist bekanntlich ein großer Verschwender, von der luxuriösen Wirthschaft am Bosphorus weiß man indeß nicht viel Besseres zu erzählen. Freilich wäre es der Pforte nie eingefallen, sich der armen ausgepreßten Unterthanen des Bicekönigs anzunehmen, wenn sie nicht seine Unabhängigkeitspläne fürchtete. Aus Alexandrien schreibt man übrigens, daß Ismail Pascha bereits Agenten nach Konstantinopel abgesandt habe, die mit Hilfe der in Paris contrahirten neuen Anleihe im Betrage von 1,400,000 Pfd. St. in Stambul durch Geld, das Zaubermittel für Alles im Orient, ihm die Wege ebnen sollen.

Berichte von der Wiener Börse ähneln schon seit lange Bulletins aus dem Irrenhause. Dort ist gegenwärtig namentlich der Cultus der Bankactien an der Tagesordnung. Drei neue Sorten debütirten zugleich (Niederländische, Disconto-, Volksbank) und sollen angeblich mit Agio größtentheils Unterkunft gefunden haben. Die Wahrheit erfährt man freilich nie. Die sogenannte Discontobank ist weiter nichts als ein Credit mobilier, wie man allerdings voraus wissen konnte. Niederländische soll 11%, Disconto 8%, Volksbank fast 6% Agio erhalten haben. Von den andern Banken wurden namentlich Wiener Bank stark pouffirt (67 Gulden Noance!), ohne daß sich ein besonderer Grund dafür ausfindig machen ließ. Aber auch andere Effecten dieses Schlags hoben sich bedeutend (Anglo 32 Gulden, Bankverein 15 Gulden). Da die Unternehmer dieser Institute zugleich die Besitzer der bei weitem meisten Actien sind, so ist die Normirung des Courses dieser Papiere eine rein häusliche Sache, die ganz in dem Belieben des engen Kreises der betreffenden Persönlichkeiten steht. Credit selbst blieb zurück und schloß 311,90, nachdem er bereits einige Gulden höher gewesen war. Während des lebhaften Geschäfts in den letzten beiden Tagen gelangten Galizier bis 290, schlossen indeß 283, da die Speculation ein neues Spielobject in Böhmischen Westbahnactien aufgefunden hatte, die an der Freitag-Mittagsbörse 16 1/2 Gulden stiegen und Abends noch 14 Gulden; im Ganzen also über dreißig Gulden an einem einzigen Tage! — Theißbahn 10 Gulden, ebenso viel Czernowitzer und Elisabeth-Westbahn höher. In Valuten wenig Veränderung.

Die besseren Betriebseinnahmen der Galizischen Carl-Ludwigsbahn, sagt ein Wiener Blatt, rühren, wie auch aus den stationären Coursen der fremden Valuten zu ersehen, nicht vom Getreideexport her, sondern theilweise von Materialtransporten für den Eisenbahnbau.

Auf der alten Börse, sagt ein Bericht, beruhte jede größere Operation auf deren Geheimnisse; heute ist jede größere Operation, bevor noch an deren Ausführung geschritten werden kann, den Intimen der Börse verrathen. Noch ehe man dazu gelangt, der erhaltenen Ordre nachzukommen, ist schon eine Hauffe des betreffenden Effects in Scene gesetzt, die, wenn dann der angeordnete Ankauf durchgeführt wird, ihre natürliche Erweiterung finden muß. So entstehen jene Course, welche alle Berechnung über den Haufen werfen, für deren Entstehung man vergebens eine Erklärung sucht.

Solche Vorgänge fallen allerdings unter keinen Paragraph des Strafgesetzbuches, aber ihre Erfinder werden wohl selber kaum den Ruf der makellosen Ehrbarkeit für sich in Anspruch nehmen. In diese Art von Manipulation gehört noch ein Drittes: es ist die Kunst Schluscourse zu machen. Dies geschieht, indem man kurz vor Börsenschluß von einem Börsensensal 25 oder 30 Stück des Effects kaufen läßt, auf welches es abgesehen ist; derselbe zahlt es allenfalls um einen Gulden höher, als es bisher verhandelt wurde; in den Börsenberichten heißt es alsdann aber: „Der Schluß war sehr fest und erfolgte auf der höchsten Notiz.“ Man ist fortwährend eifrigst bestrebt, das Börsenspiel zu demokratisiren. Davon geben die immer neu entstehenden Wechselstuben und Börsencomptoirs Zeugniß. In den entferntesten Quartieren erheben sich solche Etablissements, um die Möglichkeit des Börsengewinnes auch dem kleinsten Manne näherzurücken. Ihm erzählt man dann von dem italienischen Kirchengütergeschäft, und er kauft daraufhin einige Stück der Wechselbank; oder von der Wiener Verbindungsbahn, mit welcher man binnen Kurzem von Nußdorf nach St. Veit fahren wird, was zur Anpreisung der Actien der Wiener Bank Anlaß giebt; und von den Lotteriprojecten und anderen schönen Dingen. Nur durch die allgemeine Betheiligung des Publicums wird es erklärlich, wie im Laufe dieser Woche Course entstehen konnten, wie die verzeichneten. Indeß so wie man heute Complots macht, um die Course hinaufzuschwindeln und das große Publicum immer tiefer in das Spiel hineinzulocken, ebenso werden eines Tages unter dem Schutze eines ähnlichen Complots die heutigen Faiseurs sich von der Agitation zurückziehen, deren Führer sie sind, und es ihren Opfern überlassen, sich mit dem imaginären Werthe zurecht zu finden, zu deren Ankauf sie verlockt wurden.

Als interessante und charakteristische Thatsache wird gemeldet, daß eine der jungen Wiener Banken bei einem Pariser Creditinstitut ein Darlehnsgeschäft auf Effecten im Betrage von 2 bis 3 Millionen Francs abgeschlossen hat. Das Pariser Institut wollte nicht länger als auf drei Monate abschließen und erhält dafür 5% Zinsen und 1/4% Provision auf je drei Monate. Was würde aus der ganzen auf höchstem Grunde errichteten Speculationswirthschaft werden, wenn das Publicum durch irgend ein Ereigniß veranlaßt würde, seine Einlagen von den kleinen Banken zurückzuziehen? Auch die größeren Banken gewinnen erst aus den Einzahlungen für die Eisenbahnen die Mittel zu den bedeutenden Reportgeschäften, und man kann sich die Folgen denken, wenn in diesen Verhältnissen eine Störung eintritt. — In der „Neuen Freien Presse“ befindet sich eine historische Darstellung der vorläufig gescheiterten Unterhandlungen wegen des türkischen Eisenbahnprojectes, worin zugestanden wird, daß die verlangten 8000 Frsch. per Kilometer Pacht die Südbahn mit bedeutendem Verluste belastet hätten, während andererseits die Türkei nur sehr ungenügende Garantien für den Ertrag zu geben vermag. Während der Verhandlungen habe die Türkei mit der ottomanischen Bank eine Anleihe von 12 Millionen Pf. St. abgeschlossen und dafür das Letzte, was ihr noch an guten Pfändern verblieben war, hingegeben. Für die Capitalien, die jetzt im Eisenbahnbau anzulegen wären, müßten die Specialgarantien schon in Asien gesucht werden. Der Concessionair Harsch (ein Langrand, aber mit Geld) wolle nichts als die erste Emission besorgen und hiervon seinen Profit einstreichen, sowie den Bau vergeben und auch hierfür seinen Profit incassiren. Um das Weitere sorge er nicht. Noch fehlten alle Vorstudien, nicht einmal das Terrain kenne man genau. Nur soviel wisse man, daß die Bosnische Linie fünfzig Meilen wahre Kunstbauten erheische.

Der Geldmarkt, schreibt man aus Wien, wird im Laufe der nächsten Monate nicht geringe Anforderungen zu befriedigen haben. Nicht bloß die Creditanstalt bereitet die im Sommer vertagte und andere inzwischen zugewachsene Emissionen vor, sondern auch noch andere Institute werden für verschiedene, bereits von ihnen entrichtete Unternehmungen Geldmittel in Anspruch nehmen. Von den Emissionen der Creditanstalt nennt man vier, die hinter einander auf den Markt kommen sollen, und zwar die Geldbeschaffung für die Eisenbahnen Graz-Raab, Przemysl-Luptow, Raibach-Larvis, endlich die Borarlberger Bahn.

Die österreichische Regierung hat die Concession erteilt zum Bau einer Bahn von Olmütz nach Freudenthal und Jägerndorf an die preussische Grenze behufs Anschlusses an das jenseitige Eisenbahnnetz in der Richtung von Leobschütz, nebst verschiedenen Zweigbahnen, wobei eine zum eventuellen Anschluß an die preussischen Schienenstraßen in der Richtung Neustadt-Neisse.

Dasselbe Consortium, welches die Dux-Bodenbacher Prioritäten übernommen hatte, wird auch die Actien zum Preise von 178 im nächsten Monate an denselben Orten zur Subscription bringen.

(Schluß folgt.)

Die Juli-Einnahmen

derjenigen böhmischen Eisenbahnen, an welchen Leipzig ein besonderes Interesse zu nehmen hat, bestätigen im Allgemeinen

die in einer früheren Uebersicht ausgesprochene Rnthmungung, daß der im Vergleich mit dem Vorjahr hervorgetretene Minderertrag der ersten Monate dieses Jahres im weitem Verlaufe desselben seinen Ausgleich finden werde.

Bei der Buschtiehrader Eisenbahn zunächst hat der Monat Juli eine Mehreinnahme von 6261 Fl. gegen das Vorjahr geliefert (95,635 Fl. gegen 89,374 Fl.), womit der Ausfall des Jahresertragnisses, welcher sich in früheren Monaten gegen das Jahr 1868 auf etwa 90,000 Fl. belief, bereits bis auf 51,255 Fl. (562,305 Fl. gegen 613,560 Fl.) herabgemindert erscheint.

Die Prag-Turnauer Bahn hatte im Juli einen höheren Personen- und Güterverkehr, doch blieb die Einnahme aus letzterem in Folge der ermäßigten Tarife gegen Juli 1868 um 1208 Fl. zurück. Im Ganzen beträgt die Mindereinnahme dieses Jahres jedoch nur die verhältnismäßig geringe Summe von 13,004 Fl. (407,994 Fl. gegen 420,998 Fl.).

Die Auffig-Teplitzer Eisenbahn, welche im Monat Februar einen Gesamtminderertrag von etwa 2000 Fl. nachwies, hat mit Hülfe der Mehreinnahme des Juli von 12,371 Fl. einen Gesamtmehrertrag von 41,122 Fl. (417,202 Fl. gegen 376,080 Fl.) erzielt. Die rasche Entwicklung des Teplitz-Duxer Kohlenbeckens, dessen Kohlenschächte erst bei Beginn des Baues der Bahnstrecke von Teplitz nach Dux in Angriff genommen worden sind und daher erst jetzt in stärkere Förderung treten, wird in diesen Ziffern sichtbar. Sie läßt noch eine bedeutende Progression der Einnahmen erwarten und wird voraussichtlich den möglichen Ausfall reichlich decken, welcher der Auffig-Teplitzer Eisenbahn durch Eröffnung der Concurrenzlinie Dux-Bodenbach entstehen kann. Wir sagen: „den möglichen Ausfall“; denn in der That ist noch nicht abzu-sehen, welcher Vortheil den Kohlenverfrachtern bei der Benutzung der Dux-Bodenbacher Linie entstehen soll, die trotz ihres Namens einer directen Bahn länger ist, als die jetzige Route Dux-Auffig-Bodenbach, im Gegensatz zu letzterer mit höchst ungünstigen, den Betrieb und die Frachtsätze vertheuernden Steigerungsverhältnissen (1:60) zu kämpfen hat, nicht wie jene, dicht an den Kohlenwerken vorbeiführt und von dem wichtigsten Abzugsweg der Kohle — der Wasserstraße — wenigstens 4 Meilen weiter entfernt ist, als die Stationen der älteren Bahn.

Hierzu kommt, daß die Auffig-Teplitzer Eisenbahn nicht nur schon jetzt für den größeren Verkehr weit billigere Frachtsätze in Anwendung bringt, als die in der Concession der Dux-Bodenbacher Bahn vorgesehenen, sondern daß bei ihr schon in nächster Zeit weitere wesentliche Frachtermäßigungen für den Verkehr in das Ausland in Kraft treten werden, über welche wir, bei der Wichtigkeit, welche diese Frage auch für Leipzig hat, uns besonders zu berichten vorbehalten.

Stadttheater.

Leipzig, 24. August. Die alten Bekannten, welchen diese Blätter schon oft ihre Aufmerksamkeit widmeten, erfreuen immer wieder durch ihre Erscheinung, sobald sie jener anständigen Classe angehören, die ihrem Gehalt und äußerem Gewande nach zur frivolen Offenbardiade im geraden Gegensatz steht und aus diesem Grunde nur für den Aufenthaltsort geeignet ist, wo sich letztere nicht befindet. Schon früher haben wir erklärt, daß dieser noblen Classe Nicolai's Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ einzureihen sei, weil der Schöpfer bei Anwendung der derberen und feineren Komik sich in den Grenzen des guten Geschmacks hielt und durch seine selbstschöpferische Erfindungskraft den Stoff in lebensvollen charakteristischen Bildern ausgestaltete, die unter sich in organischem Zusammenhange stehen. Man kann die Schöpfung als die beste komische Oper bezeichnen, welche nach der Zeit Mozarts geschrieben wurde, und dieselbe darf somit Anspruch auf die Pflege der deutschen Nation erheben, als deren Eigenthum sich jenes Werk das Bürgerrecht erwarb. Die Besetzung bei der am 23. huj. stattgehabten Aufführung war etwas verschieden von den früheren, da Fräulein Borée die Partie der „Frau Reich“ und Fräulein Erl die Rolle der Jungfrau Anna Reich übernommen hatten. Beide Damen entledigten sich ihrer Aufgabe mit Gewissenhaftigkeit und künstlerischem Streben nach richtigem Ausdruck; nur blieb zu bedauern, daß Fräulein Erl die dankbare Arie wegließ, nach deren Vorführung sie möglicherweise den Beifall des Publicums geerntet haben würde, welcher ihr für die sonst so brave Leistung versagt blieb. Allerdings war Herr Hacker als Fenton sehr indisponirt, so daß eine der Hauptnummern, nämlich jenes Duett mit obligater Violine nicht vollkommen zur Geltung kommen konnte und daher auch die Wirkung der Sopranstimme abgeschwächt erschien. Dagegen gelang es dem Fräulein Borée durch ihre herrliche Altstimme das Publicum wiederholt zu Beifallsäußerungen zu bewegen, obgleich man nicht verschweigen darf, daß der Gesamteindruck des von der Künstlerin dargestellten Charakters ein der Bühnenschöpfung angemessenerer gewesen wäre, wenn es die zu jugendliche Maße nicht zweifelhaft gemacht hätte, ob hier die Mutter einer heirathsfähigen Tochter gegen den von Herrn Herzsch in bester Laune, mit prächtigem Humor und musikalisch vortrefflich durchgeführten Ritter Sir John Fallstaff

ein Complot mit ihrer jungen Nachbarin „Frau Fluth“ schmiede Letztere repräsentirte dagegen in der liebenswürdigsten Weise das reizende „lustige Weib“, welchem wir nur mehr Schonung des Organs, d. h. ein nicht so oft wiederholtes Auftreten anrathen möchten, damit die Stimme den süßen Zauber im Stufengange des Affectis nicht zu bald verliere. Neben dieser hervorragendsten Leistung können wir den von Herrn Lehmann sehr geschickt und vollkommen richtig dargestellten eifersüchtigen „Fluth“, den ergötzlich wuselnden „Junfer Spärlich“ des Herrn Weber, den gelungenen „Reich“ des Herrn Ehrke, den französischen Bramarbas Dr. Cajus des Herrn Gitt, endlich das von Herrn Capellmeister Schmidt umsichtig geleitete Ensemble als sehr lobenswerth erwähnen. Als Schluß der Oper muß man aber der Aufrechterhaltung des historischen Principis wegen das von Nicolai selbst componirte Finalterzettino wünschen, welches bei ansprechender Form und interessanter Stimmcombination seinen Werth behauptet. Der dann ohne weit hergesuchten Effect mit harmonisch verstärkter Schlußphrase hinzutretende Chor gewährt ein ganz befriedigendes Ende, dessen Ersatz durch die Hand eines anderen Componisten, und wenn dieser ein Beethoven wäre, immer mißlich bleibt; denn die Verschiedenheit der Compositionsstyle wird stets dem Gesamteindruck nicht zum Vortheil gereichen. Dr. Oscar Paul.

(Eingefandt.)

Nachdem der in Nr. 231 des Tageblatts unter der Aufschrift: „Postwesen des Norddeutschen Bundes“ enthaltene, mit „w.“ bezeichnete Artikel rüchrichtlich seiner unrichtigen Angaben eine zum meist zutreffende Berichtigung in Nr. 233 desselben Blattes bereits erfahren, erübrigt nur noch, darauf hinzuweisen, wie es dem betr. Verfasser nicht darauf anzukommen scheint, die gebotenen Grenzen und Rücksichten genau einzuhalten, wenn es gilt, der Welt nur etwas Postalisches verkünden zu können.

Verfasser jenes Aufsatzes sagt selbst, indem er die Nichtbenutzung des um 11 Uhr Vormittags abgehenden Thüringer Schnellzugs unter meist falschen Argumentationen kritisiert, daß von maßgebender Seite in der Angelegenheit beruhigende Erklärungen abgegeben worden seien.

Ohne nun aber den Erfolg dieser Erklärungen abzuwarten, scheut er sich nicht, die Angelegenheit zum Gegenstande eines öffentlichen Angriffs auf die Bundes-Postverwaltung zu machen, als wenn dieselbe dem desfalligen Antrage keinerlei Beachtung gewidmet und ihn in nähere Erwägung zu ziehen abgelehnt habe.

Aus diesem Grunde nun müssen wir den vorliegenden Fall als eine schwere publicistische Ausschreitung gegenüber einer Behörde bezeichnen, der man den Vorwurf, daß sie den an sie gelangten Anträgen nicht gebührende Rücksicht schenke, gewißlich nicht machen kann.

Wenn wir diese Ausschreitung oben als einen Ausfluß des übergroßen Strebens bezeichneten, der Welt immer nur etwas Postalisches zu bieten, so werden die Leser dieses Blattes hierin sicherlich mit uns übereinstimmen, wenn sie sich der wiederholten, mit demselben „w.“ versehenen Artikel erinnern, die nur rein posttechnische, für das Publicum ganz interesselose, dem Postamtsblatte entnommene Einrichtungen zum Gegenstande hatten. Ob aber durch diese Art der Inanspruchnahme der Spalten des Tageblatts irgend wem ein wirklicher Dienst erwiesen wird, das dürfte mindestens zweifelhaft sein.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 20. Aug. R°	am 21. Aug. R°	in	am 20. Aug. R°	am 21. Aug. R°
Brüssel	+ 12,1	+ 10,4	Alicante	+ 23,4	—
Gröningen	+ 11,5	+ 11,1	Palermo	+ 17,5	+ 17,4
Greenwich	+ 13,1	+ 4,9	Neapel	+ 14,8	+ 14,7
Valentia (Irland)	+ 12,5	+ 11,1	Rom	—	+ 15,0
Havre	+ 12,0	+ 12,0	Florenz	+ 17,6	+ 15,2
Brest	+ 12,0	+ 12,5	Bern	+ 10,4	+ 8,8
Paris	+ 10,0	+ 10,3	Triest	—	+ 9,2
Strassburg	+ 10,8	+ 11,2	Wien	—	+ 13,2
Lyon	+ 14,0	+ 14,4	Constantinopel	—	+ 18,4
Bordeaux	+ 12,0	+ 12,8	Odessa	—	—
Bayonne	—	+ 10,4	Moskau	—	—
Marseille	+ 14,6	+ 15,0	Riga	+ 13,0	+ 9,6
Toulon	+ 16,8	+ 16,8	Petersburg	—	+ 14,1
Barcelona	—	+ 19,2	Helsingfors	—	—
Bilbao	—	+ 14,8	Haparanda	—	+ 10,7
Lissabon	+ 18,6	—	Stockholm	+ 9,9	+ 9,8
Madrid	+ 14,4	+ 15,8	Leipzig	+ 11,6	+ 10,2

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 20. Aug. R°	am 21. Aug. R°	in	am 20. Aug. R°	am 21. Aug. R°
Memel	—	+ 10,8	Breslau	—	+ 9,3
Königsberg	—	+ 9,8	Dresden	—	—
Danzig	—	—	Bautzen	—	—
Posen	fehlt.	+ 11,0	Zwickau	fehlt.	—
Putbus	—	+ 11,0	Köln	—	+ 10,4
Stettin	—	+ 11,4	Triest	—	+ 7,9
Berlin	—	+ 12,2	Münster	—	—

Leipziger Börsen-Course am 23. August 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, including exchange rates (Wechsel auf ausw. Plätze), government bonds (Staatspapiere etc.), iron works (Eisenbahn-Actien), and various bank and credit actions (Bank- u. Credit-Actien).

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 24. August 1869. Rüböl, 1 Ctr., loco: 12 3/4 Pf., p. Sept.-Oct. 12 3/4 Pf. Weizen, 2040 Hk. Vtto., loco: alter 70-72 Pf., neuer 66 bis 68 Pf., ung. Waare 61-66 Pf. Roggen, 1920 Hk. Vtto., loco: 54-55 1/2 Pf., 53 1/2 Pf. Gerste, 1680 Hk. Vtto., loco: 46-47 Pf., ung. Waare 43-45 Pf. Hafer, 1200 Hk. Vtto., loco: alter gelber 36 Pf., neuer 32 1/2 Pf. Mais, 2000 Hk. Netto, loco: 44-45 Pf., 43 1/2 Pf. Spiritus, 8000 Tr., loco: 18 Pf., p. Aug. 18 1/4 Pf., p. Sept. 17 1/2 Pf., p. Nov.-März 16 1/4 Pf.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden, 23. August. Weizen weiß 68-74 Thlr., braun 60-71 Thlr. Weizenmehl Kaiserauszug pro Ctr. Thlr. 5 5/8, Griesler Auszug Thlr. 5 1/8, Bädermehlmehl 4 2/3, Griesler Rundmehl 4, Pohlmehl 3 1/3, Nr. 0 5, Nr. 1 4 2/3, Nr. 2 3 5/8. Roggen loco 51-54. Koggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4 1/4-4 5/12, Nr. 1 3 7/12-3 3/4, Nr. 0 u. 1 4-4 1/12 Thlr. Gerste loco 43-50. Hafer loco 29-34. Erbsen 59-65. Widen 62-63. Kukuruz 44-45. Delisaaten: Raps 104 G. - bz. Schlag-Lein - Kleesaat - Del raffin. 13 1/3 B., Herbst - B. Delkuchen 2 1/2 B. Spiritus 16 5/8 G. - Witterung: trübe.

Dresdner Börse, 23. August. Societätsbr.-Actien 170 B. Felsenkeller do. - bz. Feldschlößchen do. - bz. Reibinger 73 1/2 G. S. Dampfsh. - A. 149 1/2 G. Elb-Dampfsh. A. - G. Niederl. Champ.-A. - bz. Dresdner Feuerersch.-Actien pr. Stück Thlr. - G. Sächs. Champ.-Actien - G. Thobische Papierf.-A. 167 1/2 G. Dresdn. Papierf.-A. 128 G. Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 - G. Feldschlößchen do. 5 1/2 - bz. Thobische Papierf. do. 5 1/2 - G. Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 - G. S. Champ.-Prior. 5 1/2 - G.

Tageskalender. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. - Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 23. bis 28. November 1868 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderversatz vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße. Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7-12 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr. Stationen der Feueranmeldestellen: Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerküche), Johannis-Hospital, Zeiger Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6-8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7 (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b, westliche Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Eutritscher Straße Nr. 4). Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie). Archäologisches Museum (im Friedericianum an der ersten Bürgerküche) von 10-12 Uhr. Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7-10 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich. Del Verchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr. Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet. Arbeiter-Bildungs-Verein. Verkauf Hofmannscher Waaren.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. - Vollständiges Lager sämtl. „Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilie. E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „Edition Peters“. Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer. Neumarkt Nr. 11. Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsd. 3 Thlr. Uhren, Gold, Silber, Juwelen, Antiquitäten etc. Ein- und Verkauf bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1. Tr. nahe der Post. M. Aplan-Bennowitz. Markt Nr. 8 nur im Hofe und Dainstraße 16. Papier u. Papierwärfche, Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Comptoirren.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 32. — 10. 15. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 15. — 2. 45. — 7. 25. — *10. Abds.
 do. (über Wöbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 45. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. 5. — *11. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nachts.
Westlichen Staatsbahn: *12. 30. früh. — 4. 40. — 5. 55. — *6. 30. — 7. 40. — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. — *11. 20. — 5. 20. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
 do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.
Thüringischen Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — *5. 50. — 10. 50. Abds.
Westlichen Staatsbahn: *3. 40. — 7. — *8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
 (Das * bezeichnet die Güter.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Lützen:** 8. 15. Vorm. 6. Abends. — **Begau:** 5. 30 früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Lützen:** 8. Vorm., 7. 30. Nachm. — **Begau:** 8. Abends

Neues Theater. (178. Abonnements-Vorstellung.)

Heydemann und Sohn.

Lebensbild mit Gesang in 3 Acten und 7 Bildern von Hugo Müller und Emil Pohl. Musik von Bial und Kahl.

Personen:

Wilhelm Heydemann, Commerzienrath	Herr Stürmer.
Eduard, seine Kinder	Herr Vint.
Caroline,	Fräul. Spettini.
Hedwig, deren Gesellschafterin	Fräul. Vint.
Schwarz, erster Buchhalter,	Herr Resper.
Liebe, Reisender,	Herr Claar.
Schnabel, Commis,	Herr Engelhardt.
Pägelow, erster Magazinaufseher,	Herr Feder.
Minna Pägelow, dessen Tochter, Oberaufseherin in der Fabrik	Fräul. Barnow a. G.
Herrn Klöhnemeyer	Herr Rieter.
Fräulein Blau, Schriftstellerin	Frau Gutperl.
Zinke, Barbier	Herr Neumann.
Peter, zweiter Magazinaufseher	Herr Leo.
Philipp, Magazinarbeiter	Herr Haake.
Erster } Kollknecht	Herr Grubig.
Zweiter } Kollknecht	Herr Ludwig.
Dritter } Kollknecht	Herr Näber.
Kuhlenkamp	Herr Weber.
Magazin-Beamte. Comptoristen. Fabrik-Arbeiter und Arbeiterinnen. Kinder beiderlei Geschlechts.	

Die Handlung begiebt sich in des Commerzienraths Heydemanns Hause und dessen Umgebung.

Im 2. Act: **Peschka-Walzer**, von J. Hofmann, getanzt von Fräul. Casati und dem Corps de Ballet.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, den 26. August: Der Troubadour.

Freitag, den 27. August: Das Gefängniß.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Bekanntmachung.

Am 30. vor. Mts. ist der nachstehend signalisirte Kürschnergesele Josef Hermann Hoffmann aus Polnisch Lissa, welcher am 19. Juni unter Zurücklassung seiner Familie heimlich von hier sich entfernt hatte, vom königl. Polizeipräsidenten zu Rön mittelst einer auf vierzehn Tage gültigen Reiseroute hierher zurückgewiesen worden.

Derselbe ist bis jetzt nicht eingetroffen und stellen wir daher das Erfuchen, Hoffmann im Betretungsfalle festzunehmen und hiervon Nachricht anher gelangen zu lassen.

Leipzig, den 23. August 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Näber. Hentschel.

Signalement: Familienname: Hoffmann; Vorname: Josef Hermann; Geburtsort: Polnisch Lissa; Aufenthaltsort: Leipzig; Stand: Kürschnergesele; Alter: 27 Jahre alt; Größe: mittel; Haare: dunkelbraun; Stirn: frei; Augenbrauen: sehr stark, schwarz; Augen: grau; Nase: groß; Mund: groß, aufgeworfene

Lippen; Bart: schwacher dunkler Kinn- und Schnurrbart; Zähne: vollständig; Kinn: spitz; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: kräftig; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: —
 Kleidung: Hose und Weste grau, schwarz und grau carrirt, graues Jaquet, grauer Filzhut, kalblederne Stiefeln, schwarz-wollene Strümpfe; Vorhemdchen H. H. 2 gezeichnet, Hemd H. H. 3 gezeichnet.

Steckbriefserledigung.

Erledigt hat sich der hinter Gustav Hermann Große aus Dresden unter dem 31. Juli dieses Jahres erlassene Steckbrief durch Großes Verhaftung.

Leipzig, den 21. August 1869.

Das **Königliche Bezirksgericht.**
 Der Untersuchungsrichter:
 Albani.

Subhastations-Erledigung.

Der auf den 27. September 1869 anberaumte Termin zur nothwendigen Versteigerung der Frau **Amalien Hortensien** verehel. **Klarr** und Genossen gehörigen, an der Bayerischen Straße hier unter Nr. 3 gelegenen Baustelle Fol. 1560 des Grund- und Hypothekensbuches für die Stadt Leipzig wird hiermit aufgehoben.

Leipzig, den 21. August 1869.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung III.
 Wendschuch. Uhlisch.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt soll **den 4. November 1869**

das der Frau **Auguste Emilie Händel** geb. **Große** zugehörige, an der Quergasse gelegene Haus- und Gartengrundstück Nr. 79 des Katasters und Fol. 66 des Grund- und Hypothekensbuches für Kleinzschocher, welches Grundstück am 11. August 1869 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 450 Thlr. gewürdet worden, an Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthofe zum Reichsverweser in Kleinzschocher aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 17. August 1869.

Königliches Gerichtsamt II.
 In Stellvertretung:
 Bahrdt, Ass.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Haupt-Steueramte befindet sich eine Partie von 43,3 H. Knöpfen von Leinen in Verbindung mit Messingringen (Hemdenknöpfen), welche zu annehmbarem Preise verkauft werden soll.

Alle diejenigen, welche sich zum Ankauf dieser Waare geneigt finden sollten, werden hiermit ersucht, dieselbe an Haupt-Steueramtsstelle hier selbst in Augenschein zu nehmen und ihre Offerten mündlich oder schriftlich binnen 3 Wochen von heute ab daselbst zu eröffnen.

Leipzig, den 16. August 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.
 Raebler, D.-St.-Insp.

Versteigerung.

Meubles, Betten, Kleidungsstücke, Cigarren, ein Pianoforte, ein Objectiv, eine Näh- und eine Holzspalte-Maschine, eine Läutertrommel, drei Regulatoren, eine Partie Parfümerie- und Posamentirwaaren, verschiedene medicinische Bücher und andere Gegenstände sollen

Montag den 13. September 1869

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königl. Gerichtsgebäude, Eingang III., Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden.

Alwin Schmidt, R. Ger.-Auct.

(Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret angeschlagen, gedruckte Kataloge aber vom 8. September a. c. an im Auktionslocal zu haben.)

Auction.

Donnerstag, den 26. August dieses Jahres,
 Vormittags von 9 Uhr ab,

versteigere ich Neumarkt Nr. 7 (Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 28/29), einen Nachlaß, bestehend in **Meubels, Betten, Wäsche, Haus- und Küchengeräthen** etc., meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Leipzig am 20. August 1869.

Hugo Sachse, Auctionator.

Es f...
 im C...
 angeleg...
 Bauplä...
 Nr...
 Nr...
 Nr...
 Nr...
 Nr...
 notarie...
 Die...
 Leip...
 A...
 bles...
 Quali...
 à 100...
 Fra...
 Gi...
 für S...
 kauf...
 lehr...
 NB...
 Buch...
 Un...
 alten...
 erster...
 Ein...
 widm...
 von e...
 werde...
 Zu...
 künstl...
 Zufar...
 Must...
 In...
 führung...
 Ein...
 auch...
 erbitt...
 G...
 vator...
 W...
 mona...
 G...
 Conf...
 U...
 Dör...
 The...
 I...
 tapers...

Versteigerung von Baupläzen.

Es sollen von mir

Mittwoch den 25. August d. J.

Nachmittags 2 Uhr

im Saale der Restauration „zu den drei Lilien“ in Neudnitz folgende, zwischen der Verbindungsbahn und der neu angelegten nach der Schule führenden Straße in Neudnitz gelegene Baupläze, nämlich

- | | | |
|----------|------|---|
| Nr. I. | 955 | □ Ellen Fläche mit 20 Ellen Straßenfront, |
| Nr. II. | 1340 | □ Ellen Fläche mit 28 Ellen Straßenfront, |
| Nr. III. | 1055 | □ Ellen Fläche mit 22 Ellen Straßenfront, |
| Nr. IV. | 1347 | □ Ellen Fläche mit 28 Ellen Straßenfront, |
| Nr. V. | 1061 | □ Ellen Fläche mit 22 Ellen Straßenfront, und |
| Nr. VI. | 1064 | □ Ellen Fläche mit 22 Ellen Straßenfront |

notariell versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen sind bei mir einzusehen.
Leipzig, am 12. August 1869.

Dr. Brox.

AUCTION im weißen Adler. Heute Vormittag von 9 Uhr an **Möbels, Wäsche, Kleidungsstücke, Cigarren** diverser Qualität u. **H. Engel, Rathsproclamator.**

Jagdeinladungen

à 100 Stück 1 *sp* empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Franz. und Engl. ohne mündl. Unterricht gut und gründlich zu erlernen durch die Unterrichtsbriefe nach der Methode **Toussaint-Langenscheidt.** Probebriefe in jed. Buchh.

Einfache u. doppelte italien. Buchführung für Handel und Gewerbe, Fabrik-Industrie und Landwirthschaft, kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechselkunde u. lehrt nach bewährter, leichtfaßlicher Methode

Julius Hauschild, kaufm. Lehrer, Gerberstr. 20, III.

NB. An dem nächste Woche beginnenden **Damenkursus für Buchhaltung** u. können noch **1-2 Damen** Theil nehmen.

Unterricht im Französischen, Englischen und in den alten Sprachen wird ertheilt An der Pleiße Nr. 6, links 2. Tr., erster Stod.

Einigen strebsamen jungen Leuten, welche sich dem Postfache widmen wollen, wird eingehender **Geographie-Unterricht** von einem Fachmanne ertheilt. Honorar ist Nebensache. Adressen werden sub B. H. 25. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Musikunterricht betreffend.

Zur Ausfüllung seiner freien Stunden ertheilt ein junger Tonkünstler Unterricht im Clavierspiel, verbunden mit Uebungen im Zusammenspiel der Violine. Werthe Adressen werden in der Musikalienhandlung des Herrn R. Seitz, Petersstr. 14 erbeten.

Monatl. Kursus gründl. pratt. Lehre einf. u. dopp. ital. Buchführung bei Aug. Zeidler, Rfm., Theaterplatz 6, I. z. Spr. v. 2-5 H.

Ein Philologe in höheren Semestern ist erbötig **Privat-** oder auch **Arbeits-** und **Nachhülfestunden** zu ertheilen. Offerten erbittet derselbe unter A. P. 3. Leipzig poste restante (franco).

Gedieg. Clavier-Unterricht ertheilt ein auf dem Conservatorium gebildeter junger Mann. Adr. A. H. 70. Exped. d. Bl.

Pianoforte-Unterricht ertheilt eine Dame für 1 Thlr. monatlich. Geehrte Adr. unter Maria B. durch die Exped. d. Bl.

Clavier- und Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebild. Dame zu ertheilen Petersstr. 35, 3. Et. vornh.

Für Damen.

Unterricht im Malen, zunächst Aquarell und Porzellan, Dörrienstraße Nr. 1, II., Sprechstunde Nachmittags 1-5 Uhr.
Thekla Richter-Eberhard. Auguste Fritzsche.

Bad Petersbrunn,

Dorotheenstraße Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, ist geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr u. empfiehlt alle Arten Bannbäder à 5 *gr*, im Dgd. billiger.

NB. Mit allem Comfort.

Julius Thiele.

! Sophas, Matratzen polstert in und außer dem Hause, Stuben tapeziert fest und sauber **M. Pilz**, Neumarkt Nr. 3, 4 Treppen.

Hohmann's Hof, Neumarkt 8.

Salon

zum
Haarschneiden
und
Frifiren.
für Herren und Damen.
Selles, freundliches Local, der Neuzeit entsprechende Einrichtung.



Höfliche und saubere Bedienung,
Reellität Princip.

Abonnement { Haarschneiden u. Frifiren
12 Marken 1 *sp*.
Tägliches Frifiren monatlich 1 *sp*.

Damen-Frisuren,

durch mich oder durch eine geübte Friseurin, nach Angabe und nach den neuesten Pariser Journalen, im **Abonnement pro Monat 2 *sp*.**

Zöpfe,
Locken, Chignons,
empfehle ich der geehrten Damenwelt
25% unter den jetzigen Preisen.

Alle Haararbeiten

fertige ich auch von dazu gegebenen, ausgekämmten Haaren, so wie von schon getragenen Böpfen, Chignons u. s. w. schnell, geschmackvoll, dauerhaft, nach den neuesten Moden zu sehr billigen Preisen an. Die immer größer werdenden Aufträge beweisen mir die Zufriedenheit der mich beehrenden Damen.

Orientalisches Enthaarungsmittel.

Dasselbe entfernt binnen 5 Minuten alle überflüssigen Haare im Gesicht, Nacken, auf dem Arme u. ist der Haut durchaus nicht schädlich, unter Garantie à Pot. 1 *sp*.

Echte Glycerin-Seife,

von **Calderara & Bankmann** in Wien, das beste Mittel, der Haut eine sammetartige Weichheit zu verleihen, à 7 1/2 und 5 *gr*.

Adolf Heinrich,

Friseur für Herren und Damen.

Hohmann's Hof, Neumarkt 8.

Wühneraugen

Warzen, eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten ohne Messer und Schmerz, gegen Frostballen und angefrorene Glieder hilft

E. R. Schumann, Königsstraße Nr. 2B, IV.

Herren- u. Damengarderobe sowie alle Stoffsachen werden reparirt, modernisirt, gewendet, gereinigt und gewaschen, **R. Böhne, Schneider, Gerberstraße Nr. 10, Hof 1 Treppe.**

! Herren- und Knaben-Anzüge!

werden nach neuester Façon gut u. billig gefertigt, alle Reparaturen pünctl. besorgt bei **Er. Pfeifer, Dresdn. Str. 33, Pantheon.**

Auspolstern von Möbeln, Matratzen aller Art, so wie auch neue, auf Wunsch auch im Hause, Stuben werden tapeziert gut und sauber **Sophienstraße 16, 4 Treppen. C. Möbius.**



Thüringische Eisenbahn.



3. Einzahlung auf die Stamm-Actien Litt. B. (Gotha-Leinefelder Bahn).

Die Inhaber der Quittungsbogen zu unseren garantirten Stamm-Actien Litt. B. für den Bau der Gotha-Leinefelder Bahn, auf welche bis jetzt die 1. und 2. Einzahlung von zusammen 60% geleistet worden ist, werden hiermit aufgefordert,

die dritte Einzahlung von 20⁰/₁₀

mit	20 Thlr. — Sgr. — Pf.
abzüglich der Zinsenvergütung à 4% fürs Jahr auf 60 Thlr.	
vom 1. Februar cr. bis 30. September cr.	1 = 18 = — =
also netto mit	18 Thlr. 12 Sgr. — Pf.

pro Actie bis zum

30. September 1869

bei einer der nachgenannten Einzahlungsstellen zu leisten.

Die Verzinsung dieser 3. Einzahlungs-Rate beginnt mit dem **1. October d. J.**

Wer diesen Einzahlungstermin versäumt, verfällt den im §. 16 des Statuts unserer Gesellschaft vorgeschriebenen Strafen.

Die Einzahlung ist zu leisten

- in **Erfurt** bei unserer **Hauptcasse**,
- in **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft**,
- in **Leipzig** bei der **Leipziger Bank**,
- in **Cöln** bei den Herren **Sal. Oppenheim jr. & Cie.**,
- in **Frankfurt a/M.** bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne**,

überall in den Geschäftsstunden von 9—12 Uhr Vormittags.

Behufs Quittirung sind bei der Einzahlung die Quittungsbogen nebst einem doppelt auszufertigenden Nummern-Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei obgenannten Stellen verabreicht werden, origin. vorzulegen. Dieselben können nach einigen Tagen, mit Quittung über die geleistete Einzahlung versehen, wieder in Empfang genommen werden.

Jede der namhaft gemachten 5 Einzahlungsstellen ist ermächtigt, über diese 3. Einzahlung rechtsverbindlich auf den Quittungsbogen zu quittiren.

Die Zu- und Rücksendungen per Post erfolgen auf Kosten und Gefahr der Inhaber.

Erfurt, den 10. August 1869.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Unwiderruflich letzte Extra-Fahrt nach Wittenberg zur Ausstellung

Sonntag, den 29. d. M. früh 7 Uhr
(auf der Berlin-Anhaltischen Bahn)

für 1 Thaler hin und zurück, inclusive Eintritt in die Ausstellung.

☛ Damen sind willkommen. ☚

Billets dazu und Kataloge, letztere à 5 %, sind sofort bis Sonnabend Abend 6 Uhr gegen Erlegung des Betrages zu haben: **Lurgensteins Garten No. 5A, parterre im Comptoir.**

☛ NB. Die Ausstellung wird am 31. August geschlossen. ☚

Lebensversicherungs-Gesellschaft „Albert“ in London.

Bezugnehmend an die in letzter Zeit aufgetauchten Gerüchte und Zeitungsnachrichten über eine angebliche Zahlungseinstellung obiger Gesellschaft, halten wir es für unsere Pflicht, den theilhaftigen Versicherten mitzutheilen, daß wir uns sofort bemüht haben, officiële Auskunft über den wahren Sachverhalt einzuholen, und werden nicht verfehlen, nach Eingang derselben das Erforderliche bekannt zu machen. Wir erklären uns gleichzeitig bereit, bei einem etwa nothwendigen Vorgehen gegen die Londoner Actionaire die Schritte der Versicherten mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln zu unterstützen und deren Interessen wahrzunehmen.

Leipzig, 24. August 1869.

Haupt-Agentur des „Albert“

Richter & Sparig, Thomasgäßchen Nr. 7.

Oesterreich.-Franz. Prioritäts-Obligationen.

Die per 1. September a. c. fälligen Coupons bezahlt schon von heute ab mit 2 Thlr. das Stück
Leipzig, den 2. August 1869.

Franz Kind,
Hotel de Sage.

Pensionat in Leipzig.

Die Aufnahme von Töchtern gebildeter Eltern in mein Erziehungs-Institut ist den 1. October a. c. Auch finden in demselben Kinder, die andere Schulen besuchen, sowie Halbpensionairinnen und confirmirte Tageschülerinnen freundliche Aufnahme. Es ist mein Bestreben, meinen Pflegebefohlenen bei der Ausbildung des Herzens, bei der Anregung zu allem Schönen und Edlen, zugleich eine gute hauswirthschaftliche Erziehung für das Leben mit seinen Anforderungen zu geben.

Empf. in Leipzig durch Frau Dr. Friedländer und die Herren Director Dr. **Leichmann**, Pastor Dr. **Valentiner**, Director Dr. **Bille**.

Bew. Obergerichts-Assessor **Mary Goltz** geb. **Sempel**,
Leipzig, Lehmanns Garten 3. Haus.

Vorbereitungscourse für Einjährig-Freiwillige.

Beginn neuer Course Anfang September. **R. Rost, Brühl No. 16, 2. Etage. — Prospecte gratis.**

Hierzu drei Beilagen,

(An
Mar
weiter
gestellte
Volks
zu über
Der
zurückg
Volks
derselbe
nicht a
Pension
auch sic
Stadtvo
gehalte
Die
und 11
Volks
auf die
Die
das E
beziehen
bei St
beträgt
Procent
höheren
Alter
kommen
änderun
classe a
Gesam
Na
von ein
Vor
mit jed
unter
in ein
amt m
Pension
kommen
beträgt
Bestim
De
eingeh
1)
2)

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 237.]

25. August 1869.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 14. Juli 1869.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Schluß.)

Namens des Schulausschusses berichtete Herr Fr. Wagner weiter über den zum dritten Male vom Rath an das Collegium gestellten Antrag, die Jahresbeiträge der hiesigen confirmirten Volksschullehrer zum Landes-Pensionsfonds auf die Stadtcasse zu übernehmen.

Der Rath erklärt, daß er z. B. auf diese Frage nicht wieder zurückgekommen sein würde, wenn nicht eine Vorstellung hiesiger Volksschullehrer ihm directe Veranlassung dazu geboten hätte. In derselben bitten die Lehrer, es wolle der Rath die Geneigtheit nicht aufgeben, die Beiträge der Leipziger Lehrer zum Landes-Pensionsfonds auf die Stadtcasse zu übernehmen, zugleich aber auch sich bereit finden lassen, nach dem frühern Antrage der Herren Stadtverordneten die aus der Landespensionscasse gezahlten Ruhegehälter aus städtischen Mitteln angemessen zu erhöhen.

Die Beschlüsse des Rathes gehen nun dahin, die in §§. 9, 10 und 11 des Gesetzes, die Emeritirung ständiger Lehrer an den Volksschulen betreffend, vom 26. Mai 1868, verordneten Leistungen auf die Stadtcasse zu übernehmen.

Diese Leistungen betreffen unter Anderem nach §. 9 d. G. das Eintrittsgeld jeden Lehrers, welcher zum ersten Male, beziehentlich von Neuem in eine ständige Lehrerstelle eintritt, das bei Stellen mit einem Einkommen

- a) bis 250 Thlr. $\frac{1}{2}\%$,
- b) = 500 = 1% ,
- c) über 500 = 2% dieses Einkommens

beträgt; ferner das Beförderungsgeld, das nach vorstehenden Procentsätzen von jedem ständigen Lehrer, der in ein Amt mit höherem Einkommen befördert wird, oder welcher die gesetzlichen Alterszulagen erhält, oder der in Schulbezirken, wo das Einkommen nach gewissen Befoldungsclassen regulirt ist, ohne Veränderung seiner amtlichen Stellung in eine höhere Befoldungsclassen aufrückt, zu zahlen ist, wobei sich die Procentsätze nach dem Gesamteinkommen der Stelle richten.

Nach §. 10 zahlt jeder ständige Lehrer einen jährlichen Beitrag von einem Einkommen

- a) bis 250 Thlr. $\frac{8}{15}\%$,
- b) = 500 = $\frac{2}{3}\%$,
- c) über 500 = $\frac{4}{5}\%$.

Vorstehende in §. 9 und 10 erwähnte Abentrichtungen steigen mit jedem 25 Thlr. des Amtseinkommens, überschießende Beträge unter 25 Thlr. bleiben frei. Nach §. 11 hat jeder Lehrer, welcher in ein durch Emeritirung des früheren Inhabers erledigtes Schulamt mit 250 Thlr. oder mehr eintritt, drei Jahre lang an die Pensionscasse eine Abgabe zu entrichten, welche von einem Einkommen

zu 225 Thlr. bis 249 Thlr.	jährl.	25 Thlr.
= 250	= 299	= 50
= 300	= 349	= 75
= 350	= 399	= 100
= 400	= 449	= 125
= 450	= 499	= 150
= 500	= 599	= 175
= 600	= 699	= 200
= 700	= 799	= 225
= 800	= und darüber	= 250

beträgt. Der betreffende §. enthält einige weitere erläuternde Bestimmungen.

Der Ausschuss empfiehlt nun dem Collegium nach nochmaliger eingehendster Prüfung der Sachlage,

- 1) auch jetzt noch die Zustimmung zu versagen, die jährlichen Beiträge zur Landespensionscasse auf die Stadtcasse zu übernehmen, aber
- 2) unverändert seine Bereitwilligkeit zu erklären, jedem emeritirten städtischen confirmirten Volksschullehrer einen Beitrag zu seiner Landespension zuzusichern.

3) die in den §. 9 u. 11 des betreffenden Gesetzes verordneten Leistungen für die Lehrer auf die Stadtcasse zu übernehmen.

Herr Vicevorsteher Adv. Dr. Georgi spricht sich dahin aus, daß das Volksschullehrer-Pensionsgesetz hoffentlich keine lange Dauer haben werde, da durch dasselbe die größeren Städte zu Gunsten des platten Landes ausgebeutet würden. Er stimme deshalb mit dem Schulausschusse, obwohl er nach wie vor auch für die Uebernahme der Jahresbeiträge auf die Stadtcasse sich erklären müsse.

Auch Herr Thomas befürwortet die Uebernahme der Jahresbeiträge auf die Stadtcasse.

Dies wurde jedoch gegen 2 Stimmen abgelehnt, während die Ausschussanträge sub 2 u. 3 einstimmig Annahme fanden.

Herr Fr. Wagner berichtet ferner über den Beschluß des Rathes, an der Biener'schen Blindenerziehungsanstalt eine provisorische Hilfslehrerstelle mit einem aus den laufenden Einnahmen der Stiftung zu zahlenden jährlichen Gehalte von 300 Thlr. und mit der Verpflichtung zu 18 Stunden wöchentlichen Unterrichtes zu begründen.

Der Herr Referent hatte besondere Veranlassung genommen, dieser Anstalt einen eingehenden Besuch abzustatten, und spricht sich mit größter Anerkennung über die Leitung der Anstalt durch Herrn Director St. Marie aus. Wenn nun der Ausschuss sich nicht entschließen konnte, dem Rathsantrage in vollem Umfange zuzustimmen, sondern dem Collegium vorschlug, unter Ablehnung des Rathesbeschlusses sich einverstanden zu erklären, daß, so lange die Mittel der Stiftung es erlauben, mit der Ertheilung von Hilfsunterricht, wie seither, in 3 Stunden täglich zu $7\frac{1}{2}$ Ngr. pro Stunde fortgefahren werde, so geschah dies nur im wohl-erwogenen Interesse der Stiftung. Denn nach einem vorläufigen Ueberschlag der Ausgaben und Einnahmen für 1870 läßt sich mit ziemlicher Gewißheit sagen, daß an das Collegium in allernächster Zeit die Aufgabe heranreten wird, genau zu erwägen, wie die Biener'sche Stiftung so eingerichtet werden kann, daß sie im Geiste des Erblassers gefördert wird, ohne ein Deficit entstehen zu lassen, was jetzt ziemlich sicher in Aussicht steht. Unter diesen Umständen konnte der Ausschuss es aber nicht gutheißen, daß etatmäßige Stellen geschaffen werden, die bei künftigen veränderten Einrichtungen überaus hinderlich sein müssen.

Herr Bär stimmte dem Ausschussberichte bei, wunderte sich aber, daß der Ausschuss zu diesem Vorschlage gelangt sei, denn der Blindenunterricht sei höchst schwierig, und deshalb möge man nicht wegen vielleicht 70 Thalern den Rathesbeschlusse ablehnen, wenn man auch nicht den Lehrer definitiv anstelle. Soviel er wisse, würden bisher auch nicht 3, sondern 4 Stunden Hilfsunterricht ertheilt.

Dem entgegen vertheidigt Herr Dir. Käfer das Ausschussgutachten, denn dieses bezwecke nicht, die Anstalt in ihren bisherigen Lehrverhältnissen zu verkümmern und der bisherigen Hilfslehrerin ein geringeres Einkommen anzuweisen. Nur gegen Creirung einer ständigen Lehrerstelle habe sich der Ausschuss aussprechen müssen, weil die Mittel der Stiftung dies nicht mehr zulassen und vom Vorstande des Instituts nicht mehr als der bisherige Hilfsunterricht verlangt sei.

Der Herr Referent constatirt, daß ein Deficit für 1870 in der Stiftung vorhanden wäre, welches nur durch frühere Ersparnisse gedeckt werden könnte.

Herr Bär befürwortet nochmals eine Aufbesserung des Gehalts der Hilfslehrerin nach dem Vorschlage des Rathes; das Deficit rühre, soviel er wisse, daher, daß dieses Jahr große Kosten durch den Umzug erwachsen wären und die Bienerstiftung einen unverhältnißmäßig hohen Miethzins an die Mendestiftung zahle.

Diese Ausführung bestreitet Herr Director Käfer und giebt nähere Auskunft über die einschlagenden Verhältnisse.

Der Ausschussantrag wurde hierauf einstimmig angenommen.

Zu dem Antwortschreiben des Rathes über die Verwendung der Armenpfleger bei der Anmeldung neuer Kinder für die Bezirksschulen empfahl der Ausschuss, beim Rathe zu beantragen, daß in Zukunft die Verwendung der Armenpfleger bei der Aufnahme von Kindern im Interesse der vom Collegium gewünschten Parität der Schulen nicht mehr stattfinden.

Herr Behner bemerkt, daß er diesem Antrage nicht beitreten könne, denn die Armenpfleger seien achtbare Bürger, und wer seine Kinder in die Bezirksschule unterbringen wolle, könne darin nicht ein drückendes Gefühl finden, daß er Behufs der Aufnahme sich zunächst an die Armenpfleger wenden müsse. Schaffe man das bisherige Verfahren ab, so würden mehr Beamte nothwendig werden.

Herr Dr. Georgi ist der Ansicht, daß die Wahl der Bezirksschule sich lediglich dadurch für die Eltern stellen müsse, welches Schulziel erreicht werden sollte. Von einer Begünstigung könne bei der Aufnahme in die Bezirksschulen nicht mehr die Rede sein. Mit dem Antrage des Schulausschusses sei er deshalb wohl einverstanden, obwohl derselbe unter den jetzigen Verhältnissen ihm zu weit zu gehen scheine.

Gegen Herrn Behner nimmt Herr Director Käser das Ausschußgutachten in Schutz, denn der Ausschuß habe nie daran gedacht, die Lichtbarkeit der Armenpfleger anzugreifen, sondern nur bezweckt, den Stempel der Armuth von den Bezirksschulen anzugreifen. Dies werde aber durch das bisherige Verfahren nicht erreicht.

Herr Bär tritt dem Herrn Borredner bei, da es sich darum handele, Eltern und Kinder von dem drückenden Verhältnisse zu befreien, daß sie Armenschulen besuchten. Auch das Lehrercollégium leide darunter.

Dem entgegen spricht Herr Wilhelmy sich im Sinne Herrn Behner's aus, weil der Unterschied zwischen Reich und Arm einmal bestehe und die Armenpfleger die Verhältnisse am besten zu beurtheilen verständen. Im Interesse der Stadtcasse aber sei es jedenfalls, es bei dem bisherigen Verfahren zu belassen.

Nachdem Herr Behner nochmals seine Ansicht verteidigt und Herr Cavael sich dahin ausgesprochen hatte, daß nach Beseitigung der Armenschulen auch die Anmeldung vor den Armenpflegern wegfallen müsse, führte Herr Adv. Schrey aus, daß der Arme es nicht drückend finde, wenn ihm eine Wohlthat zu Theil werde, wie er aus langjähriger Erfahrung bestätigen könne. Wolle man die Form mildern, so möge man die Armenpfleger Districtspfleger nennen.

Herr Bär bezeichnete es als kein Almosen, wenn überhaupt ein Schulgeld gezahlt werde. Unterdrücke man die jetzige Art der Verwendung der Armenpfleger nicht, so würden die Schulen stets den Charakter der Armenschulen behalten.

Während hierauf Herr Wilhelmy im Interesse der Armenpfleger Nichtveröffentlichung dieser Verhandlung wünschte, sprach Herr Dir. Käser sich gerade für Veröffentlichung aus, um Mißdeutungen zu vermeiden. Der Ausschuß erkenne die aufopfernde Thätigkeit der Armenpfleger sehr wohl an, nur wünsche er im Interesse unseres Schulwesens die Beseitigung des bisherigen Verfahrens.

Herr Dr. Gensel beantragte, das Wort „Armenschule“ vom Gebäude der II. Bezirksschule zu entfernen. Einstimmig ward hierauf dieser Antrag und gegen 6 Stimmen der des Ausschusses angenommen.

Die Stadtverordneten hatten an den Rath den Antrag gestellt, daß den neu zu berufenden provisorischen Lehrern der Realschule gegen entsprechende Gehaltserhöhung mehr als 22 Stunden wöchentlich übertragen werden möchten, und zugleich die für Hilfsunterricht an der Realschule vom Rathe erbetene Mehrforderung von 700 Thlr. unter Abminderung der Summe verwilligt, welche für die vorstehend beantragten Gehaltserhöhungen erforderlich wird.

Auf Grund eines Gutachtens des Directors der Realschule Herrn Professor Dr. Wagner lehnte der Rath den Antrag ab, und bittet nun anderweit um Zustimmung zur Aufnahme dieser 700 Thlr. ins Budget. Auch der Ausschuß fand sich jetzt veranlaßt, dem Collegium die Zustimmung zu den Rathsbeschlüssen anzupfehlen, welche einhellig ertheilt wurde.

Hierauf folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Im Laufe des nächsten Monats soll von Bundes wegen die Errichtung des Bundes-Oberhandelsgerichtes in Angriff genommen werden. Bei der Besetzung der Richterstellen, um welche zahlreiche Meldungen vorliegen, wird man vorzugsweise Autoritäten des Handelsrechts aus Preußen, Sachsen, Oldenburg und Lübeck berücksichtigen.

Der „Köln. Ztg.“ schreibt ein Berliner Berichterstatter: Das französische Journal „La Presse“ hat vor einigen Tagen die Neuigkeit mitgetheilt, daß die preussischen Armeecorps bereit stehen, die Reservisten einberufen werden, der Staatschatz mit 30 Millionen gefüllt sei, die Thatsache der preussischen Kriegsrüstung also unbestreitbar vorliege. Der Artikel wurde sofort von einem sächsischen, für das Ausland arbeitenden Organe mit einem zweckentsprechenden Bemerkten abgedruckt und auf die Wanderschaft nach

Oesterreich geschickt, wo die preussische Kriegslust bei der Debatte über den Militair-Etat eben zur rechten Zeit zur Deffentlichkeit gekommen ist. Es erinnert diese „Kriegsbereitschaft“ der Armeecorps an die endlosen „Kanonen- und Munitionszüge“, welche die ultramontanen Organe Süddeutschlands von Zeit zu Zeit durch die Stadt Hannover nach dem Rheine ziehen lassen, so daß der bayerische Landmann auf den guten Gedanken kommen muß, Preußen besitze neben dem „heidenmässig“ vielen Gelde auch einen entsprechenden Borrath an „Feldstücken“ und „Kartthäunen“.

Ein süddeutsches Blatt schreibt: „Der Umstand, daß alljährlich reiche russische Familien in deutschen Spielbädern sich ruinirten, habe die russische Regierung veranlaßt, in vertraulichen Depeschen jene deutschen Regierungen, welche solche Spiele noch dulden, auf die traurigen Wirkungen dieses Spiels hinzuweisen und sie im Interesse der Moral und der Humanität dringend zu ersuchen, diesem Unwesen baldmöglichst zu steuern . . . da andernfalls die russische Regierung sich genöthigt sehen würde, die Erlaubniß zum Reisen ins Ausland zu erschweren und ihren Angehörigen den Aufenthalt in den Provinzen und Ländern, wo Spielbanken bestehen, zu verbieten.“ Schlimm genug, daß es solcher Anregung von außen noch bedarf!

Die „Allgem. Ztg.“ enthält einen officiellen Artikel über Regierung und Parteien in Bayern. In der äußern Politik werde Fürst Hohenlohe mit größerer Entschiedenheit als je auf der nationalen Bahn vorwärts schreiten — dieser Vorsatz ist deutlich zwischen den Zeilen des officiösen Artikels zu lesen. Fürst Hohenlohe habe seinen Plan in Bezug auf die deutsche Politik nie aufgegeben: „Die Wahrung der bayerischen Souveränitätsrechte und der Unabhängigkeit des Landes, zugleich die Anbahnung der nationalen Verbindung der süddeutschen Staaten mit dem Norddeutschen Bunde und damit die Einigung des zur Zeit getrennten Deutschlands in der Form eines Staatenbundes.“ Sehr beachtenswerth in dem officiösen Artikel ist der Hinweis, daß von den 1866er Verträgen „für Bayern rechtlich nur der Berliner Friede und die Nikolsburger Präliminarien verbindlich sind“, weil diese letzteren als maßgebend für die künftige Gestaltung Deutschlands von Bayern anerkannt wurden. Dem Prager Frieden ist Bayern in keinem Rechtsacte beigetreten; der „internationale Charakter des zu schaffenden süddeutschen Staatenvereins, welcher in Artikel 4 dieses Friedens stipulirt wurde, hat also für Bayern keine Geltung“. In innern Fragen werde sich die Regierung nicht einschüchtern und nicht zum Nachgeben zwingen lassen durch den originellen Versuch, ihr mit dem Liberalismus der Ultramontanen bange machen zu wollen, d. h. dem Begehren derselben nach Gesetzen, welche durch Lahmlegung der Executivgewalt die Agitation bequemer machen, z. B. Aufhebung jeder Controle über Presse und Coalitionsrecht u. dgl.

Die theologische Facultät der Universität München hat die Anfrage des Ministeriums, betreffend das allgemeine Concil in Rom, durch ein Gutachten beantwortet, welches die Frage vom dogmatischen, staatsrechtlichen und kirchenrechtlichen Standpunkte beleuchtet. Der Inhalt des Gutachtens ist bisher unbekannt; doch verlautet, dasselbe sei in streng katholischem Sinne gehalten.

Das officielle Blatt in Paris bringt die Ernennung des Generals Leboeuf, Adjutanten des Kaisers und Ober-Commandanten des sechsten Armeecorps (Toulouse) zum Kriegsminister. Leboeuf gilt in der Armee für einen ausgezeichneten Artillerie-General und ist wegen seines Muthes rühmlichst bekannt. Seine Ernennung erregt jedoch unter den Officieren keine besondere Befriedigung. Er ist zu sehr Fachmann, und man hält ihn deshalb mit den Bedürfnissen der Armee für zu wenig betraut; in dieser Beziehung geht es ihm wie Niel, der in seiner Eigenschaft eines Officiers vom Genie auch nie zu dem gehörigen Ansehen kommen konnte. Leboeuf ist 59 Jahre alt.

Der unleugbaren friedfertigen Stimmung der Regierung Frankreichs entspricht auch die fortdauernde friedliche Haltung der Bevölkerung und der maßgebenden publicistischen Organe nach Außen. In diesem Sinne erwidert das „Journal des Débats“ auf die freundschaftlichen Auslassungen des österreichischen Reichskanzlers gegenüber Frankreich vor der Delegation des Reichsraths. Das „Journal des Débats“ erklärt, daß die Freundschaft Oesterreichs in Frankreich willkommen sei, unter der Voraussetzung, daß die österreichische Politik nur friedliche Zwecke verfolgen. Das Blatt bemerkt in dieser Hinsicht: „Die öffentliche Meinung ist in diesem Augenblicke bei uns nichts weniger als schlecht für Oesterreich gestimmt; sie ist weit entfernt, die freundschaftlichen Erklärungen des ersten Ministers von Wien mißlieblich aufgenommen zu haben. Verstehen wir uns jedoch recht: Alles dies hängt von einer Bedingung ab, welche man nicht aus dem Auge lassen darf. Die öffentliche Meinung in Frankreich ist gegenwärtig vor Allem entschieden friedlich. Sie will den Frieden nicht bloß aufrichtig — das wäre nicht genug gesagt —, sondern mit wahrer Leidenschaft. Wir verlangen nicht, daß man uns aufs Wort glaube. Die Beweise für unsere Aufstellung sind so zahlreich, die Belege so entschieden, daß man sich Augen und Ohren verstopfen müßte, um sie nicht zu sehen und zu hören. Die üble Aufnahme, welche man der geringsten kriegerischen Anspielung

überall eingebildet populär nicht tä

Die franzö dürfen, Bericht trifft, geändert von de Artike Angabe send, u Commi Gesetze viter Regieru Amende einer n war in mission unter e liches g geregel der Co abgesta

De theilt, gangen das T welcher ladung begunn und w und B spreng Weise durch Diner Tage laufen Wohl in St wärtig leben Gefan energi fast v Mitte daß d nehmi

D Ihre begeh Gegen Revu de:ho steige diesel dem Rierr hierh Dres

Herr könig rath

Hu eine zu k in A Gru vorz lung fortg

tag wor Sä wal „R befe ma

überall bereitet, die bezeichnende Kälte des Publicums gegen die eingebildeten Eroberungspläne, die man ehemals für die allerpopulärsten hielt, sind Symptome, über deren Sinn man sich nicht täuschen kann."

Die Mittheilungen, welche wir vorgestern über die Sitzung der französischen Senatscommission vom 19. d. M. brachten, be- dürfen, wie sich aus den Pariser Blättern ergibt, vielfach der Berichtigung. Art. 2, welcher die Ministerverantwortlichkeit be- trifft, ist nicht in der von jenem Blatte angegebenen Weise ab- geändert worden, vielmehr hat die Commission sich, nach den von den Ministern abgegebenen Erklärungen, entschlossen, den Artikel in seiner ursprünglichen Fassung beizubehalten. Auch die Angabe in Betreff des Art. 5, die Befugnisse des Senats betref- fend, waren nicht genau. Der „Indep. belge“ zufolge, hätte die Commission die Bestimmung acceptirt, daß der Senat einen vom Gesetzgebenden Körper angenommenen Gesetzentwurf nur in moti- virter Weise ablehnen dürfe. Die Commission sowohl als die Regierung haben sich aber im Gegentheil darüber geeinigt, das Amendement Boivinilliers anzunehmen, welches jene Verpflichtung einer motivirten Zurückweisung für den Senat aufhebt. Richtig war in jenen Mittheilungen also nur die Angabe, daß die Com- mission darauf beharre, die wechselseitigen Beziehungen der Kammer unter einander und mit der Exekutivgewalt nicht durch ein kaiser- liches Decret, sondern auf dem Wege eines zweiten Senatsconsults geregelt zu sehen. Diesen Beschlüssen entsprechend ist in der Sitzung der Commission vom 21. auch der Bericht von Herrn Devienne abgestattet worden.

Der Präsident von Mexico ist, wie die „Köln. Ztg.“ mit- theilt, am 6. d. M. mit genauer Noth einem Unglücksfalle ent- gangen. Auf dem in der Nähe befindlichen See Texcoa sollte das Dampfschiff „Guatimogin“ seine erste Probefahrt anstellen, welcher der Präsident und das Ministerium in Folge einer Ein- ladung beiwohnten. Kurze Zeit nachdem das Schiff die Fahrt begonnen hatte, platzte nach 12 Uhr Vormittags der Dampfessel und wurde das mittlere Deck, auf welchem sich alle Einrichtungen und Vorbereitungen zu einem Diner befanden, in die Luft ge- sprengt. Der Präsident und sein Gefolge, welche sich glücklicher Weise am vorderen Theile des Schiffes befanden, entgingen da- durch der Gefahr, in den See gestürzt zu werden. Bei einem Diner, welches der Gesandte des Norddeutschen Bundes einige Tage darauf aus Anlaß des für den Präsidenten glücklich ver- laufenen Ereignisses veranstaltet hatte, brachte der Gesandte das Wohl des Herrn Juarez aus, während der Minister des Inneren in Stelle des wegen Unwohlseins abwesenden Ministers des Aus- wärtigen den König von Preußen in schwungvoller Rede hoch leben ließ. Dann folgten Toaste auf den Bundeskanzler, den Gesandten und andere Herren. Die Regierung sorgt jetzt in energischster Weise für die Ausrottung des Räuberwesens, welches fast vollständig verschwunden ist. Die Wahlen zum Congreß, der Mitte September d. J. zusammentritt, sind beendet. Man hofft, daß der Präsident demselben eine umfangreiche Amnestie zur Ge- nehmigung vorschlagen wird.

Leipzig, 24. August. Se. Majestät unser König, sowie Ihre Königl. Hoheiten Kronprinz Albert und Prinz Georg begeben sich morgen Vormittag nach Rierisch, um den in dortiger Gegend stattfindenden Cavalleriemänovern beizuwohnen und die Revuen abzunehmen. Se. Majestät und die Königl. Prinzen treffen deshalb bereits heute Abend 10 Uhr von Dresden hier ein und steigen im Königl. Palais am Ritterplatz ab. Begleitet sind Hoch- dieselben vom Kriegsminister Generalleutenant von Fabrice und dem Hofmarschall Grafen Bisthum von Eckstädt. Nachdem in Rierisch ein Diner eingenommen worden, erfolgt die Rückkehr hierher und Nachmittags 5 Uhr die Weiterreise von hier nach Dresden mittelst Extrazugs.

— Für die Dauer einer mehrwöchentlichen Urlaubreise des Herrn Kreisdirector von Burgsdorff wird das Directorium der Königl. Kreisdirection von dem ersten Rath, Herrn Geh. Regierungsrath von Haugl vertreten.

* **Leipzig, 24. August.** Der geschäftsführende Ausschuss des Humboldt-Comité am hiesigen Platze ist in der Lage, heute eine erste Sendung von 600 Thln. nach Berlin abgehen lassen zu können. Obgleich die Summe nicht groß, so müssen wir doch, in Ansehung des höchst traurigen Zwischenfalles im Plauen'schen Grunde, welcher die Mildthätigkeit unserer Bevölkerung mit Recht vorzugsweise in Anspruch nahm, mit dem Resultat der Samm- lung bis jetzt ganz zufrieden sein; die Sammlung wird natürlich fortgesetzt, und der Ausschuss behält sich die specielle Quittung vor.

Leipzig, 24. August. Zur Feier von Goethe's Geburts- tag ist für nächsten Sonnabend die Tragödie „Faust“ gewählt worden. In diesen Tagen trifft eine jugendliche dramatische Sängerin, Fräulein Zimmermann, hier ein; dieselbe wird wahrscheinlich in der Oper „Hans Heiling“ debütiren. Die Oper „Rienzi“, welche jetzt vorbereitet wird, ist in folgender Weise besetzt worden: Rienzi — Herr Groß, Irene — Fräulein Zimmer- mann, Adriano — Fräulein Schneider, Cosonna — Herr Hergsch,

Orsini — Herr Lehmann, Raimondo — Herr Behr, Baroncelli — Herr Rebling, Gioio de Vecchio — Herr Ehrke, Herold — Herr Weber.

* **Leipzig, 24. August.** Die Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Frauen-Vereins soll dieses Jahr in Kassel abgehalten werden, und zwar in den Tagen vom 3. bis 6. October, besonders in Berücksichtigung der für die Leh- rerinnen in diese Zeit fallenden Michaelis-Ferien. Die Ange- legenheit des weiblichen Unterrichts und die Stellung der Leh- rerinnen werden nämlich einen Gegenstand der Besprechung bilden, und es ist deshalb wünschenswerth, daß recht viele Lehrerinnen, auch solche, welche dem Verein nicht angehören, sich an der Ver- sammlung betheiligen möchten. Bereits sind Zusagen aus Ham- burg, Düsseldorf, Dresden, Königsberg, Göthen, Eisenach, Mei- ningen, Koburg, Prag u. s. w. eingegangen; auch werden mehrere Abgesandte und Theilnehmer des kurz vorher in Frankfurt a. M. tagenden Philosophen-Congresses erscheinen. Der Vorstand des Vereins ersucht die Mitglieder, welche zu kommen gesonnen sind, sich bis spätestens zum 1. September bei dem Local-Comité des Allgemeinen Deutschen Frauen-Vereins in Kassel, Fräulein Marie Cahn, anzumelden, besonders wenn sie in Familien zu wohnen wünschen. Diejenigen, welche Vorträge zu halten und besondere Anträge zu stellen gesonnen sind, haben den Gegenstand derselben bis zum 1. September dem Vorstand in Leipzig anzuzeigen. Die Tagesordnung wird in den „Neuen Bahnen“ bekannt gegeben werden.

* **Leipzig, 24. August.** Wie man uns von betheiligter Seite mittheilt, ist die in einem hiesigen Blatte gebrachte Notiz über den Ertrag des Pauliner-Concerts in Zittau dahin zu be- richtigen, daß allein bei dem ersten großen Kirchen-Concerte die erkleckliche Summe von 256 Thalern und bei dem zweiten Concerte, bei welchem zwar die Betheiligung eine nicht ganz so starke, die Eintrittspreise aber erhöhte gewesen, zweifellos ebensoviel erzielt worden sei. Der Ertrag war bekanntlich dem Besten der Hinter- lassenen in Pötschappel gewidmet.

□ **Leipzig, 23. August.** Das Concert, welches der Zöll- nerbund gestern im Schützenhause zum Besten der Hinterlassenen der im Plauen'schen Grunde verunglückten Bergleute gab, war trotz des unfreundlichen Wetters außerordentlich zahlreich besucht und kaum vermochte der Garten und das geöffnete Trianon die Menge zu fassen. Ein Trauermarsch von Mendelssohn eröffnete das Concert und dieses Meisterstück, in welchem sich mit den Tö- nen tiefster Trauer sanft und lieblich tröstende Accorde verbinden, deutete so recht den Geist an, der auf diesem Abend ruhen sollte. Nachdem sich hieran noch die Ouverture zur Oper „Iphigenie auf Tauris“ von Gluck (in anerkennenswerther Weise von der Büch- ner'schen Capelle ausgeführt) sich gereiht hatte, betrat Herr Rudolf Fallensbach die Rednerbühne, um einen von Emil Claar gedichte- ten Prolog vorzutragen. Er rollte vor den Zuhörern ein wahr- haft ergreifendes Bild aus dem Leben der armen Bergmanns- familien auf, schilderte wie die Gattin in Liebe das einfache Mahl dem Gatten bereitet, wie die Kinder auf die Strafe ge- hen, um nach dem Vater zu sehen, der tief unten gräbt, pocht, hämmert, um das karge Brod zu verdienen. Ach er bleibt so lange, warum er nur säumt? Da schlägt die Unglücksfunde: Berschüttet! an das Ohr der Armen. Das Kind am Arme dahin- schleifend, rennt die Mutter hin an die grausige Stätte, wo hundert- fach die Verzweiflung sich sammelt. Der Vortragende malte nun mit den lebhaftesten Farben das Jammerbild, welches an der Unglücksstätte sich enthüllt, und erinnerte dann die Menschen- freunde, welche durch das Unglück erschüttert worden seien, an ihre Pflichten. Jede Thräne, welche die Armen weinten, sei noch durch die nackte Noth verbittert und jeder fühlende Mensch müsse an das Werk der Hülfe gehen. Der Prolog schloß ungefähr mit folgenden Worten: Wollt ihr der Liebe Gottes ähnlich werden, so verwaltet sein Liebesamt auf Erden; die Liebe ist der herrlichste Demant, ja sie ist die schönste aller Religionen! Die hierauf folgenden Männerchöre des Zöllnerbundes waren gut gewählt, und die Ausführung bekundete das löbliche Streben des Vereins, den Anforderungen an einen guten Gesang immer gerechter zu werden. Der „Lobgesang“, componirt von Zöllner, das „Wald- lied“ aus: „Der Rose Pilgerfahrt“ von Schumann, „Frühling ohne Ende“ von Reinecke, und „Schön: Wiege meiner Leiden“ von Refler füllten den ersten Theil aus und erlangten Beifall. Der zweite Theil, welcher durch die Egmont-Ouverture von Beethoven eingeleitet wurde, brachte zuerst das liebliche, wie lauter Frühlings- dust in die Herzen dringende Lied: „Noch ist die blühende Zeit“ aus Waldmeisters Brautfahrt von Persfall. Dasselbe wurde in recht befriedigender Weise zur Erscheinung gebracht, wenn auch die hohen Töne dem Tenor etwas Anstrengung verursachten. Das daran sich schließende Volkslied von Dr. S. Langer für den Männerchor gesetzt, fand in seiner Einfachheit und in der trefflichen und effectvollen Bearbeitung so großen Beifall, daß es wiederholt werden mußte. Recht gute Wirkung brachte der alte meisterhafte Männerchor: „Neuer Frühling“ von Petsche hervor und auch der an Komik so reiche (in Leipzig lange nicht gehörte) Walzer von Zöllner: „Rum derum dum derum dum!“ welcher sowohl dem Ausdruck als der Technik nach gelungen zur Ausführung kam, er-

heiterte sichtlich die Zuhörer. Der Rein-Extrag des Concertes belief sich auf etwas mehr als 165 Thaler.

w. Leipzig, 23. August. Mit dem Thüringer Nachmittagszuge traf soeben der Chef der hiesigen Ober-Post-Direction, Herr Ober-Post-Director Ley, von seiner mehrwöchigen Urlaubs- und Erholungsreise wieder hier ein. In Stellvertretung des Ober-Post-Directors fungirte bis jetzt Herr Ober-Post-Rath Pfizmann.

o. Leipzig, 24. August. Sicherem Vernehmen nach wird die vor einigen Tagen in den Spalten dieses Blattes besprochene Angelegenheit der Nichtbenutzung des Thüringer Tages-schnellzuges für Postsendungen dahin ihre Erledigung finden, daß die wenigen von 10—11 Uhr Vormittags zur Aufgabe gelangenden Briefe mittelst Briefpaketes, welches das Eisenbahnpersonal des Schnellzuges nach Corbetta an das ambulante Postbureau überbringt, von hier abgesandt werden. Die von einer Seite auch auf die Strecke Leipzig-Corbetta gewünschte Einstellung eines fahrenden Bureau würde in Wahrheit eine durch nichts gerechtfertigte Geldverschwendung sein.

l. Leipzig, 24. August. Gestern Abend kam auf der Berliner Bahn ein Extrazug von Zerbst hier an, welcher vom dortigen Hofmarkte in 12 Wagen 87 Stück Pferde hierher brachte.

o. Leipzig, 24. August. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 22. August mittelst der Extrazüge von und nach allen Stationen 715 Personen befördert worden. Außerdem sind am obigen Tage mit den gewöhnlichen Zügen 2363 Personen auf Tagesbillets und 968 Personen auf Tourbillets gefahren.

* Leipzig, 24. August. Das neue Rathhaus in Reudnitz wird ohne Zweifel eine Zierde des Ortes werden. Das Gebäude hat von der östlichen Seite her zwei Eingänge oder vielmehr einen Eingang und eine Einfahrt, ist außer dem Parterre zwei Stockwerke hoch und erhält Schieferdachung. Im Souterrain sind außer den im westlichen Flügel geschaffenen Keller-Abtheilungen noch im nördlich, südlich und östlich gelegenen Theile Wachtstuben für Laternenwärter und Feuerwachen und ein Logis eingebaut; links von der Einfahrt im Parterre befindet sich die Hausmannswohnung, während links vom Eingange ein reservirtes Zimmer, rechts aber, und zwar auf der westlichen und nördlichen Seite, die Steuer-Expedition und die Expedition für die Ortsgerichte angebracht und an der äußersten nordöstlichen Ecke ein Verkaufsgewölbe hergestell worden ist. In der ersten Etage zählt man vier reservirte Schulzimmer, in der zweiten Etage ein großes Schulzimmer, an welches der große Saal stößt. Letzterer hat an der östlichen und an der nördlichen Seite je fünf Fenster Front und wird sowohl für Schul- als Gemeinde-Feierlichkeiten dienen. Die von der Dresdner Straße aus angelegte (von Leipzig aus die erste) neue Straße, welche in die Kohlgrabenstraße einmündet, führt an dem neuen Bauwerk vorbei und erleichtert somit in jeder Weise die Verbindung mit dem letzteren, an dessen Vollendung rüstig gearbeitet wird.

† Dresden, 22. August. Das gestrige große Gartenfest im königlichen Großen Garten, zum Besten der wohlthätigen Zwecke des Albertvereins, war nicht ganz so zahlreich wie das vorjährige besuchte. Das schlechte Wetter, ein bedeckter Himmel abwechselnd ein Sprühregen und die leidige Kälte mochten am meisten dazu beitragen, zumal das diesjährige Programm außerordentlich Verlockendes für Hör- und Schaulustige hatte. Man bedenke nur, daß neun Musikchöre und drei Gesangsvereine unausgesezt für Unterhaltung sorgten, ein Gabentempel mit Gewinnen, zu dem die schlankesten Gestalten und schönsten Augen Loose feil boten, doppelt verlockend wirkte und das eröffnete Rietschel-Museum im königlichen Palais auch noch ästhetischem Sinne zu genügen suchte. Ein gewaltiger Felsblock erhob sich am Ende des Teiches, dem Palais gegenüber und diente als Podium der „Liedertafel“ und dem Musikchor des Leib-Grenadier-Regiments König Johann, Nr. 100, zu ihren abwechselnd gehaltenen Vorträgen, während im Innern desselben es während des ganzen Nachmittags geheimnißvoll wirkte und schaffte. Auch Director Resmüller mit seinem Sommertheater suchte die Menge an sich zu ziehen, wiewohl schwerlich mit großem Erfolg, da sie umherzuwandeln oder gegenheils, soweit das die Witterung zuließ, sich in der großen Wirthschaft, in der Conditorei zc. behaglich niederzulassen vorzog. Gegen 6 Uhr erschienen Ihre Maj. der König und die Königin und die übrigen königlichen Herrschaften, und nun wurde das Wogen der Menschenmenge besonders in der Gegend des königlichen Zeltes stärker, bis dann die Nacht hereinbrach und sich jeder, so gut es ging, rings um den Teich einen Platz zu sichern oder den gegen einen besondern Betrag bereits gesicherten Sitzplatz einzunehmen suchte. Und es begann nun die prächtige Beleuchtung des großen Teiches und der auf demselben geschmackvoll decorirten Fähre. In wirksamem magischen Lichte wehte die auf dem Fels aufgespaltene große weiße Fahne mit dem Johanniterkreuz über den Häuptern der Musiker und Sänger und fesselte um so mehr die allgemeine Aufmerksamkeit, als ja nun erst der Zweck jener geheimnißvollen Thätigkeit im Innern des Felsens offenbar werden sollte. Kurz nach 8 $\frac{1}{2}$ Uhr setzte sich die anscheinend von vier gewaltigen weißen, aus einem durchsichtigen, von innen beleuchteten Stoff gefertigten Schwänen gezogene Fähre, auf welcher sich 33. K. S. H. der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin befanden, vom anderen

Ende des Teiches gegen den Fels zu in Bewegung, und nachdem sie in der Nähe desselben von den Ruderern festgebannt worden, begann das von dem Hofrath Dr. Julius Babst gedichtete und in Scene gesetzte Festspiel: „Das deutsche Herz in Lied und Bild“, mit Musik- und Gesangbegleitung veranstaltet von der Dresdner Liedertafel, der verbindende Text gesprochen vom königl. Hofchauspieler Herrn Winger, heißt es im Programm. Ein Musikstück leitete es ein, worauf Herr Winger mit klarer, weithin durch die Stille der Nacht schallender Stimme Worte zum Preise des Deutschthums sprach, welche nacheinander gesanglich und bildlich in verschiedenen Darstellungen ihre Unterbrechung fanden. Diese waren 1) Loreley, mit dem Heine'schen Liede componirt von Silcher; 2) Mutterliebe, mit dem Wiegenliede von Rieg; 3) Wein, Weib und Gesang, mit dem Liede von Mangoldt; 4) der Abschied, mit dem alten Soldatenliede: O, du Deutschland, ich muß marschiren; 5) die Andacht, mit dem Zöllner'schen Liede: Lobt den Herrn, und endlich 6) das segensreiche Wirken des Albertvereins in Krieg und Frieden, mit dem Luther'schen Liede „Eine feste Burg“ und dem Gebet „O sanctissima“. Bei jeder Darstellung spaltete sich der Fels und das lebende Bild zeigte sich in strahlender, leider wegen der Entfernung nicht immer deutlich hervortretender Wirkung. Es lag dieser ganzen Anordnung ein schöner Gedanke zum Grunde, und bei einem raschen Ineinandergreifen von Rede, Gesang und Darstellung, begünstigt von einer lauen Sommernacht, hätte eine noch ergreifendere Wirkung nicht ausbleiben können. Doch auch so ging die schaulustige Menge befriedigt auseinander, und in dieser Befriedigung lag die Gewähr für die willkommene Aufnahme der Wiederholung des großartigen Festes auch im künftigen Jahre. — Der vielgenannte Bankier Sigismund Löbel zu Dresden macht im „Dresdner Anzeiger“ vom 22. d. M. bekannt, daß er sich fortan Sigismund Christ zeichnen werde. „Meine Taufe steht nächstens bevor“, heißt es wörtlich in der Motivirung dieses Entschlusses.

— Das „Dresdner Journal“ meldet: Am Sonnabend Vormittag hat sich der königliche Obersthofmeister und Kämmerer A. v. Minkwitz zu dem kürzlich zurückgetretenen Minister des königlichen Hauses, Herrn Staatsminister a. D. v. Zeschau Exc. begeben und demselben im allerhöchsten Auftrage ein Handschreiben Sr. Majestät des Königs nebst einem Portrait Sr. Majestät (auf Glas gemalt von Sturm in Dresden) überreicht.

— Aus Dresden melden die „Dresdner Nachrichten“: Die Nachricht, daß für die Hinterlassenen der in den Burgker Kohlenwerken verunglückten Bergleute schon über 100,000 Thaler bei den hiesigen Sammelstellen eingegangen seien, hat gewiß überall die freudigste Theilnahme erregt. Man glaube jedoch nicht, daß mit dieser Summe, so bedeutend sie auch ist, den armen Wittwen und Waisen eine ausreichende Unterstützung gewährt werden kann. Es ist für 900 solcher Unglücklichen zu sorgen und man berechne, welches Capital erforderlich ist, um alljährlich nur 25 Thaler pro Kopf Unterstützung austheilen zu können, selbst wenn hierbei in einem gewissen Zeitraum das Capital nach und nach mit aufgezehrt wird. Für das Hilfscomité wird es jedenfalls die schwierigste Aufgabe werden, seiner Zeit den Vertheilungsplan aufzustellen, für welchen die in Lugau gemachten Erfahrungen ohne Zweifel von bestimmendem Einfluß sein werden. Um aber bei der Vertheilung die Einzelnen so weit bedenken zu können, daß sie vor der bittersten Noth gesichert sind, müssen immer noch weitere Ansprüche an die allgemeine Menschenliebe, die sich bereits so glänzend bewährt hat, erhoben werden, denn das Sammelwerk kann noch lange nicht als abgeschlossen betrachtet werden. Unter den eingegangenen reichlichen Gaben sind ganz besonders die Anerbietungen zu erwähnen, welche von verschiedenen Seiten zur Annahme von Kindern gemacht worden sind. Mehrere wohlstuurte Familien haben, dem Vernehmen nach, um die Bezeichnung gutgearteter Kinder ersucht, meistens werden Mädchen von 3 bis 4 Jahren gewünscht und will man dieselben später sogar einmal vielleicht adoptiren. Auch für Knaben, die demnächst confirmirt werden, ist Aussicht vorhanden, dieselben bei guten Lehrherren zur Erlernung eines Berufs unterzubringen. So bethätigt sich von allen Seiten die lebhafteste, rührendste Theilnahme, möge sie aber auch andauern, und das begonnene große Werk der Barmherzigkeit durchführen helfen.

— Kurz vor dem Zschopauer Uebergange in Chemnitz wurde am 22. d. M. halb 11 Uhr Nachts von der Maschine das Haltsignal gegeben, weil ein Pferdegeschirr die Bahn kreuzte. Trotz des sofortigen Haltens des Zuges ist das Geschirr jedoch überfahren, gänzlich zertrümmert und die beiden Pferde getödtet worden. Der stellvertretende Schlagwärter, welcher das Fuhrwerk hatte zurückwinken wollen, ist dabei unter den Zug gekommen, schwer verletzt worden und nach Verlauf von zwei Stunden gestorben. In dem überfahrenen Geschirr befanden sich mehrere Bürgerschützen aus Zschopau, welche in ihren Wohnort zurückfahren wollten, und von denen einige leicht verletzt worden sind. Ein Herr Baumeister Schmidt war Augenzeuge vom ganzen Vorfalle und gab an, daß das Geschirr in großer Schnelligkeit an die geschlossene Barriere gefahren sei, dieselbe durchfahren habe und dann vom Zuge erfaßt worden sei.

Am vergangenen Sonnabend fand im Saale des Tivoli in Chemnitz eine Volksversammlung statt, in welcher Herr Zielowsky aus Berlin ein Referat über die Vorgänge vor und auf dem Congresse zu Eisenach gab. Nach längerer Debatte wurde schließlich folgende vorgeschlagene Resolution zum Beschlusse erhoben: „Die Chemnitzer Arbeiter sagen sich von Dr. Schweitzer, von Mende und von der Gräfin Hatsfeld los und übergeben diese drei Personen dem ganzen Arbeiterstande der gebührenden Verachtung.“

Für das erledigte Diakoniat an der St. Jacobikirche zu Chemnitz sind folgende Herren zu Gastpredigten ausersuchen: Diakonus Sturm an der St. Johanniskirche daselbst, Katechet Portig aus Leipzig, Diakonus Frommhold aus Reichenbach und Diakonus Meier aus Meerane.

Ein Eisenbahnunglück von leider traurigen Folgen ereignete sich am Nachmittag des 23. August auf der Schlesischen Bahn unweit Langebrück. Als nämlich der um halb 3 Uhr erwartete Personenzug nicht in Dresden eintraf, gab man einer Befürchtung Raum, die leider zur Wahrheit geworden, indem der Personenzug Nr. 6 am Meilenstein 2,60 (in der Nähe des Bahnwärterhauses Nr. 14) auf bis jetzt noch unbekannt Weise aus dem Geleise gerieth. Bei diesem Unfall stürzten Maschine und Tender den hohen Damm hinab und rissen den Gepäckwagen, wie auch drei Personenwagen mit sich fort. Die Gewalt war so groß, daß der Gepäckwagen völlig über die Maschine hinwegstürzte. Die übrigen drei bis vier Personenwagen blieben auf dem Damm stehen, was dem Reizen der Ketten zu verdanken ist. Von den Passagieren trugen Einige nur Contusionen, aber keinesweges schwere Verletzungen davon.

Von dem Generaldirector v. Tschirsky ging den „Dr. Nachr.“ Abends 9 Uhr noch folgende Notiz zu: Der Personenzug 6 der sächsisch-schlesischen Staatsbahn, der um 2 Uhr 30 Minuten Nachmittags in Dresden eintreffen sollte, ist verunglückt bei Langebrück. Von den Passagieren hat eine Frau den Unterarm gebrochen und mehrere Andere sind leicht verletzt. Alle sind mit dem folgenden Zuge um halb 6 Uhr hier eingetroffen. Vom Dienstpersonal ist der Schaffner Wels todt geblieben. Schwer verletzt sind: der Feuermann Hinzl, welchem der rechte Unterschenkel amputirt werden mußte; der Locomotivführer Tragbrod, welcher durch die umgestürzte Locomotive eingepreßt ward, aber bei Besinnung geblieben ist. Die Natur seiner Verletzung ist noch nicht genau bekannt. Drei andere Beamte sind nur leicht verletzt. Die Entgleisung der Locomotive erfolgte auf freier Bahn; über die Ursache der Ausgleisung steht noch gar nichts fest. Maschine, Tender, Postwagen und 4—5 Personenwagen sind vom 10—12 Ellen hohen Damme heruntergestürzt und größtentheils zertrümmert. Der Telegraph ward mit zerstört. Der schwer verletzte Heizer ward in Langebrück untergebracht. Für die Befreiung des eingeklemmten Führers geschah sofort Alles mit der nöthigen Vorsicht.

Die Generaldirection der Telegraphen zu Berlin hat dem Börsenvorstand zu Chemnitz angezeigt, daß die Anlage einer neuen Leitung von Riesa nach Chemnitz angeordnet ist, nach deren Fertigstellung eine bedeutende Entlastung der Linie Berlin-Chemnitz eintreten und dadurch voraussichtlich die Correspondenz in zufriedenstellender Weise zur Abwicklung gelangen wird.

Verschiedenes.

Originelle Bestrafung einer Prellerei. Viel Heiterkeit erregt in Hildesheim folgende buchstäblich wahre Geschichte. In einem nahe gelegenen kleinen Badeorte ließ sich vor Kurzem ein Arzt nieder, der lange im Auslande gelebt hat, und bekam bald eine so ausgedehnte Praxis, daß er das Bedürfnis fühlte, sich ein Reitpferd anzuschaffen. Dazu fand sich denn auch bald Gelegenheit, indem zwei Biedermänner gemeinschaftlich ein Pferd anboten, welches der Doctor für 160 Thaler kaufte unter der Bedingung, daß der Kaufpreis Michaelis dieses Jahres bezahlt werden solle. Leider stellte sich aber bald heraus, daß dem Pferde gerade die Eigenschaft, auf die der Doctor besonders gerechnet hatte, fehlte: Es ließ sich nämlich nicht reiten. Selbstverständlich waren alle Bemühungen, den Handel in Güte rückgängig zu machen, vergeblich, und von der dann beabsichtigten Anstrengung eines Processes nahm der Doctor Abstand, weil ein von ihm befragter Rechtsgelehrter der Ansicht war, daß davon bei Lage der Sache,

insofern die fragliche Eigenschaft nicht sofort ausbedungen, schwerlich der erwünschte Erfolg zu erwarten sei. Den Morgen nach dieser Consultation sitzt der Doctor misanthropisch und brütend über die Verworfenheit der Menschen in seinem Sessel, als der Barbier hereintritt und höflich seine Ergebenheit bezeugt, aber keine Antwort erhält. „Der Herr Doctor befinden sich doch nicht unwohl?“ „Nein.“ „Ist es denn gefällig?“ „Nein.“ „Soll ich wiederkommen?“ „Nein, ich will in diesem verwünschten Neste nicht länger bleiben, übermorgen ziehe ich fort von hier.“ „Herr Doctor scherzen, Sie werden doch nicht eine so schöne Praxis aufgeben?“ „Ich scherze nie, es bleibt dabei, nun gehen Sie. Betrückt zieht sich der wadere Schaumschläger zurück und hat natürlich nichts Eiligeres zu thun, als Haus bei Haus, Kunden und Nichtkunden den Entschluß des Doctors zu verkünden. Herrschten nun hier und da noch Zweifel, daß das Unglaubliche geschehen werde, so schwanden sie, als der Doctor selbigen Tages Wohnungsmiethe und was er sonst schuldig war, bei Heller und Pfennig bezahlte. Gar bald erfahren auch die beiden Pferdlieferanten die schreckliche Wahr und eilen schleunigst zum Doctor, um ihr Geld zu holen, werden aber kurz abgewiesen mit dem Bemerkten, daß sie vor Michaelis kein Recht darauf hätten. Nach kurzer Zeit kommen sie wieder, um sich zu erbieten, das Pferd ohne weitere Ansprüche zurückzunehmen, aber auch das wird ihnen rund abgeschlagen. Da steigt ihre Angst und verzweiflungsvoll stehen sie den Doctor an, er möge doch irgend einen Vorschlag machen, damit das Geschäft abgewickelt werde. Eine Weile läßt sie der Doctor noch zappeln, da fühlt er Erbarmen und sagt, sie könnten das Pferd bekommen, wenn sie ihm sämtliche Fütterungs- und sonstige Kosten, die es bis dahin verursacht habe, baar aufzählten. Was war zu machen? Das Pferd ohne Geld nach einer unbekanntem Gegend ziehen zu lassen, schien den Schwindlern zu gefährlich; sie bissen also in den sauren Apfel und lösten sich. Der Doctor aber sitzt heute noch wohlgenuth im Orte und denkt nicht an Wegziehen.“

Wie schon gemeldet, erregte auf einer jüngst in Newcastle, abgehaltenen Conferenz von englischen Mechanikern ein neuer Apparat, das „Chronoskop“ oder Geschwindigkeitsmesser genannt, zur Messung der Schnelligkeit der Kugel, während sie den Geschützlauf passiert, allseitige Aufmerksamkeit. Dies wundervolle Instrument, eine Erfindung des Artillerie-Capitains Andrew Noble (Theilhaber der Firma William Armstrong & Co.), zeigt den Millionentheil einer Secunde an. Es besteht aus sechs messingenen Kreisflächen (disci) von je 36 Zoll in der Peripherie und etwa $\frac{1}{8}$ Zoll Dicke. Diese sind an einer Spindel oder Achse befestigt, welche mit einem Räderwerk in Verbindung gebracht ist, während das Ganze durch ein Gewicht, ähnlich dem an Schwarzwälder Uhren gebräuchlichen, in Bewegung erhalten wird. Jedes Rad dreht sich fünf Mal so schnell wie das unmittelbar vorhergehende, so daß die Discen sich mit außerordentlicher Geschwindigkeit drehen, welche durch eine Uhr gemessen wird, die mit dem am langsamsten rotirenden Discus in Verbindung gebracht worden. Bei voller Thätigkeit des Apparats drehen sich die Discen 28 Mal in einer Secunde, und da sie 36 Zoll Peripherie haben, entspricht ein Zoll des Discus ungefähr $\frac{1}{1000}$ einer Secunde, der zehnte Theil des Zolles $\frac{1}{10,000}$ einer Secunde, und der tausendste Theil eines Zolles $\frac{1}{1,000,000}$ einer Secunde. Eine abgetheilte Scala, mit Vergrößerungsglas versehen, macht es möglich, $\frac{1}{1000}$ eines Zolles zu bemerken. Die Geschwindigkeit der Kugel im Lauf wird am Rande jedes Discus durch einen elektrischen Funken der Rhunkorff'schen Batterie notirt. Drähte, welche in bestimmten Zwischenräumen das Metall des Laufes durchbohren, bringen den Apparat mit letzterer in Verbindung, so daß jede Kugel diese verschiedenen Drähte zerreißen muß, und jede Zerreißung einen elektrischen Funken verursacht, der sich in rapider Folge am Rande jedes Discus markirt. In Woolwich ist der Apparat bereits seit zwei Monaten in Gebrauch und wird namentlich dazu verwendet, um bei Experimenten mit Explosivkugeln die Pression verschiedener Schießpulversorten in den Läufen schwerer Geschütze zu messen.

Bei einer am 22. August stattgehabten Luftfahrt des „Gesellenvereins“ auf der Donau bei Ulm verunglückten drei Schiffe; 25 bis 35 Personen sind hierbei ums Leben gekommen, die Zahl der Ertrunkenen ist noch nicht genau ermittelt.

Berichtigung. In dem Artikel über die Preisvertheilung der Wittenberger Ausstellung ist unter den Empfängern der silbernen Medaille aufgeführt: Ublands Technicum in Wittweida, während es heißen muß in Frankenberg.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Der neue Cursus beginnt am 1. September. — Prospective gratis. — Sprechstunde 11—1 Uhr Mittags.
Leipzig, Brühl Nr. 65—66, II.

Dr. Herman Gelbe.

Thüringer Kunstfärberei in Königsee.

Färben und Drucken getragener seidener, wollener und halbwollener Stoffe, brillante, echte Farben und neueste geschmackvolle Muster, Ausbleichen und neu waschecht Bedrucken von Mull, Mouffelin etc., Wiederherstellung seiner Damen-Garderobe, feinste Ausführung.
Aufträge nimmt entgegen Franz Gordo, Grimma'sche Straße 11, Löwenapotheke, 1. Etage.



Einrahmungen

von Zeichnungen, Photographien, Bildern, Brautfränzen u., so wie Reparaturen und Vergoldungen alter Spiegel u. Bilderrahmen werden gut gefertigt bei
C. H. Reichert, Hainstraße 27.

Kunst- und Glacé-Handschuhwäscherei

von **A. Uhlig, Elsterstraße Nr. 29, 1. St.**
empfehlte sich zum Waschen von Tüchern, Mänteln u. Schnellste Bedienung, billigste Preise.

Annahme bei M. Uhlig, Colonnadenstraße 7.

Oberhemden werden nach Maas unter Garantie des Sitzens, kleinfaltig, à Stück 20 $\frac{1}{2}$ gefertigt; jede Handnäherei wird auf das Sauberste ausgeführt. Maschinennäherei wird nach Elle à Elle 2 $\frac{1}{2}$ berechnet, Mühlgasse, Voigtländer's Milchgarten 4. St.

NB. Feinere kleinfaltige Einfäse 5 $\frac{1}{2}$ das Stück bis zu den feinsten liegen stets in großer Auswahl vorrätig.

Oberhemden nach Maas

unter Garantie für gut passend, sowie alle Herren- und Damenwäsche wird sauber und billig (Hand- oder Maschinenarbeit) gefertigt im Maschinen- und Weißnägeschäfst von
C. Hammer, Kossstraße Nr. 9 parterre.

Damen- sowie Kindergarderobe

nach den neuesten Moden wird schnell und pünktlich mit Garantie passend gefertigt; Damenkleider von 25 $\frac{1}{2}$ an, Kindergarderobe von 10 $\frac{1}{2}$ an Peterskirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt.

F. Aug. Heine, Nicolaisstraße 13.

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben Neue Straße 9 parterre.

Sitz- und Badewannen-Reih-Anstalt und Verkauf
Brühl 86, **M. Sever.**

Hausbesitzern,

welche willens sind ihre Soldaten auszuquartieren, zeige ich hiermit ergebenst an, daß in der Restauration von Holly, Thalstraße Nr. 17, fünfzehn Mann untergebracht werden können.

Einquartierung wird angenommen

Kirchstraße Nr. 4, 1 Treppe bei **J. R. Winkler.**

Soldaten werden angenommen zur Verpflegung 16-20 M. den 3. September Reichstraße 14, beim Hausmann.

Süssholzpaste mit Gummi,

angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden
Johannis-Apotheke, Dresdner Thor.

Quilaya Water,

Haarbeförderungs-Balsam,

welcher sofort das Ausfallen und Ergrauen der Haare verhindert, alle Haarfrankheiten heilt, sowie stärkend und belebend auf die Kopfhaut einwirkt.

Dieser **Haarbalsam** übertrifft alle bisher fabricirten in seinem unübertrefflichen, niemals ausbleibenden Erfolg, und empfehlen wir selbigen
à Fl. 10 und 20 Mgr.

Zenker & Schwabe,

Coiffeurs - Parfumeurs,
23 Neumarkt 23.

Betrog zurück erstatet,
wenn kein Erfolg!

Echt kaukasischer Wanzen-Tod!

Sicherstes Mittel gegen die Wanzen; die ganze Brut wird für immer vernichtet! Anderes Anagieser verschwindet rasch durch „echt persisches Infantenpulver“. In Originalverschluss.

Hauptniederlage in Leipzig, Petersstraße Nr. 4 bei
Louis Lauterbach.

Sterbekleider Sternwartenstr. 30, links 3 Tr.



Die berühmtesten Zahnbürsten

VON
Laurençot

in Paris,
Mastiqué-Garantie,



in verschiedenen Sorten zu 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10 und 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt in echter Qualität.

Diese Zahnbürsten werden in Paris von obigem Hause eigens mit meiner Firma angefertigt.

Ferner sämtliche Special-, Zahn- und Mundbürsten gegen Zahnleiden, als:

Mund- und Zungenbürsten.

Zahnbürsten ausschliesslich für hohle Zähne. **Dachhaarezahnbürsten.** Dr. Pfeffermann's **Gesundheitszahnbürsten.** Elektrische Zahnbürsten von Dr. Laurentius in Paris. **Gummi-Zahnbürsten** für entzündetes Zahnfleisch u. s. w., grösste Auswahl.

H. Backhaus,

Grimma'sche Strasse No. 14.

Speise-Salz

bei 10 Ctr. à 2 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,

= 5 = à 2 = 17 $\frac{1}{2}$ =

= 1 = à 2 = 18 =

Katharinenstraße
2.

J. G. Gltzner.

Weststraße
49.

Küchen- und Hausgeräthe

jeder Art

zu Hochzeits-,

geburtstags- und Gelegenheitsgeschenken

empfehlte billigt

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhause.

Illuminations-Laternen

in grösster Auswahl u. neuester Façon per Duzend von 5 Sgr. an bis zu den feinsten.

Wiederverkäufer mit Rabatt.

Wilh. Kirschbaum,

19 Neumarkt 19.

Das verbesserte Pergament-Papier,

Ersatz für die thierische Blase,

ist das beste, reinlichste und billigste Material zum Ueberbinden von Gefäßen, in welchen **eingesottene Früchte** und Vorräthe für **Küche, Keller und Speisekammer** aufbewahrt werden, und ist stets in verschiedenen Stärken sortirt im

General-Depot des verbess. Perg.-Pap.
bei **C. Lippert, Thomasgäßchen 1.**

Englische Couverts!

Postgröße, gummiert, 1000 Stück - 25 Mgr.

Journelle von Anna Döcker empfängt

hierbei, Robert Schaefer, Brühl 67

100 schmale Damencouverts gummiert 3 Mgr.

100 weiße Postcouverts gummiert 3 Mgr.

Local-Veränderung.

Das
Kisten-, Holz- und Spielwaaren-Geschäft
 (en gros & détail)

von
D. H. Wagner & Sohn

befindet sich von heute ab

Grimma'sche Strasse 3,
 vis à vis dem Naschmarkt.

Leipzig, den 16. August 1869.

Während des Baues meines Geschäfts-Locales befindet sich der Verkauf
 nicht Nicolaistraße Nr. 2, sondern um die Ecke, Nicolaihof Nr. 2,
C. G. Froberg, Gravatten-Fabrikant.

Um gefällige Beachtung bittet **d. O.**

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr. } **E. Hauptmann,**
50 mit Namen **gepr. Briefbogen** für **10** Ngr. } Markt, Durchgang d. Kaufh.

C. A. Walther's Druckerei u. lithogr. Anst. liefert alle Druck-Arbeiten **Koch's Hof.**
 elegant, billigst und pünktlich.
 100 Visitenkarten od. Adressk. 10 Ngr., 100 Rechnungen 5 Ngr., 100 Speisekarten 6 Ngr. etc. etc.

Dampfkessel-Fabrik von Richard Bruns,

Lange Straße Nr. 42-43,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Dampfkesseln in jeder Größe mit und ohne Armatur.

Ferner liefere ich die so vortheilhaften Röhrenkessel, Kühlschiffe, Braupfannen, Reservoirs, so wie alle in dies
 Fach einschlagende Arbeiten zu billigsten Preisen.

Durch meine Dampfmaschine, Hülfsmaschinen etc., so wie bewährte tüchtige Arbeitskräfte bin ich im Stande, die mir gütigst zu über-
 tragenden Arbeiten von bestem Material aufs Solideste gearbeitet, zur Ausführung zu bringen und versichere gleichzeitig bei Dampf-
 kesseln vortheilhaft bewährte Constructionen mit geringem Brennmaterialverbrauch, bei eiligen Aufträgen kürzeste Lieferungsfristen.

Kesselreparaturen werden schnell und gut ausgeführt.

Moericke & Camus, Expediture

in Paris, Faubourg Poissonnière 25,

benutzen bei Versendungen nach Deutschland die directen Eisenbahn-Tarife, ohne jede Vermittlung an der Zollgrenze.

Notiz. Zahnschmerz in defecten Zähnen kann ohne Nachtheil, bald und für immer beseitigt werden, so, daß
 der Zahn im Munde bleibt. Verfahren schmerzlos, kostet nicht viel, ist ganz natürlich, also keine Sympathie. Näheres
 mündlich; bestellt komme ich auch ins Haus. — Alles in jeder Beziehung streng solid. —

F. Metlau, Fleißengasse Nr. 9 B, am Raden meine Handelsfirma.

Auf Grund persönlich gewonnener Ueberzeugung. — Unzweifelhaft das, wofür es ausgegeben wird.
 Der in der Fabrik von **W. H. Zickenheimer** in Neuwied a/Rhein bereitete

Rheinische Trauben-Brust-Honig



enthält einen großen Theil aus frischen Weintrauben
 gewonnenen Traubenhonig nebst vegetabilischen Stoffen,
 welche insgesamt durch ihre heilkräftige Eigenschaften
 gegen Reizzustände der Respirationsorgane, veralteten
 Husten, Heiserkeit, katarrhalische Leiden und ähnliche
 Uebel mit gutem Erfolge angewendet werden. Von lieblich-angenehmem
 Geschmack ist dieser Trauben-Brust-Honig mit großer Sorgfalt
 bereitet und unzweifelhaft das, wofür er ausgegeben wird. Dieses
 attestirt auf Grund persönlich gewonnener Ueberzeugung
 Chemnitz, 20. Mai 1869. **Dr. G. A. Graefe.**

*) Zu haben in Flaschen à Tblr. 1. und in Flaschen à 15 Ngr. in Leipzig
 bei **Joh. Fr. Oelschläger Nachf.,** Plauenscher Platz 4,
 bei **Gust. Ullrich,** Peterssteinweg 49.

Petroleum-Lampen

nach neuester und bester Construction als:

Elegante

Salon-, Tisch-, Wand- u. Hängelampen,

so wie alle geringen Sorten Tisch-, Wand-, Hand- und Hängelampen empfiehlt in reichster Aus-
 wahl unter Garantie des guten Brennens

Carl Winter, Grimma'sche Strasse 5,
 schrägüber dem Naschmarkt.

Gebrauchte Lampen werden in kürzester Zeit eingerichtet.



Nähmaschinen

aller Constructionen, für Familiengebrauch und Gewerbetreibende, zu Fabrikpreisen, gründlicher Unterricht gratis, Garantie 2 Jahre, Zahlungserleichterung. Waschmaschinen und Bringmaschinen neuester Construction bei

J. Stadthagen, Neumarkt Nr. 19.

Confection pour Dames.

Um den Restbestand unseres Sommerlagers zu räumen, verkaufen wir Promenaden- und Reise-Koben-, Jaquettes &c. unter dem Selbstkostenpreise.

Hermann Frank & Co.,

Markt Nr. 2.



Passend zu eleganten Geschenken &c.

Größtes Fabriklager der **Electro Magnetic** und **Electro Plate Comp.** in Birmingham, Frankfurt a. M. und Leipzig, nach neuem patentirten Verfahren dauerhaft versilberter Tafelgeräthe: Löffel, Gabel, Messer, **Thee- und Kaffee-Services**, Brod- und Fruchtkörbe, Leuchter, Guilliers, Plateaux, Butterdosen, **Eisbutterdosen**, Weinkühler, Messerbänke, Zahnstocher und Wachsstockhalter &c.

Sämmtliche Specialitäten für Cafés und Gasthöfe.

Stärkste Silberauflage, beste Qualität, billigste Preise. Verkauf zu Original-Fabrikpreisen bei

Eduard Ludwig in Leipzig,
Hotel de Russie.

Züllöfen und Coaksöfen

in verschiedenen Constructionen, Säulenöfen, Mundöfen, Stagenöfen und Aufsätze,

Regulir-Mundöfen und **Regulir-Stagenöfen**, Kochöfen, Windöfen &c., transportable Kochherde, **Kochröhren** mit Zubehör, Roste, Roststäbe, Falzplatten &c., Grabkrenze, Dachfenster, **Forstziegel**, Essenschieber, Essenköpfe, patentirte Schornsteinaufsätze (**Deflector**), Küchenausgüsse mit und ohne Wasserverschluss, Fallrohr-Gehäuse, Kessel, Wasserpfannen, Kochgeschirr, Backofenröhren, so wie andere Artikel für Bauten, Gewerbe und Haushalt empfehlen

Wichenberg & Kaden, Gerberstraße Nr. 4.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren,

als: Schläuche, Platten, Schnüre, Bälle, Ringe, Sitzkissen, Eislappen, Schweißblätter, Saugblättchen, Radirgummi, Stege, Cigarrenspitzen, Federhalter, Kämmen, Refraicheur, Respiratoren, Zahnkitt, Hosenträger, Strumpfgürtel, Band, wasserdichte Unterlagen, Regenröcke, Hutflor, chirurgische Gegenstände, Strümpfe, Kinderspielzeug, Gummi-Auflösung, französische Gummischuhe, empfiehlt billigt

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Copirbücher

1000 Blatt mit Register in grün Leinen à Stück
1¹/₆, 1¹/₃ und 1²/₃ *af*.
„Stationers' Hall“, Reichsstr.
Nr. 55.

Copirpressen

große Auswahl Stück von 2 *af* an.
„Stationers' Hall“, Reichs-
straße 55.

Um bei bevorstehender Localveränderung etwas zu räumen, verkaufe ich angefangene und musterfertige, sowie fertige Stickereien zu herabgesetzten Preisen.

C. Hautz, Tapissier-Manufactur, Petersstraße Nr. 6, I.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 237.]

25. August 1869.

Steinkohlen aus den

VON Arnim'schen Werken zu Planitz bei Zwickau,
sowie
Zwickauer Coaks und
Böhmische Patent-Braunkohle

empfiehlt zur Entnahme in ganzen und halben Pomeris

E. Lehmann, Comptoir: Bayerische Straße 2 B.

Briefcouverts

in allen Größen und Qualitäten empfehle
ich zu den billigsten Engros-Preisen.
NB. Preiscurante stehen gern zu Diensten.

Wilh. Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Zwirn-Chignons

und Zöpfe empfehle als das Bequemste
für Damen; dieselben brauchen nie frisirt zu
werden, sind in Farbe echt und sehr dauerhaft;
Garantie 3 Jahre.

E. Bühligen, Coiffeur,
Königsplatz — Blaues Roß.

Zündrequisiten aller Art,

Wiener Salonhölzer ohne Schwefel, Schwedische Anti-
Phosphor-Zündhölzer, Streichschwamm, Zündhölzer
mit Lunte, Englische und Französische Wachszündkerzen,
Taschenfeuerzeuge in Metall, Leder und Holz; in den
neuesten Mustern und größter Auswahl im Magazin von

Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

10/4 br. Sommerstoffe pr. Elle 17 1/2 Ngr.,
10/4 br. gewirnte Stoffe pr. Elle 22 1/2 Ngr.,
10/4 br. Buchstins pr. Elle 1 Thlr. 5 Ngr.,
10/4 br. echt engl. Regenmäntelstoffe pr. Elle 20 Ngr.,
10/4 br. Winterstoffe pr. Elle 27 1/2 Ngr.,
Tuche, Buchstins, Lamas, Flanelle etc. empfiehlt zu billigen
Preisen

die Luckenwalder Tuch-Niederlage
Grimma'sche Str. 23, 1. St.,
Ecke der Ritterstraße.

J. C. Schwartz

Bettfedern,
Daunen,
Eiderdaunen,
Federbetten.



Matratzen
aller Art,
Dampf-Feder
Reinigungs-
Anstalt.

Brühl 26, neben Stadt Coln.

Flower holders

englische Bouquethalter,

haute Nouveauté

à Stück 2 1/2 Ngr.

Wilh. Kirschbaum,

Neumarkt 19 parterre.

NB. Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Abfall-Seife,

fein parfümirt, à lb. 7 1/2 Ngr., 1/2 lb. 38 S. empfiehlt die Par-
fümeriefabrik von **Heinrich Müller**, Grimm. Steinweg 51.

Echte Glycerin-Seife

à Dsd. 20, 25 Ngr. und 1 1/2 Ngr.,
à Stück 2 1/2, 3 Ngr. und 5 Ngr.

empfiehlt die Parfümeriefabrik von
Heinrich Müller, Grimma'scher Steinweg 51.

Billig! Kester- und Kleiderstoff!

Schwere Doppel-Lüstre-Kester zu Kleidern und Jacken, Elle
3 1/2—4 Ngr., gute feste Haus-Leinwand, Elle 3 1/2—5 Ngr., schöne
Mode-Kleiderstoffe, 5/4 breit, Elle 3 1/2—5 Ngr., Popeline und Ripps,
Elle 5—7 Ngr., brauner reinwollener Ripps, 7/4 breit, Elle 12—15 Ngr.,
Umschlagetücher 1 1/2 Ngr., wollene Wattröcke 1 1/2 Ngr., Damen-
Jaquets, feiner Stoff, 2 1/2—3 Ngr., Knabenhabits von 1 1/2 Ngr. an,
Kinder-Jaquets 20 Ngr. — 1 1/3 Ngr. **W. Vinke**, Kl. Fleischerstraße 15.

Dachsteine pro Mille 9 1/4 Thlr.,

Forstensteine pro Stück 15 S., Mauersteine in jedem
Quantum, und Bruchsteine, auch Weiskalk ist fortwährend
zu haben Gerberstraße, goldene Sonne, bei

Eduard Stiefel.

Louise Zimmer,

Thomasgäßchen Nr. 2,
empfehlte **Sorbmesser zum Obstschälen zu billigstem Preise.**



Eiserne Klappbettstellen

von 3 fl. an,

Eiserne Klappstühle

à 1 $\frac{1}{2}$ fl. ,

hartes solides Fabrikat, empfiehlt

A. Hoffmann,

Eisenhandlung Stadt Dresden.



Ein Partie **Puppenbälge** à Duzend 5 Ngr. sind zu verkaufen Braustraße Nr. 5 parterre.

Beste **Soda** à Str. 2 $\frac{5}{12}$ fl. ,
trypst. 10 fl. 8 $\frac{1}{2}$ fl. ,
in Original-Fässern à Str. 2 $\frac{1}{2}$ fl. ,

Kern-Talg-Seife,

die beste die es giebt,

Str. 14 $\frac{1}{2}$ fl. , bei 10 fl. 48 fl. , 1 fl. 5 fl. .

Katharinenstraße 2. **J. G. Giltner.** Weststraße 49.

**Feinste Spitzen-Stärke,
Macaroni alle Sorten,
Façon-, Band-, Potagen-, Gries-Nudeln,**

so wie sämtliche **Weihspeisen** von nur bester Qualität, desgleichen auch **Salz** im Str. und ausgewogen empfiehlt billigst

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Ritterguts-Verkauf.

Ein gut gelegenes **Rittergut** in der Provinz Sachsen mit 800 M. M. Areal, wovon 600 M. guter kleefähiger Acker, circa 140 M. zweischnittige Wiesen u., guten Gebäuden, Inventar und Brennerei, sowie auch einer höchst rentablen Kohlengrube, soll wegen Todesfalls möglichst schnell und sehr preiswürdig mit 15—20,000 fl. Anzahlung verkauft werden und können die Restzahlungsgelder 10 Jahre zu 4 $\frac{1}{2}$ % stehen bleiben.

L. Finger in Halle a. S.

Ritterguts-Verkauf.

Im Königreich Sachsen gelegen, gute Felder, neue massive Gebäude, $\frac{3}{4}$ Stunde von Leipzig per Bahn entfernt, soll unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Preis 80 Mille. Nettoertrag mit Nebenbranche 8 Mille. Nähere Auskunft erfolgt auf fr. Anfragen unter Adr. H. O. Nr. 808 poste restante Leipzig.

Zu verkaufen ist ein feines Haus mit Garten, 10,000 fl. , für 2 Familien eingerichtet, nahe dem Rosenthal, und eins dergl. für 3 Familien durch das Local-Comptoir Hainstr. 21 pt.

Hausverkauf in Gohlis.

Ein Haus mit Garten in der schönsten Lage des Ortes, in unmittelbarer Nähe der Omnibuslinie, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft wird erteilt im Geschäft von E. W. Stod's Wittwe, Kleine Burg u. Münzgasen-Ecke, dem Bezirksgericht gegenüber.

Ein herrschaftliches Haus für zwei Familien 12,000 fl. , nahe der katholischen Kirche, ein Haus mit frequenter Restauration 9,000 fl. , Weßlage, und eins dergl. 30,000 fl. , ein großes Ed-hausgrundstück, beste Buchhändlerlage, 32,000 fl. , hat zu verkaufen das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Ein **Villa** in Gohlis, 12,000 fl. , ist zu verkaufen. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Ein Hausgrundstück

mit Garten und Feld in der Nähe Leipzigs ist zu verkaufen beauftragt

C. Weber, Petersstraße 40.

Am **Bayerischen Bahnhof** habe 1 Haus für 11,600 fl. bei 3000 fl. Anz. u. 750 fl. E. zu verk. E. Hauptmann, Markt 10, Rf. 7.

Am **Rosplatz** habe 1 Haus für 13,500 fl. bei 5000 fl. Anz. zu verk. Ertrag 930 fl. . **Ernst Hauptmann,** Markt 10, Rf. 7.

Ertheilungshalber ist ein **Haus** mit großer Straßenfronte (zu 6 Gewölben oder großer Restauration einzurichten, wie auch vorzüglich für Buchhändler u. passend), dicht am neuen Theater, preiswürdig und unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch das **Local-Comptoir** Hainstraße 21 parterre.

Mehrere **Material- und Restaurations-Geschäfte** sind billig zu verkaufen. Zu erfahren Restauration des Herrn Sidert, Brühl, von 9—11 Uhr Vormittags, 4—7 Uhr Nachmittags.

Für Bauunternehmer und Geschäftsleute!

In einer der freundlichsten und verkehrreichsten Städte Thüringens an der Eisenbahn, frequentem Badeorte, ist in bester Geschäftslage ein Bauplatz mit 50' rhnl. Fronte an einer lebhaften Hauptstraße zu verkaufen. Derselbe würde sich namentlich zur Anlage eines Glas- und Porzellanwaaren- oder Droguerie-waaren-Geschäfts, an denen es am Platze mangelt, empfehlen. Offerten unter R. O. gef. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Bauplatz** in der verlängerten Elsterstraße ist zu verkaufen. Näheres bei A. Rutschler, Rosstraße Nr. 6.

Zu verkaufen ist ein **Journal- und Zeitungs-Geschäft**, Betrag 6080 fl. , worauf sich drei Familien anständig ernähren können. Der Besitzer verkauft nur wegen vorgerückten Alters und ist das Nähere zu erfragen

Halle'sche Straße 13, im Hofe 2 Treppen.

Eine gangbare **Restauration** ist sofort zu übernehmen. Näheres Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2. Etage.

Eine **Restauration** ist billig zu übernehmen. Näheres Zeitzer Straße Nr. 24 in der Restauration.

Zu verkaufen ist eine frequente **Restauration** mit Inventar, hauptsächlich passend für Kutscher oder Hausknecht, an einem verkehrreichen Platze. Adressen sind unter A. H. 2. bei Herrn Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

Flügel, Pianinos und Tafelform

zu 65 fl. , 75 fl. , 125 fl. und 140 fl.

sind zu verkaufen oder zu vermieten bei

Robert Seitz, Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein **prachtvolles hohes Pianino** ist Umstände halber zu verkaufen Körnerstraße Nr. 17 parterre.

1 Geige zu verkaufen Königsstr. 22, Ggb. II.

Eine **goldene Anker-Uhr** mit goldener Kette ist billig zu verkaufen im Hutgeschäft bei **Friedrich Hauptknecht**, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Eine **Pariser Stuhuh**, groß und fein, zu verkaufen. **Albert Heinrich,** Friseur, Petersstraße 31.

Zu verkaufen Silbergegenstände mit wenig Façon, **1 Pokal, Kaffee-, Theekanne, Kaffeebret, Sabugieser, Zuckerschalen und Kasten, Löffel** u. s. w. bei

F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe.

Ein **feuerfester diebesicherer Cassaschrank**, äußerst solid gebaut, ist preiswerth zu verkaufen im Damen-Mantel-Geschäft Grimma'sche Straße Nr. 30.

Zu verkaufen

ist eine **Ladentafel**, Eichenholz, 7 Ellen lang, 1 Elle 9 Zoll breit, **2 Schreibepulte, 1 Schlafcommode, 1 Fleischstand** mit Bretterdach, **1 Regal** u. c. bei

J. G. Hesse,

Neue Straße Nr. 7, letzte Thüre links.

Eine große Auswahl

feiner u. geringerer **Neubels** sind räumungshalber billig zu verkaufen **23 Brühl 23.**

Möbels-Ausverkauf Reichstr. 36.

Ganz billig zu verkaufen ein **Sopha**, nicht zu groß, in ganz gutem Zustande, Ritterstraße Nr. 37, 3. Etage.

Ein gebr. **Bureau**, 1 **Sopha**, 1 **Bettstelle**, 1 **Tisch**, 1 **Chiffonnière**, 1 **Wah.-Glaschrank**, 3 **Comptoirsessel** zu verk. Kl. Fleischergasse 20.

Ein schönes **Säulenregal**, leicht zum Auseinandernehmen, passend für **Musterlager**, ist zu verkaufen beim Hausmann Reichstraße 11.

Ein **Rußbaum-Secretair** ist wegen Mangels an Platz zu verkaufen Große Fleischergasse Nr. 18 parterre.

Zu verkaufen ein **Sopha**, drei **Wirthschaftstische**, ein großer **Mahagoni-Pfeilerspiegel**, eine **Epheulaube**, ein **Bücherregal**, eine **Ladentafel**, eine **Gellige Bude** oder zu vermieten.

Zu erfragen **Lehmanns Garten** beim Hausmann Hörnig, **Cajeri's Restauration** gegenüber.

Ein großer **Plättisch**, 1 **ziemlich neue Kinderbettstelle**, 1 **Kinderstuhl**, **Bilderrahmen** u. A. ist billig zu verk. **Neukirchhof 5, 4 Tr. 10.**

1 **gebrauchtes Sopha**, **Tische**, **Stühle**, 1 **Chiffonnière**, 1 **Waschtisch**, 2 **Bettst.**, 1 **Nachtstuhl** zu verkaufen **Gerberstr. 2, II. links.**

Eine vollständige Comptoir-Einrichtung verkauft: als Doppel-
pult, Sessel mit Lehne, Brieffach, Zahltafel, Radentafel, 1 Sopha,
1 Cassaschrank, fast wie neu, Reichsstraße Nr. 15.

Neue u. gebrauchte Meubles, als Schreib-, Kleider- u. Wäsch-
Secretairs, Bureauz, Commoden mit u. ohne Glasschränke, So-
phas mit braun- u. grünwoll. Ueberzug, auch geringere, 1 Ottomane,
Mahag.-Causseuse, Mahag.- u. and. Rohrstühle, Mahag.-Armstuhl,
runde, ovale, Auszieh- u. and. Tische, Waschtische, Mahag.-Pfeiler-
schränkchen mit Spiegel, Mahag.-Trümeau, 1- u. 2thür. Kleiderschr.,
2 weißflad. Bettstellen mit und ohne Stahlfeder-Matratzen (neu)
verkauft billigt **F. Prack**, Reudnitz, Gemeindeftraße Nr. 31.

1 Zinbadewanne, 1 Bettstelle mit Kopfhaarfeder-Mat., 3 Bureauz,
1 Delgemälde, 1 Kuchholz-Schreib-Secretair, desgl. Waschtisch mit
Marmorplatte u. mehr Reichsstraße Nr. 15. **C. F. Gabriel.**

Eine neue Stahlfedermatratze u. Keilkissen in grau u. rothem
Drell mit Kopfhaaren für 6 fl 20 kr und 1 Stahlfedermatratze
u. Keilkissen mit Kopf. für 5 fl 20 kr Peterssteinweg 50, 4. Et. 1.

Federbetten, feinste Schleiß- und Flaumfedern, Bettstellen,
Stroh- und Federmatratzen in großer Auswahl
empfehlen billig **F. Aug. Seine**, Nicolaisstraße 13, 3. Etage.

Federbetten, neue, sowie große Auswahl gebrauchter, billig zu
verkaufen, Nicolaisstraße 31, Hofquervor 2 Tr.

Zu verkaufen sind mehrere **Gebett gute Federbetten**
Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Ein **Bisam-Belz** ist zu verkaufen
Kleine Windmühlengasse 12, im Hofe rechts 2 Tr.

Einige **Herren-Garderobe**, darunter ein sehr guter Frack,
ist zu verkaufen Gustav-Adolph-Str. 19b, 1. Et. 1., Ecke d. Waldstr.

Zu verkaufen sind 2 Vogelbauer mit Unterfeder für über-
seeische Vögel, Gesellschaftsvögel u. dgl. Brühl Nr. 64, 4. Etage.

Fischneze über den Wein sind **zu verkaufen** Frankfurter
Straße Nr. 72, parterre.

Zu verkaufen ist allerhand Werkzeug für Zimmerleute und
Tischler, große Bohrer, Hobel, Axte u. Neufirchhof 15, 3. Etage.

2 Brückenwaagen, 1 mit Gewicht, 1 Doppel- und 1 einfaches
Comptoirpult, Sessel, 3 Waarenregale, 1 mit Schublästen und
Thüre, sehr schön, 1 Kinderwagen, 1 große Partie Blumentöpfe
verkauft billigt **F. Prack**, Reudnitz, Gemeindeftraße Nr. 31.

Eine **Bohrmaschine** für Instrumentmacher steht billig zu
verkaufen Weststraße bei Haupts Nachfolger.

Eine eiserne **Aufzugwinde**, an die Wand zu schrauben, mit
Zubehör und Bremsband, auch passend um Latrinensässer zu winden,
ist billig zu verkaufen Thalstraße Nr. 2, links 2 Treppen.

Billig zu verkaufen steht ein eiserner englischer **Koch-
ofen**, passend für Restaurateure oder eine große Familie. Zu
sehen bei **H. Reif**, Windmühlengasse Nr. 11.

Zu verkaufen ist billig 1 kleiner Handwagen, 2 lange Tafeln
n. Böden, Spiegel, 2 Gurtensässer, 2 Fenstertritte, 1 Regal z. Act.
pass., 1 Bettschirm, 1 Schreibepult, 1 Tisch, 1 Bettst., 1 Marktkiste,
1 Großvaterstuhl und 1 Plättbret Thalstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein noch ganz **neuer Kinderwagen** neuester Construction
steht zu verkaufen Hohe Straße Nr. 4 part. **Müller.**

Ein brauchbares **Pferd** ist zu verkaufen
Gohlis, Brüderstraßen-Ecke 114.

Zu verkaufen steht eine schwarze **Stute**, passend für einen
Detonom, in der goldenen Säge.

Ein **Affenpinscher** billig zu verkaufen. Näheres Neuschöne-
feld, Eisenbahnstraße 85, III. rechts.

Zu verkaufen sind spottbillig 2 David-Bippen
Ritterstraße 34, 5 Treppen.

Pferdedünger ist billig abzuholen
Bahnhofstraße Nr. 8.

Futter-Verkauf.

Von Hafer, Heffel, Heu, Laugstroh und Krummstroh in jedem
beliebigen Quantum und zum billigsten Marktpreis; auf Be-
stellungen wird solches auch nach jeder Wohnung prompt besorgt,
Serberstraße, goldne Sonne bei Eduard Stiefel.

Magdeburger gute Speisekartoffeln stehen zum Verkauf
à Meze 3 fl 5 kr Sidonienstraße Nr. 23 im Kohlengeschäft.

Ungar. Curtrauben,

täglich frische Sendungen, empfiehlt zum billigsten Tagespreis
(Wiederverkäufern Rabatt)

Leipzig.

A. J. Engelmann,

Alexanderstraße 6 und Katharinenstraße 18.

Reine Bordeaux-Weine, direct bezogen,

Pontet Canet à Fl. 10 fl ,
Chateau Margaux à Fl. 12 fl 5 kr ,

als sehr preiswerth empfiehlt

Robert Caspari, Thomaskirchhof Nr. 11.

Frischen Schellfisch

und Seezunge, fettesten ger.
Rheinlachs und delicate Kieler
Speck-Pöcklinge empfing und empfiehlt

C. F. Schatz.

Kieler Speckpöcklinge

in stets frischer Waare, feinste neue Cervelatwurst
und gefüllten Schweinskopf empfiehlt
Dor. Weisse Nachfolger.

Kieler Pöcklinge,

fetten ger. Rheinlachs, neuen Caviar, Lüneb. und Elbing. Briden,
Kal in Gelée, Sardines à l'huile, neue Isländer und Vollheringe,
neue Morcheln, Citronen, fr. Westph. Pumpernickel, Chester-
Schweizer, Holländ., Limburger Käse und andere Sorten in vor-
züglicher Qualität, große ger. Hamburger Rindszungen, franz.,
engl. und Düsseldorfer Senf, franz. und Rheinweinessig
J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt Nr. 7.

Isländer und Voll-Heringe

feinster Qualität,

à Schock 1 fl , 1 $\frac{1}{4}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ fl ,

in Tonnen billigt bei

Katharinenstraße 2. **J. G. Glitzner**, Weststraße Nr. 49.

Die im Wohlgeschmack, Ergiebigkeit und schnellem Weichtocher
unübertrefflichen

neuen

Victoria-Linsen

sind eingetroffen,

à Ctr. 5 $\frac{2}{3}$ fl ,

Meze 20 fl ,

1 $\frac{1}{8}$ " 3 fl .

Katharinenstraße
Nr. 2.

J. G. Glitzner,

Weststraße
Nr. 49.

Reines kräftiges Roggenbrod

à Pfund 9 kr empfiehlt der Hausstand **Petersstraße Nr. 3.**

**Neues Roggenbrod à lb. 8 u. 9 kr , von 2 lb. bis
10 lb. Brod verkauft das Productengeschäft von
Karl Louis Seifert, 4 Böttchergäßchen 4.**

Wiener Napfkuchen, à 5 u. 10 fl ,

Nimburger Bisquitte, à 5 u. 7 $\frac{1}{2}$ fl ,

Gallorenkuchen, Biskuitkuchen,

Gnadauer Citronenbuzeln, à 2 fl .

Conditorei von **Robert Pruggmayer**,
Thomasmühle.

Hauskauf.

Ein Haus in Gohlis, Neu-Schönefeld, Reudnitz, Neu-Reudnitz
oder Thonberg wird zu kaufen gesucht, Preis bis 3000 fl . Geehrte
Verkäufer werden ersucht, ihre Adressen Reichsstr. Nr. 2, Seiden-
und Garnhandlung Herrn Häuse, niederzulegen.

Größere und kleinere Büchersammlungen kauft stets
E. Thielo, Sporerergäßchen,
im Schletterhause 1. Gewölbe.

Ein **Violin-Cello** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe sind sub A. H 25 bei Herrn Otto Klemm, Uni-
versitätsstraße, niederzulegen.

Federbetten werden zu kaufen gesucht u. gute
Preise bezahlt. Gefällige Adressen erbeten Brühl Nr. 11 im
Gewölbe. **Fr. Enke, Meubleur.**

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, schwarzseidene
höchsten Preisen u. erbitte gef. Adr. Brühl 83, 2. Et. E. d. Köffer.

Ein **Billard** im guten Stande mit Zubehör wird zu kaufen
gesucht. Adr. erbittet Fr. Herfurth, Serberstr. 40, i. S. 2 Tr.

Meubles-Einkauf in größeren und kleineren Posten „Reichstraße“ 15.

Eine noch gut erhaltene alte **Brückenwaage** zu 18 bis 20 Centner Tragkraft wird zu kaufen gesucht von **Goetz & Nestmann**, Vor dem Windmühlenthor Nr. 8.

Eine gut gehaltene **Nähmaschine** (Doppelstepp-) wird zu kaufen gesucht. Adressen C. T. 691. befördern
Saasenstein & Vogler, Leipzig.

Ein Salon-Ofen,

rund und groß, zu Coaksfeuerung passend wird zu kaufen gesucht. Adr. niederzulegen bei **C. N. Kähmodel**, Barfußmühle.

100—200 Orbst Kirschsaff

werden zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben
Brühl Nr. 81, 1 Treppe.

Herzliche Bitte.

Sollte ein edelstehendes Herz gesonnen sein einem jungen Menschen, welcher in Noth ist, ein Darlehn von 10—12 \mathfrak{M} auf eine kurze Zeit zu borgen, würde ihm geholfen sein. Gesl. Adressen bittet man unter **H. K. # 6507** in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Edle Damen,

welche freundlichst geneigt sind, einem jungen rüstigen Geschäftsmann, welcher die besten Referenzen beibringen kann, zur Erweiterung seines Wirkungskreises ein Darlehn von 500 \mathfrak{M} bei üblichen Zinsen zu leihen, wofür derselbe genügende Sicherheit beibringt und suchen wird, sich durch jede Gelegenheit dankbar zu zeigen und allen Wünschen möglichst zu entsprechen, werden höflichst gebeten, werthe Adressen unter Buchstaben **A. Z. No. 12**, gef. an die Expedition dieses Blattes zu behändigen.

Wer leiht gegen hypothetrische Sicherheit auf **Fabrikgrundstücke** Geld? Gesl. Offerten unter **L. & C.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

800—1000 \mathfrak{M} werden gegen ganz gute Hypothek zu leihen gesucht. Werthe Adr. unter **R. 1.** in der Exped. d. Bl. niederzul.

12—1600 \mathfrak{M} werden auf 1 Jahr gegen gute Zinsen und Sicherstellung gesucht. Adr. **S. 10.** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Vorschussgelder

werden in jeder Höhe auf alle **cour**: Waaren, Gold, Silber Werthpapiere und Werthfachen jeder Art gegeben

Burgstraße Nr. 11 parterre.

NB. Zu jeder Tageszeit.

Geld auf Pfänder und **Leihhauscheine** ist zu haben
Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kaffeebaum.

Geld auf alle gute Pfänder gegen **äußerst billige** Zinsen.
28 Hainstraße 28

Geld ist auf alle gute Pfänder bei billigsten Zinsen zu haben
29 Kleine Fleischergasse 29, 2. Etage.

Neelles Gesuch.

Ein Gastwirth, Mitte 30. Jahre, wünscht sich, da es demselben an Damenbekanntschaft fehlt, mit einer Jungfrau oder Wittve in betreffendem Alter zu verheirathen. Neelle Bewerberinnen belieben Ihre Adressen bei strengster Verschiedenheit *posto restante* Leipzig **A. W. No. 100.** gelangen zu lassen.

Zwei Knaben!

im Alter von 11 und 12 Jahren sollen getheilt gegen Ziehgeld an arbeitsame ordentliche Leute Verhältnisse halber sofort abgegeben werden. Alles Nähere **Brühl Nr. 86** bei **M. Sever.**

Sollte eine Familie, die kinderlos ist, Willens sein, einen kräftigen Knaben als **Pflegekind** anzunehmen (12 Tage alt), so würde dieselbe einer unbemittelten Mutter den größten Dienst erweisen. Näheres

Körnerstraße Nr. 14, 3 Treppen links.

Ein **Ziehkind** wird gesucht aufs Land. Zu erfahren
Naundörfchen 6/7, 1 Treppe.

Ein respectabler hiesiger Kaufmann, welcher in allen Comptoirarbeiten, **doppelter und einfacher Buchführung, Correspondenz** etc. durchaus tüchtig, sowie durch langjährige Reisen und Verbindungen in weiteren Kreisen bekannt, sucht sich bei einem **streng soliden, nachweislich rentablen Geschäft** mit entsprechendem Capital zu betheiligen.

Gesl. Offerten ohne Zwischenhändler werden sub **M. B. # 3.** in der Expedition dieses Bl. erbeten. Discretion Ehrensache.

Theilnehmer-Gesuch!

Ein anspruchloser, aber tüchtiger Oekonom mit baaren 25000 \mathfrak{M} sucht einen Teilnehmer mit ebenso viel Vermögen zum Ankauf eines höchst rentablen Rittergutes in der Provinz Sachsen, worin ein sehr lohnendes Geschäft liegt.

E. Finger in Halle a. S.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einem Viertel-Loos **K. S. Landeslotterie.** Näheres **Gerberstraße Nr. 10, Hof 1 Treppe** bei **Böhne.**

Für Fuhrwerksbesitzer.

Behufs Transports von Füllmaterial vom **Zhonberg** nach dem Bauplatz des **Johannishospital-Neubaus** werden Lohngeschirre in jeder Anzahl angenommen und das Fuhrer mit 12 Neugroschen vergütet.

Wer räumt Gruben? Adressen unter **P. H. 73.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einquartierung!

Wer kann 12 Mann Einquartierung vom 3. bis 9. September übernehmen? Anerbietungen mit Angabe des Preises mit Verpackung und ohne solche unter **R. # 222.** in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für ein Institut ein **Candidat der Theol. oder d. höh. Schulamts**, welcher womöglich auch in den Naturwissenschaften unterrichten kann, durch
Dr. Hahn in Burgstädt.

Das **Cigarrenmachen** wird schnell und gründlich gelehrt
Zeitzer Straße 15 b, 4. Etage links.

Für Deutschland wird ein **Reisender** gesucht, der in der Nähmaschinenbranche nicht unerfahren sein darf.

Adressen unter **H. 95.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Nähmaschinen-Reisender

wird für eine Berliner Fabrik zum Besuch der Engros-Käufer verlangt. Adressen mit näherer Angabe nimmt die Expedition dieses Blattes unter **C. B.** entgegen.

Zu baldigem oder auch sofortigem Antritt wird ein tüchtiger **Commis** gesucht. Adressen Expedition d. Bl. unter **F. # 24.**

Einen Commis (Materialist)

sucht sofort **Gustav Herrmann,**
Säde der Gr. und Al. Fleischergasse.

Ein **Commis** für ein Colonialwaarengeschäft wird sofort placirt durch
Göpfert's Bureau.

Ein gewandter **Sezer**, im Tabellen- und Accidenzsaß bewandert, wird zum sofortigen Antritt gesucht. **Carl Otto, Meerane.**

Für Musiker.

Für das Orchester eines mittleren Stadttheaters sucht ab Mitte September eine Anzahl Musiker, alle Instrumente,
Theateragentur von A. Nüßland, Gohlis bei Leipzig.

„Zuschneider-Gesuch“

für ein Herren-Garderobe-Geschäft in **Cassel** auf den **1. October.**

Näheres **Hôtel de Russie, Petersstraße, Zimmer Nr. 6** von Morgens 9—11 Uhr.

Mehrere tüchtige **Maschinenschlosser** finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung bei

Martin & Peter,

Maschinenfabrik und Eisengießerei in Bitterfeld.

Gesucht wird ein **Tischler**
Lützowstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird ein **Tischlergeselle** auf weiße Meubles
Antonstraße Nr. 5.

Ein Schlossergeselle

wird gesucht **Querstraße Nr. 3.**

Ein **Tischler** zur Arbeit außer der Werkstatt wird gesucht
Kreuzstraße Nr. 6.

Gesucht wird ein **Buchbindergehülfe.**
Poststraße Nr. 17, 4. Etage. Th. Bahnke.

Gesucht werden sechs gute Falzer und Hefter.
Reudnitz, Großer Kuchengarten.
Carl Blankenburg.

Ein guter **Schlosser**, womöglich verheirathet, welcher sich in allen Branchen der Schlosserei rührt, kann bei 5 Wochenlohn und Accordarbeit sofort dauernde Beschäftigung erhalten
Königsplatz Nr. 4.

Ein **Tapezierergehülfe** wird gesucht
Kieq, Peterssteinweg Nr. 50.

3 Tischlergesellen, gute Bauarbeiter, sucht
Albert Staat, Alexanderstraße 21.

Ein **Schlosser** oder **Mechaniker** findet sofort Beschäftigung
Gerberstraße Nr. 42.

Gesucht wird ein junger Mann, im Brochiren geübt, bei dauernder Stellung Bauhoffstraße Nr. 1, Hof 2. Etage.

Ein tüchtiger **Falzer** wird gesucht bei
B. Philipp, Thalstraße Nr. 2.

Ein **Wesfisch** wird gesucht
Brühl Nr. 54/55, 1. Etage.

Ein **tüchtigen Zuschläger** sucht
Richard Kühnau.

Ich suche für bevorstehende Messe einen **Wiegemeister.**
Moritz Merfeld.

Ein **tüchtigen Bündler** suchen
Schaaf & Edelmann, Grenzstraße 3, Reudnitz.

Lehrlings = Gesuch.

Für ein hiesiges Droguen- und Farbwaarengeschäft wird für jetzt oder später ein junger Mann als Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter O. T. H 10 niederzulegen.

Für den Sohn achtbarer Eltern ist in einem hiesigen Leinen-Engros-Geschäft eine Lehrlingsstelle vacant.

Respectirende wollen ihre Adressen
sub D. H 24.
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

In einem Kurzwaarengeschäft en gros in Leipzig kann ein Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schulkenntnissen versehen, sofort als Lehrling eintreten. Adressen erbeten in der Expedition d. Bl. unter M. H 1.

Kräftige Burschen,

welche Lust haben die **Steinmetzprofession** unter günstigen Bedingungen zu erlernen, können sich melden Mittelstraße Nr. 21.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat **Lackirer** zu werden, kann sich melden beim Lackirer Wasserkunst Nr. 12.

Starke Arbeiter finden sofort Arbeit in der Eisenhandlung Wintergartenstraße Nr. 5.

Ein **kräftiger Bursche**, nicht unter 18 Jahren, findet dauernde Beschäftigung als Arbeiter in einem Fabrikgeschäft ins Jahrlohn Brühl Nr. 88, Seifengeschäft.

Kutscher.

Gesucht wird ein unverheiratheter **Kutscher**, womöglich Cavallerist, sofort anzutreten für Rittergut Stötteritz unteren Theils.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger **Pferdehnecht**
Sophienstraße Nr. 15.

Gesucht wird zum 1. September oder später ein **Kellner** in ein Gasthaus, welcher etwas Caution stellen kann. Das Nähere Burgstraße Nr. 24, Restauration von Barthel.

Gesucht wird pr. 1. September ein gewandter **Kellner** in der **Restauration zum Wintergarten.**

Gesucht werden: **5 Kellner, 4 Kellnerbursch., 1 Cassendiner** (etwas Caution), **1 Diener** (g. Reiter), **2 Laufb., 2 Hausb. L. Friedrich**, Rittersstr. 2.

Kellner, Köchinnen und ein erstes **Stubenmädchen** sucht sofort
Göpfert's Bureau, Thomaskgäßchen 2.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener gewandter **Kellner.** Näheres Lauchaer Straße 12, Restauration.

Gesucht ein junger gewandter **Kellner** zum sofortigen Antritt.
Fried. Jabin, Turnerstraße Nr. 3.

Ein gewandter **Kellnerbursche** mit guten Zeugnissen wird sofort oder zum 1. Sept. gesucht Zum Drangenbaum, Dofenstr. 18.

Gesucht wird ein tüchtiger **Kellnerbursche** zum 1. Septbr.
Zill's Tunnel.

Einige Arbeitsburschen ins Wochenlohn sucht

C. N. Käßmodel, Barfußmühle.

Ein ordentlicher **Bursche**, welcher Lust hat **Kellner** zu werden, findet in einem größeren Hotel Stelle durch
W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht werden: **1 Kellnerbursche, 1 Laufbursche** (ins Jahrlohn).
H. W. Loff, Kleine Fleischergasse 29.

Ein **kräftiger Bursche** kann sofort antreten bei
H. Chr. Schöpple, Kleine Fleischergasse 25.

Gesucht wird ein ordentlicher, fleißiger **Bursche** von 17 bis 18 Jahren aus der Umgegend Leipzigs, der bei seinen Eltern wohnen kann. Von 1/8 Uhr an mit Zeugnissen zu melden Auerbachs Hof, Gewölbe 49/50.

Ein Laufbursche,

15—16 Jahre alt und von auswärts wird ins Jahrlohn gesucht von
G. Stangel, Kupfergäßchen, Kramerhaus.

Ein **Laufburschen** sucht
C. Krister, Petersstraße Nr. 42.

Ein **kräftiger Laufbursche** wird 15. September gesucht
Brühl Nr. 54/55, 1. Etage.

Gesucht wird ein **kräftiger Laufbursche**
Peterssteinweg Nr. 50, 4. Etage links.

Ein **recht ordentliches Mädchen**, welches im Stramin-Sticken und feinem Wäschenähen geübt ist und die Nähmaschine zu führen versteht, findet bei mir bei freier Station und gutem Lohne dauernde Beschäftigung. Meldungen unter Angabe der zeitherigen Beschäftigung werden möglichst bald franco erbeten.
Emilie Nitsch in Eilenburg.

Ein **Falzmädchen** findet Arbeit
Thalstraße Nr. 2 in der Buchbinderei.

Ein junges anständiges **Mädchen**, welches Lust hat Weisnähen zu lernen, wird gesucht Mühlgasse Nr. 6, 4. Etage.

Ein **ordentliches Mädchen** kann noch Beschäftigung finden
Kosstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Eine **fleißige, geübte Schneiderin** wird für ein feines Confectionsgeschäft in einer der größern Städte Bayerns gesucht. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, hohes Parterre rechts.

Geübte Mäntelarbeiterinnen und eine **Stepperin** werden verlangt Kurze Straße Nr. 9, 1. Etage.

Mädchen zur leichten Näherei finden dauernde Beschäftigung
Eutritsch Nr. 6, H. 2 Treppen.

Ein **Mädchen**, das im Schneidern bewandert und sich gleichzeitig zur Verkäuferin eignet, findet dauernde Stellung. Adressen unter E. B. H 24. an die Expedition dieses Blattes.

Ladenmädchen = Gesuch.

In ein Kurz-, Galanterie- und Porzellan-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein **streng rechtliches Mädchen** gesucht, welches im Schneidern und Plätten bewandert ist und in ähnlichen Geschäften schon conditionirt hat. Briefe erbitte mir franco unter A. S. H 10. poste restante Reichenbach i/Voigtl.

Ein **Mädchen** findet pr. 1. September Stellung als **Verkäuferin** und für die Häuslichkeit bei
W. A. Wiener, Brühl Nr. 48.

Gesucht werden: **1 Kellnerin** (nach ausw.), mehrere gut emp. **Mädchen** für Küche und Haus, **1 Kindermuhme.**
A. W. Loff, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Gesucht wird sofort eine **Kellnerin** nach auswärts durch
W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird ein ordentliches **Dienstmädchen** bei dem Restaurateur Gottlob Date, Ulrichsgasse, vom Kosplatz herein links das zweite Haus.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird zum 1. September ein reinliches williges Küchenmädchen Kosstraße Nr. 13, Restauration.

Gesucht wird zum 1. September ein an Ordnung und Fleiß gewöhntes, nicht zu junges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit Ranstädter Steinweg Nr. 21 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. September ein **Mädchen** zur häuslichen Arbeit, welches auch nähen kann, Lindenstraße 4, 1. Etage.

Gesucht wird ein **Mädchen** pr. 1. September, das schon längere Zeit gedient hat, mit Kindern umzugehen versteht und Hausarbeit mit zu besorgen hat. Mit Buch zu melden
Grenzstraße Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen, welches gut kochen kann. Nur mit guten Zeugnissen Versene mögen sich melden Elsterstraße 10, 1. Etage.

Gesucht wird per 1. Sept. ein ordentliches reinliches Dienstmädchen Thomagäßchen Nr. 11, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen
Lützowstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen
Königsstraße 25, II., Hinterhaus.

Gesucht wird sofort oder zum 1. September ein Mädchen für die Küche, am liebsten, wenn selbiges schon in einer Restauration war und gute Zeugnisse hat,
Brühl Nr. 52 in der Gastwirtschaft.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches, kräftiges Mädchen zur häuslichen Arbeit
Brühl Nr. 42, 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ehrliches, reinliches Mädchen von 16—18 Jahren in eine Schankwirtschaft aufs Land. Zu erfragen bei Mad. Gößwein, Plauenscher Platz Nr. 1.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit
Burgstraße 23.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Sept. Lindenau, Herrenstraße 1 parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit mit gutem Zeugnis Colonnadenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird zum Ersten ein Mädchen für häusliche Arbeit Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Mädchen für leichte Hausarbeit und zum Nähen. Mit Buch zu melden Colonnadenstraße Nr. 10 parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Neukirchhof Nr. 15, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. September ein junges kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit Kirchstraße Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein reinliches Mädchen in eine kleine Restauration Ransstädter Steinweg 63, parterre links.

Für eine Anstalt in der Nähe Leipzigs

wird als Aufseherin für Kinder eine ältere Person gesucht. Anmeldungen nimmt Herr Gustav Kus entgegen.

Ein anständiges Mädchen,

welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen und auch etwas nähen und plätten kann, wird per 1. oder 15. September a. e. gesucht.

Nur Solche, die obigen Ansprüchen genügen und gute Atteste aufzuweisen haben, mögen sich mit Buch melden Erdmannstraße Nr. 20, 2. Etage.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Sept. gesucht Waldstraße Nr. 41 B, 1. Etage.

Sofort oder 1. September findet ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus nach auswärtig Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen können sich melden Reudnitz, Kurze Straße Nr. 3, 1. Etage. Reisegeld wird vergütet.

Ein junges Mädchen von 17 bis 20 Jahren findet 1. Septbr. Stellung beim Zimmermeister Mattick in Großschöcher.

Ein Gutsbesitzer

in der Nähe von Leipzig sucht für seine nicht zu große Wirthschaft eine Haushälterin. Derselbe ist 49 Jahre alt und würde nicht abgeneigt sein die Haushälterin bei Einbringung einer kleinen Mitgift zu heirathen. Offerten sind abzugeben unter dem Zeichen R. H. # 1 in der Expedition dieses Blattes.

Mehrere Mädchen suchen Dienst in Restaurationen am Herd.
Kochs Hof, Spielwarengeschäft.

Ein reinliches, arbeitsames Mädchen, welches auch plätten und waschen kann, wird für 1. September zu häuslicher Arbeit bei gutem Lohn in eine benachbarte Provinzialstadt gesucht.

Zu melden mit Buch bei Paul Schubert, Raschmarkt im Rathhaus.

Ein tüchtige Wirthschafterin in der Oekonomie wird z. 1. Oct. gesucht d. W. Klingebell, Königspl. 17.

Ein ordentliches Dienstmädchen in gesetzten Jahren, das eine Wirthschaft zu leiten versteht, wird zum 1. Sept. d. J. gesucht bei Pergamenter, Burgstraße 10, 1 Tr.

Von Leuten ohne Kinder wird per 1. September ein besonders reinliches und ordentliches, nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht

Carlsstraße Nr. 4 c, parterre rechts.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen von 17—18 Jahren wird zur häusl. Arbeit gesucht Grimm. Steinweg Nr. 54, 4. Etage.

Gesucht wird zum 1. oder 15. September ein ehrliches, reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Mit guten Zeugnissen zu melden Kleine Windmühlengasse 8 im Gewölbe.

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht u. etwas Hausarbeit übernimmt, wird z. sof. Antr. gesucht Schützenstr. 1, 1 Tr.

Ein Mädchen von auswärts von 15 bis 17 Jahren, welches etwas nähen kann, wird bei Kindern sofort in Dienst gesucht Gerberstraße 50, 1 Tr. rechts.

Ein Dienstmädchen mit nur guten Zeugnissen kann sich melden Grimma'sche Straße Nr. 7, 1. Etage.

Köchinnen u. ansehnl. Stubenmädchen finden unentgeltl. gute dauernde Condition durch J. Knöfel, Moritzstr. 4 part.

Ein fleißiges, reinliches Mädchen, welches gut waschen und plätten kann, findet zum 1. oder auch 15. September einen guten Dienst Königsstraße Nr. 25, Hof 3 Treppen.

Gesucht wird eine ältere Frau zur Aufwartung für die Nachmittagsstunden Königsplatz Nr. 11 bei Koller.

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen zur Aufwartung Sophienstraße Nr. 16, 2. Etage.

Gesucht wird eine gesunde ausstillende Amme zum sofortigen Antritt Schletterstraße Nr. 11, 4. Etage I.

Correcturen, die eine gelehrte Bildung erfordern, werden gesucht von einem Dr. phil. Offerten sub D. L. 48. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für einen sehr gut empfohlenen Hauslehrer wird baldigst eine Stelle gesucht. Adr. H. L. 3. Frn. Otto Klemm's Buchhdlg.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher bisher in einem flotten Kurz- u. Galanteriewaarengeschäft thätig war und die Nadlerarbeit gründlich versteht, sucht, gestützt auf die besten Referenzen, anderweit Stellung (Antritt kann pr. 1. Sept. geschehen). Gef. Offerten bittet man unter Chiffre B. T. # 50. poste restante Reichenbach i/V. franco einzusenden.

Commisstelle-Gesuch.

Ein junger, gut empfohlener Commis, welcher der doppelten Buchführung mächtig ist, sucht, um seine Kenntnisse zu bereichern, unter bescheidenen Ansprüchen anderweites Engagement, am liebsten auf einem Contor. Nähere Auskunft ertheilt Herr August Zeidler, Theaterplatz Nr. 6, I.

Ein junger, anständiger, zuverlässiger und ehrlicher Mann, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, auf gute Empfehlung gestützt, sucht Stelle als Verkäufer, Contordienner, Aufseher, Markthelfer u. s. w.

Werthe Herren Principale werden gebeten ihre Adressen unter F. H. # 20 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann v. 28 J., gut empf., im Rechnen u. Schreiben bew., sucht pr. 1. Nov. oder sp. als Cassenbote, Hausm., Markth. oder dgl. dauernde Stelle. Adr. A. S. # 300 poste restante.

Ein junger Mann, Profession Zimmermann, sucht eine Stelle als Hausmann, Hausknecht oder Markthelfer oder sonstige Arbeit, indem er gut mit Pferden umzugehen weiß; kann sofort antreten. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 7 parterre.

Ein tüchtiger Kollknecht sucht sofort Stelle durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Ein unverheiratheter kräftiger Mann, im Besitz der besten Zeugnisse, sucht wieder einen Posten als Bierschröter per Michaelis oder Neujahr.

Adressen unter H. K. befördert das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11.

Es sucht bis zum 1. September ein Kellner Stelle, welcher bisher in Hotel und Restauration thätig war. Adressen bittet man unter der Chiffre W. H. 70. Hohe Straße Nr. 12 bei Herrn Hertzel gefälligst niederzulegen.

Ein junger Mensch vom Lande, militärfrei, welcher bis jetzt in einem kaufmännischen Geschäft als Markthelfer war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung.

Geehrte Herren Principale werden ersucht, ihre werthen Adressen unter E. D. # 20 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein paar ordentliche kräftige Mannspers. suchen wegen Mangel an Arbeit sof. Beschäft. Zu erfr. in Reudnitz, Kohlgartenstr. 20.

Ein Bursche mit guten Zeugnissen sucht weiteres Unterkommen als Laufbursche. Näheres zu erfragen
Grimma'scher Steinweg Nr. 59 bei F. W. Krenpler.

Ein junger kräftiger Mensch von 16 bis 17 Jahren sucht zum 1. Sept. eine Stelle als Laufbursche. Bitte werthe Adressen unter E. Z. 14 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

**Dienstboten, männl. und weibl., weist kostenfrei nach
E. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Eine geübte Friseurin kann noch einige Damen im Abonnement frisiren. Gef. Adressen bitte abzugeben bei Albert Heinrich, Friseur, Petersstr. 31, vis à vis Stadt Wien.

Eine sehr geübte Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.
Zu erfragen Reichstraße Nr. 14, Hof links 2 Treppen r.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern
Kant. Steinweg Nr. 62 im Hofe quere. 2 Tr., Frau Wadewig.

Eine Frau vom Lande wünscht noch Wäsche zu waschen.
Zu erfragen Brühl Nr. 88 im Seifengeschäft.

Ein anständiges Mädchen, in allen feinen weiblichen Arbeiten, Schneidern und Ausbessern geübt, sucht noch einige Tage zu besetzen, Burgstraße Nr. 24, 4 Treppen, Thür rechts.

Ein anständiges gebildetes Mädchen von auswärts, welches im Schneidern gründlich erfahren und in allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht Stellung als Verkäuferin, gleichviel in welcher Branche. Adressen bittet man unter M. M. H. 20. beim Herrn Kaufmann E. F. Köhler, Grimma'scher Steinweg, abzugeben.

Ein solides gewandtes Mädchen, nicht von hier, wünscht eine Stelle als Verkäuferin in einem Schnitt- und Modewaaren-Geschäft, in welcher Branche sie schon längere Zeit thätig gewesen, sei es zum 1. Sept. oder später. Näheres Carlstr. 3 b. Hausmann.

Ein junges gewandtes Mädchen von angenehmem Aeußern wünscht Stellung als Verkäuferin oder auch als Jungemagd.
Gefällige Adressen werden erbeten unter H. S. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle als Verkäuferin z. 1. od. 15. Sept. Näh. Sternwartenstr. 10, II.

Ein Mädchen in gesezten Jahren, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann, in allen weibl. und häusl. Arbeiten erfahren ist, sucht zum 15. Sept. oder 1. Oct. bei anständiger Herrschaft Stelle.
Zu erfragen Obstmarkt Nr. 3 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. September Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kohlenstr. 10, 3 Tr.

Ein zuverlässiges Mädchen in gesezten Jahren, das Liebe zu Kindern hat, sucht zum 1. oder später Dienst als Mähme. Zu erfragen Barfußmühle bei Frau Schmied von 2 Uhr an.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Sept. Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Näheres Brühl Nr. 54 im Seifengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle für Küche und Hausarbeit Petersstraße Nr. 24 im Hofe links 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen sucht in einem anständigen Hause einen Dienst. Näheres Markt Nr. 6 im Schnittgeschäft.

Ein Mädchen in gesezten Jahren, das einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und auch Hausarbeit übernimmt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine anständige Stelle zum Ersten. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 3 im Blumengewölbe.

Ein junges kräftiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst zum 1. oder 15. Sept. Werthe Adressen sind niederzulegen bei Herrn Sidner, Quersstraße Nr. 3.

Ein Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd sofort oder bis 15. September. Zu erfragen
Eisenbahnstraße 20 beim Hausmann,

Eine gewandte Kochfrau, welche eine Reihe von Jahren in einer Restauration war, sucht Familienverhältnisse halber anderweitige Stellung zur Messe. Gefällige Adresse bittet man niederzulegen Nicolaistraße Nr. 18 bei Madame Wittig.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht zum 15. September Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Reichstraße 16 im Hofe 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen in gesezten Jahren, längere Zeit bei einer Herrschaft, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit durch C. Weber, Petersstr. 40.

Gesucht wird von einem jungen anständigen Mädchen ein Dienst. Näheres Lange Straße Nr. 41, 1 Treppe r.

Gesucht wird eine Stelle als Wirthschafterin. Werthe Adr. werden erbeten abzugeben Sternwartenstraße, Dess. Hof, Tr. a, 2. Etage rechts bei Frau Müller.

Ein Mädchen von auswärts, welches im Kochen gut bewandert ist, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen
Eisenbahnstraße Nr. 20 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. September Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Colonnadenstraße, Milchhalle.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie von auswärts, befähigt in den Anfangsgründen der französischen Sprache, Clavierspiel und allen feinen weiblichen Handarbeiten Unterricht zu erteilen, sucht Stellung als Erzieherin und Stütze der Hausfrau.

Gefällige Offerten bittet man abzugeben Nicolaistraße Nr. 45, Treppe B, 3. Etage links.

Ein anständiges Mädchen, welches jetzt als Mamsell in einer Destillation, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen in dieser oder andern Branche Stellung. Adresse sub W. Herren Wagenknecht & Vogel, Centralhalle.

Ein tüchtiges gewandtes Küchenmädchen sucht zum 1. Sept. Stelle in einer größeren Restauration oder Hotel.

Adressen bittet man Kleine Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe bei Frau Heider abzugeben.

Ein Mädchen, welches zum 1. September seine Lehrzeit in der feinen Küche zurückgelegt hat, sucht Stellung zum 1. Septbr. oder 15. October. Zu erfragen
Kochlehranstalt von Frau Schröder, Turnerstraße.

Ein an Ordnung gewöhntes und fleißiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht zum 1. oder 15. September Dienst Königsplatz 15, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen
Petersstraße Nr. 3, Bäckerhausstand.

Gesucht wird für ein Mädchen von 15 Jahren, welches stricken, zeichnen und etwas nähen kann, ein Dienst bei ein Paar Leuten oder zu einem Kind; hoher Lohn wird nicht beansprucht.
Zu erfragen Kleine Burggasse Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Eine einfache an Ordnung und Sparsamkeit gewöhnte Wirthschafterin sucht unter bescheidenen Ansprüchen zur selbstständigen Führung eines kleineren Haushaltes Stelle durch
A. W. Loff, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Weststraße Nr. 67, parterre rechts.

Ein junges, gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Sept. unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst bei Kindern oder zu häuslicher Arbeit. Bei der Herrschaft Leibnizstraße Nr. 26, 3 Treppen zu erfragen.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Stelle zum 1. September.
Zu erfragen Großer Blumenberg Treppe A 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen sucht Aufwartung oder Waschen und Scheuern. Adressen bittet man Petersstraße 3 im Bäckerladen niederzulegen.

Ein Mädchen in gesezten Jahren sucht Aufwartung. Adr. H. H. 5 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesuch.

Eine Gastwirthschaft wird von einem jungen Manne zu pachten resp. zu kaufen gesucht, in oder bei Leipzig. Recelle Offerten belieben ihre Adressen postea restante Leipzig A. W. H. 100. gelangen zu lassen.

Photographie.

In Leipzig wird ein photographischer Salon in günstiger Lage und gutem Zustande zu miethen oder kaufen gesucht, und werden Adressen unter Chiffre B. W. Photographie bis zum 28. August durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Geschäftslocal am Brühl

oder im ersten Viertel der Reichstraße vom Brühl ab wird von einem prompten Miether für die nächste Michaelismesse und sofort auf mehrere Jahre gesucht. Reflectanten wollen gef. Adresse an Herrn Moritz Meyer, Brühl Nr. 48 abgeben.

Für ein Berliner Haus wird für diese und folgende Messen ein Gewölbe oder auch ein Local 1. Etage in der Reichstraße, Brühl, Böttcher- oder Goldhahngräßen gesucht durch das Local-Compt. von Wilhelm Krobisch, Barfußgräßen Nr. 2.

Ein kleines helles Meßlocal,

parterre, in der Nicolaisstraße oder Schuhmachergäßchen belegen, wird sofort zu miethen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe und den näheren Bedingungen werden unter Chiffre T. W. H. 100 franco poste restante Apolda erbeten.

Ein **Meßgewölbe**, Reichstraße oder Brühl, zwischen Gain- und Reichstraße, von Michaelis-Messe d. J. an zu miethen gesucht. Adressen sub Z. 6090 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein **nicht zu großes Gewölbe**, womöglich meßfrei, wird zum 1. September zu miethen gesucht.Adr. mit Angabe des Preises bittet man gefälligst bei **J. Behrlinger**, Neumarkt, niederzulegen.

Zur bevorstehenden Michaelis-Messe wird ein kleines Gewölbe oder ein Parterre-Local, möglichst mit Logis für zwei bis drei Personen, auf dem Brühl in der Nähe der Leinwandhalle oder in der Nicolaisstraße gesucht.

Offerten werden baldmöglichst sub P. J. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

werden in der Nähe der Bahnhöfe oder am Waage-
plage in einer ersten Etage 1 oder 2 Zimmer zum
Comptoir. Adressen abzugeben bei Herrn **Eduard
Boas**, Brühl 75.

Ein Local in der Gainsstraße oder Fleischergasse wird für nächste Messe zu wollenen Waaren gesucht. Adressen bei Herrn **Wilhelm Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2 abzugeben.

Notiz für die Herren Hauswirthe.

Gesucht werden noch Logis von 60 bis 200 fl für pünctliche Abmieter. **Local-Comptoir**, Sidonienstraße 16.

Ein elegantes **Familien-Logis** von 3—4 Stuben, im Preise von 180—200 fl , an der Promenade oder angrenzend gelegen, wird für Anfang nächsten Jahres zu miethen gesucht. Adressen unter „Logis-Offerte No. 768“ in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Familienlogis von mindestens 3 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör wird zum 1. October a. c. in der Marien- oder Dresdner Vorstadt oder am Bayerischen Bahnhof zu miethen gesucht. Adressen nimmt entgegen **Carl Georg Beyer**, Inselstr. 19.

Gesucht wird zum 1. October d. J. in einer der inneren Vorstädte ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör und mit Wasserleitung versehen.

Offerten mit Preisangabe sind unter H. B. H. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis mit Stallung für 3 Pferde, in Leipzig oder in den nahen Dörfern, und sofort zu beziehen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. M. H. 33 niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von 40—45 fl bis Mich., Vorstadt oder innere Stadt. Adr. abzug. Reichstraße 14 im Hutgeschäft.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis ein Logis im Preise von 40—50 fl pr. anno in der nordwestlichen Vorstadt oder Stadt von jungen Leuten. Werthe Adressen bittet man abzugeben Schützenstraße Nr. 3, 2 Treppen links, Stadt Riesa.

Gesucht wird pr. 1. October ein kleines freundliches Logis oder auch nur Stube mit Kammer, doch nicht zu weit von der Stadt. Adressen mit Preisangabe bittet man unter A. B. Neumarkt Nr. 19, im Hofe II. abzugeben.

Gesucht wird bis 1. Oct. von kinderl. pünctl. Leuten ein fl. Logis, nicht Altermiethe. Adr. abzug. Johannisg. 6—8 im Hausstand.

Gesucht wird pr. 1. October ein Familienlogis im Preise von 70 bis 100 fl , am liebsten Hospitalsstraße oder Dresdener Vorstadt. Adressen bittet man unter F. B. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis von einer älteren Dame ein kleines, in der inneren Vorstadt freundlich und sonnig gelegenes Familienlogis, 1—2 Stuben, Kammer und Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch, Preis bis 100 fl . Gef. Adr. abzug. Mühlgasse 3, 3 Tr. r.

Gesucht wird ein Logis von pünctlich zahlenden Leuten von 60—100 fl , innere Stadt oder innere Vorstadt, sofort oder 1. October. Adr. abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 15 bei Herrn Kaufmann Müller.

Gesucht wird von pünctl. zahlenden Leuten zum 1. October ein fl. Logis mit fl. Werkstelle oder mehreren Kammern bis 60 Thlr. Adressen abzugeben Reichstraße Nr. 8/9 im Meubelgeschäft.

Eine anständige Familie sucht per 1. Oct. ein fl. Familienlogis, 30—40 fl p. a., am liebsten in westl. Vorstadt. Gef. Adressen beliebe man unter Y. X. Z. bei Hrn. Otto Wagenknecht niederzul.

Familienlogis-Gesuch.

Ein Logis in der innern Stadt oder westlichen Vorstadt, bestehend aus Stube, Stubenkammer und Schlafkammer, wird bis 1. September zu miethen gesucht. Geneigte Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes unter „Logisgesuch D. F.“ niederzul.

Gesucht wird zum 1. October ein mittleres Familienlogis, am liebsten in der westlichen Vorstadt, jedoch nicht Bedingung. Adressen unter H. 1. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Logis im Preise von 40—50 fl , innere Stadt, von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder. Adressen niederzulegen Gainsstraße 27 im Müllergeschäft.

Eine Familie sucht für den Monat September in der Nähe der Bauhofstraße ein Privatlogis, meublirt, bestehend aus 3 Zimmern. Adressen an Herrn R. Bauer, Bauhofstraße Nr. 1 parterre.

Gesucht wird von einem älteren Herrn ein Logis zum ersten October pr. Mon. 10—15 fl , bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, in einem anständigen ruhigen Hause.

Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes mit D. H. 9 bezeichnet.

Gesucht wird ein **Garçonlogis** (innere Vorstadt) für junge Kaufleute, Preis bis 10 fl .

Adressen H. & A. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem Beamten eine freundlich meublirte Stube mit Kammer. Adressen sind unter Angabe des Preises unter der Chiffre J. O. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht ein hübsches Garçonlogis für zwei Herren, hohes Parterre oder 1. Etage in der Schützenstraße oder in deren unmittelbaren Nähe. Adressen mit Angabe des Preises in der Expedition dieses Blattes sub L. K. & M. E. niederzulegen.

Gesucht wird auf längere Zeit eine Stube oder gr. Kammer, Meubels aufzubewahren. Adr. abzugeben Karolinenstraße 16, part.

Gesucht wird sofort ein Stübchen, heizbar, ohne Meubles, für ein solides Mädchen. Adr. unter L. G. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann ein kleines meubl. Stübchen, Stadt oder nächst gelegene Vorstadt (meßfrei), mit Saal- und Hauschlüssel. Adr. mit Preisangabe unter R. B. Gainsstraße Nr. 21 (Inseraten-Annahme).

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein einfach meublirtes Stübchen. Adressen bittet man unter F. 30. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht ein unmeublirtes Stübchen. Adr. bittet man unter O. H. 52. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein freundliches, unmeublirtes Zimmer in der Dresdner Vorstadt wird bei einer anständigen stillen Familie von einer allein-stehenden älteren Dame zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises bittet man unter der Chiffre D. B. 88. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein einzelner Herr sucht eine Stube zum 1. Oct. bei anständigen Leuten zu miethen in der Nähe vom Dresdener Thor. Adressen unter D H 17 in der Expedition dies. Bl. niederzulegen.

Garçonlogis

in der Westvorstadt wird für 15. September oder 1. October von einem anständigen Herren gesucht. Adr. unter Ph. V. 30 nimmt Herr Julius Wehling, Barfußgäßchen, entgegen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. September ein meubl. Zimmer. Adressen unter Chiffre A. S. 11 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Dame sucht eine meublirte Stube ganz separat und ungenirt. Adr. unter H. M. M. erbittet man in der Exped. d. Bl.

Ein einfach meublirtes Stübchen mit Kochofen, Saal- und Hauschlüssel wird zum 1. September von einem pünctlich zahlenden Mädchen gesucht. Adressen bittet man Nicolaisstr. 34, 2 Tr. l. abzug.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort oder 1. September ein heizbares Stübchen oder Kammer. Adressen mit Preisangabe bittet man unter P. Z. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht ein unmeubl. Stübchen. Adressen sind im Gewölbe des Herrn **Siefert**, Böttchergäßchen Nr. 4, niederzulegen.

Ein junges anständiges, pünctlich zahlendes Mädchen sucht ein Stübchen als Schlafstelle. Adressen wolle man unter A. B. H. 20. bei Herrn Otto Klemm abgeben.

Gesucht wird sofort oder 1. September Stube und Kammer. Adr. bittet man abzug. bei Herrn **Ahr** im Geschäft in Kochs Hof.

Ein anständiges Mädchen sucht für 15. September oder 1. October ein unmeublirtes Stübchen. Adressen mit Preisangabe unter L. R. 25 wolle man bei Herrn **Jul. Wehling**, Barfußg., abgeben.

ein an
Stub
(meßfr
Nr. 6,

bestehen
am K
straße,
gesucht.

Eine

Jung
Beding
Austun

Wfe
oder

ist Neu
Näherer

Als
dicht an
vermi

Ein
Wohnu
in frequ
nighalb

Ein
Näherer

Berke
Brühls

In b
als W

Für
deter
famer
Adr.

Eine

Zu
für imm

Mein
belegene
beste
Cigarette
Dieselbe

Ein
Vorsta
Comp

Ein
ist als
zu ver
apoth

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 237.]

25. August 1869.

Zu miethen sucht

ein anständiger Herr mit seiner Frau 2 große meublirte Stuben, oder 1 Stube mit 2 Kammern u. 2 Betten (mehrfrei). Adressen mit Preisangabe bittet man Halle'sche Straße Nr. 6, 2. Etage, abzugeben.

Garçon-Logis,

bestehend aus 2-3 fein meublirten Zimmern, wird zum 1. Oct. am Königsplatz, Zeiger Straße, Anfang der Weststraße, Rudolphstraße, Mühlgasse oder in der Nähe dieser Straßen zu miethen gesucht.Adr. sub A. F. # 10 poste restante im Haupt-Postamt.

Eine Schlafstelle wird in Neudnitz gesucht.

Adr. Lange Str. 30, bei Hrn. Föhlst abzugeben.

Pensions-Offerte.

Junge Handlungsbesessene oder Schüler finden unter billigen Bedingungen Wohnung und Kost in einer anständigen Familie. Auskunst ertheilt Herr Franz Gebhardt, Petersstraße 4 parterre.

Pferdeställe, Werkstellen mit Wohnung sind sofort oder später zu vermieten.

F. A. Krug, Emilienstraße Nr. 11.

Als Geschäftslocal

ist Neumarkt Nr. 15 die 1. Etage per Michaelis zu vermieten. Näheres im Strohhutgeschäft des Hrn. Kirchner, Blumenberg.

Als Geschäftslocal oder Comptoir ist eine 2. Etage, 400 fl , dicht am Markte, mit Gaseinrichtung, sofort oder später ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstr. 21, part.

Ein großes Gewölbe mit Gaseinrichtung nebst daranstoßender Wohnung 200 fl , auf Wunsch mit Niederlagen und Hofraum, in frequenter Lage der innern Vorstadt (Mehrfrei) ist verhältnißhalber sofort oder Mich. ab zu verm. Näh. Hainstr. 21, Gew.

Messvermietung.

Ein Gewölbe für nächste und folgende Messen ist zu vermieten. Näheres Schuhmachergäßchen bei Louis Bahndorf.

Messvermietung.

Verkaufslocale, Musterlager etc. in bester Geschäftslage des Brühls durch H. Kühn, Brühl Nr. 25.

In bester Messlage, für Lederhändler, ist in 1. Etage ein Zimmer als Musterlager nebst Schlafraum zu vermieten

Nicolaihof Nr. 7.

Für die Dauer der Messe findet ein Herr Verkäufer in gebildeter Familie ein sehr gut meublirtes Zimmer mit aufmerksamer Bedienung und, wenn gewünscht, gute Beköstigung.

Adr. unter P. S. 10 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine freundliche Stube ist während der Messe zu vermieten Peterssteinweg Nr. 61, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein nobles Erkerzimmer zur Messe oder für immer Ransstädter Steinweg 71, 2. Etage.

Für Geschäftsleute.

Meine zu Halle a/S., Große Ulrichstraße Nr. 18, belegenen geräumigen Parterreräume unweit des Marktes, beste Geschäftslage, eignen sich zu Pianoforte- und Möbelmagazine, Cigarren-, Weißwaren- oder sonstigen großen Geschäften. Dieselben sind zu vermieten und sofort zu beziehen.

J. H. Brandt.

Eine Werkstelle mit Wohnung ist in der westl. Vorstadt zu 120 fl zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußg. 2.

Ein helles aus mehreren Piecen bestehendes Local ist als Expedition oder Comptoir sofort oder später zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 11, Löwenapotheke, 1. Etage.

Naundörfchen Nr. 10

ist das Parterrelogis für den Preis von 65 Thlr. an ruhige Leute zu vermieten.

Eine helle Parterrelocalität nach der Straße nahe dem Museum, höchst frequente Lage, von 3 hellen Piecen mit Gaseinrichtung, auch mit Niederlagen, Keller u. Hofraum, ist an Kaufl., Fabrik-, Professionisten jeder Branche Michaelis, auf Wunsch sofort beziehbar zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Wegen schneller Veränderung ist bis zum 1. October ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammern und Zubehör, an ruhige pünctlich zahlende Leute zu vermieten Alexanderstraße 20, 8 Tr.

Veränderungshalber ist zum 1. October ein Logis für 52 fl Hohe Straße Nr. 11 zu vermieten.

Zu vermieten sind 2 Logis vom 1. October an zu 28 und 100 fl . Thomaskirchhof Nr. 10, 1 Treppe zu erfragen.

Eine feine 2. Et. von 6 Zimmern u. Zubehör mit Parquet, Wasser- u. Gaseinrichtung, Catharinenstraße, und eine 2. Etage 300 fl , Petersstraße, hat sofort oder später ab zu vermieten das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein Logis und eine separate Stube in Sellenhausen, Jacobstraße Nr. 44 B.

Zu vermieten ist den 1. October ein hübsches Familienlogis von 2 Stuben, 4 Kammern, Küche mit Wasserleitung in der 2. Etage für 120 fl . Näheres von früh 10 Uhr bis Nachmittag 3 Uhr Nürnberger Straße Nr. 3, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein hohes Parterre, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, Veranda mit Garten, sowie Gas und Wasserleitung. Näheres Elsterstraße 28. Louis Wangemann.

Zu vermieten ein freundliches Hoflogis mit Gas- und Wasserleitung zu 78 fl . Michaelis beziehbar. Näheres Läubchenweg Nr. 5 parterre rechts.

Zu vermieten

pr. 1. October 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör in erster Etage Sophienstraße 24. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten ist in anst. Hause ein Logis, für 136 fl u. eins für 92 fl . Zu erfragen Eisenstraße 25, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist in Neudnitz, Chausseestraße 22, 1 Tr., ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, und kann zum 1. October oder früher bezogen werden.

Zu vermieten sofort oder Michaelis 1. Et. 200 fl , 1. Et. 190 fl Nähe der Bayerischen Bahn, 2. Et. 400 fl Petersstraße, Michaelis 1. Et. 170 fl , 2. Et. 116 fl , 1. Et. 120 fl , mehrere zu 60 fl u. 70 fl Local-Comptoir Sidonienstr. Nr. 16 i. Gew.

Zu vermieten ist, auf Wunsch sofort, ein Logis Colonnadenstraße Nr. 6, nebst einer Werkstätte, selbige vom 16. Oct. an. Zu erfragen bei W. Sever.

Ein neu eingerichtetes Logis 4. Etage, nahe am Museum, ist zu 96 fl vom 1. Oct. an oder früher zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine noble 2. Etage von 6 Stuben, 1 Salon und completem Zubehör, Salomonstraße, ist Michaelis, auf Wunsch etwas früher beziehbar zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten zu Michaelis eine 2. Etage nahe der ersten Bürgerstraße jährl. 100 fl . Näheres Ransstädter Steinweg 64 part.

Zu vermieten

ist pr. Michaelis in der Poststraße eine mittlere erste Etage, als Geschäftslocal passend für Buchhändler etc. Adr. sub E. R. # 10 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Eine 1. Erkeretage 96 fl an der Petersstraße — eine schöne
1. Etage 160 fl Dresdner Vorstadt — eine 4. Etage
(nicht Dach) 200 fl an der Promenade, dicht am Brühl — eine
1. Etage 300 fl nahe dem neuen Theater — eine 3. Etage
200 fl (6 Stuben und Zubehör) nahe dem Königsplatz — ein
hohes Parterre 260 fl Elsterstraße hat zu vermieten das
Local-Comptoir Gaisstraße 21 part.

Eine höchst freundliche, gut eingerichtete, comfort. und geräumige
2. Etage, 240 fl , auf Wunsch mit Garten, dicht am Kopfplatz,
Michaelis beziehbar, ist zu vermieten. Näheres beim Besitzer
Obstmarkt Nr. 2, 2. Etage.

Eine 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, hat zu vermieten
Maurerstr. Mittel, Ecke der Wald- u. Gustav-Adolf-Straße 19.

Ein Logis pr. 1. Oct. im Preise von 45 fl ist zu vermieten
Vor dem Windmühlenthor 1/3b.

Ein Logis in Lindenau, mit 4 heizbaren Zimmern u. ist zu
Michaelis oder später zu vermieten. Näheres bei
Dr. Goetz, Lindenau.

Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 4, ist ein Hoflogis für
44 fl zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen.

Eine freundliche Garçonwohnung

mit Haus- und Saalschlüssel ist zu vermieten sofort oder später
Elsterstraße 29, 2. Etage.

Ein elegantes Garçonlogis,
2 Stuben mit Schlafzimmer, schöner Aussicht, Saal- und Haus-
schlüssel, ist getheilt oder zusammen zu vermieten
Kopfplatz Nr. 9, 3 Treppen bei G. Becker.

Garçonlogis, an einen oder zwei Herren, Kaufleute oder
Beamte, Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Zu vermieten

ist eine fein meublirte Stube an einen anständigen, feinen Herren.
Srimma'scher Steinweg Nr. 60, II.

Zu vermieten.

Weststr. 69, III. Et. ein gut meubl. Zimmer mit schöner
Aussicht und ganzer oder theilweiser Pension.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Garçonlogis mit schöner
Aussicht, Saal- u. Hausschlüssel, Hospitalstr. Nr. 10, 3. Et. r.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer, meublirt, Aus-
sicht in Gärten, Johannisg. Nr. 6-8, Treppe D, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen
soliden Herrn Lindenstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein fr. meubl. Garçonlogis, separat, mit
Saal- u. Hausschl. an 1 oder 2 Herren Neue Brüderstr. 28, III. l.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit
oder ohne Kammern, mit Saal- und Hausschlüssel,
an Herren **Sternwartenstraße 13b, 3. Et.**

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. September eine gut
meublirte und eine unmeublirte Stube mit Saal- u. Hausschlüssel
Eisenbahnstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an zwei prägn. zahlende Herren 1 Stube
mit 2 daranliegenden Schlafz. Lange Straße 4, 4. Et., 2 Thür.

Zu vermieten ist sofort oder später eine zweifenstrige Stube
vornheraus, gut meublirt, an 1 oder 2 Herren. Saal- und
Hausschlüssel. Sternwartenstraße 32, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçon-Logis mit schöner
Aussicht an 2 Herren von der Handlung.
Colonnaden- u. Alexanderstraßen-Ecke Nr. 10, 2. Etage links.

Zu vermieten ist billig ein freundl. Garçonlogis, Stube
u. Schlafstube, meßfrei, an 1 oder 2 Herren Katharinenstr. 8, IV. v.

Zu vermieten ist sofort oder später eine anständig
meubl. Stube mit Schlafcabinet, auf Wunsch auch
Mittagstisch, Veterersteinweg Nr. 4, 2 1/2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundlich meubl.
sep. Stube, mit oder ohne Bett, vornheraus, mit Saal- u. Haus-
schlüssel, Reichels Garten, Kleine Gasse 2, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Zimmer
(Gartenseite) mit Saal- u. Hausschl. Näh. Gr. Windmühlstr. 37 p.

Zu vermieten eine sehr freundliche meublirte Stube für
1 oder 2 Herren Hohe Straße Nr. 32b, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit schöner Aussicht
nach der Promenade, Neufirchhof Nr. 27, 3 Treppen.

Zu vermieten ein einnehmend meublirtes Garçon-Logis
für Kaufleute Rudolphstraße Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundlich meublirtes
Zimmer Frankfurter Straße Nr. 32, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit
Saal- und Hausschlüssel an einen Herrn
Frankfurter Straße Nr. 31, 4 Treppen links.

Mitterstraße 46, 2 Treppen

ist eine meublirte Stube mit Bett zu vermieten.

Kopfplatz 10, II. ist ein recht freundlich und fein meu-
blirtes Schlafzimmer sogleich beziehbar.

Eine heizbare, unmeublirte Stube ist an eine einzelne Person
zu vermieten Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen links.

Zwei bis drei solide Schlafherren können noch Wohnung mit
Hausschlüssel bekommen Gerichtsweg Nr. 3, 2 Treppen.

Ein gut meubl. freundliches Zimmer ist sogleich oder später mit
oder ohne Pension zu vermieten Bosenstraße 10, 3. Etage rechts.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist sofort od. 1. Sept. nebst
Hausschlüssel zu vermieten Alexanderstraße 14, 3. Etage rechts.

Ein kleines Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel ist 1. Septbr.
an einen anständigen Herrn zu vermieten Kopfstraße 4, 4. Et. r.

Eine freundliche große gut meublirte Stube
mit Schlafkammer und Hausschlüssel ist von jetzt an Duerstraße
Nr. 2, 3 Treppen zu vermieten.

Ein freundliches Zimmer, gut meublirt, mit Saal- und Haus-
schlüssel, ist sogleich oder später an Kaufleute oder Beamte zu
vermieten Turnerstraße Nr. 16, 1. Etage links.

Ein großes fein meublirtes Zimmer ist als Garçonwohnung zu
vermieten Lange Straße Nr. 25, II., am Marienplatz.

Bayerische Straße 4 parterre ist eine freundliche, meublirte,
einfenstrige Stube billig zu vermieten.

Eine anständige Garçonwohnung ist an 1 oder 2 Herren zu
vermieten Gerberstraße Nr. 4, 3. Etage, vis à vis Palmbaum.

Ein freundliches Zimmer, für Gesellschaften bis 25 Personen
passend, ist abzugeben.

Näheres beim Kaufmann Herrn Spreng, Sternwartenstraße,
Dessauer Hof.

Eine größere und eine kleinere Stube sind zu vermieten
Große Tuchhalle Treppe C, 4 Treppen.

Ein freundliches Mansardenstübchen ist an einen Gymnasiasten oder
Studenten der Theologie billig zu vermieten Nicolaitirchhof Nr. 7.

Eine große freundliche meublirte Stube vornheraus mit Haus-
und Saalschlüssel ist an einen Kaufmann oder Beamten zu ver-
mieten Schützenstraße Nr. 4, III. rechts.

Ein elegant meublirtes **Garçonlogis** ist zu vermieten
Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage.

An zwei Herren ist eine fein meublirte Garçonwohnung vorn-
heraus sofort zu vermieten, à Mann pro Monat 4 1/2 fl .

Bayer. Platz, 1. Et. Ecke der Albersstr. 15. C. Schlegel.

Billig zu vermieten ist eine freundliche Wohn- und Schlaf-
stube an einen oder zwei Herren Wiesenstraße 12, 1 Tr. links.

Eine elegante **Garçonwohnung** ist an einen anständigen
Herrn zu vermieten und sofort zu beziehen, Saal- u. Hausschl.
Turnerstraße Nr. 18, 3. Etage rechts.

Ein freundliches Zimmer an der Promenade mit Hausschlüssel
ist sofort oder später zu vermieten

Thomasfirchhof Nr. 1, Mittelgebäude 3 Treppen.

2 fein meubl. Zimmer nebst daranstößendem schönen Schlafzimmer
für Kaufleute u. den 1. Oct. zu verm. Kanst. Steinweg 20, III. links.

Ein fein meubl. Zimmer mit schöner Aussicht, Saal- u. Haus-
schlüssel, ist sofort oder zum 1. Sept. zu vermieten Weststr. 61, 3. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für ein soli-
des Mädchen Hohe Straße Nr. 23, 1. Thüre, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle
Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 35, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Alexander-
straße Nr. 5, 4. Etage rechts.

Schlafstellen für Herren mit Kost sind in einer freund-
lichen Stube zu vermieten Lange Straße 4, 4 Treppen 2. Thür.

In einer freundlich meublirten Stube ist eine Schlafstelle offen
und kann gleich bezogen werden Gerberstraße Nr. 50, 3 Tr. r.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten als Schlafstelle für
solide Herren Gr. Fleischerstraße 20, 3 Treppen. W. Claus.

Ein Mädchen findet **Schlafstelle**
Sternwartenstraße 18c, 3 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen findet Schlafstelle
Lange Straße Nr. 9, im Hof 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Große Windmühlenstraße Nr. 2, 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herren (Reichels Garten) Erdmannstraße 16, Hof 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen sofort Petersstraße Nr. 20, links im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Peterssteinweg 13, Quergebäude 2 Treppen, bei Fuß.

Offen stehen zwei Schlafstellen für Herren Große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2 Tr.

Offen ist in einer freundl. heizbaren Stube eine Schlafstelle für einen anständigen Herrn Tauchaer Straße 21 bei F. Hennicke.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Peterssteinweg 13, Seitengebäude 2 Treppen rechts bei Albrecht.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Kupfergäßchen Nr. 4, zweite Treppe im Hofe 2 Treppen.

Victoria Regia

Blüht bis heute Abend die 3. Blume, Entrée à Person 2 1/2 \mathcal{R} . Einem geehrten Publicum empfehle ich den Besuch meiner neuen Gärtnerei. **Friedrich Mosenthin jr.** in Eutritzsch.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Sohlis, Oberschenke.

Theater-Terrasse.

Jeden Abend Concert von Herrn Musikdirector **Hiller.**
Anfang 1/2 8 Uhr.

Gute Quelle.

National-Concert

der Tyroler Sängers-Gesellschaft

Wizinger aus dem Buxterthale.
Anfang 8 Uhr. **A. Grün.**

Markt Nr. 14. Markt Nr. 14.

Schwarze's Restauration.

Heute Abend humoristische launige Vorträge von der Gesellschaft **Müller** nebst Damen und des Komikers Herrn **Charles.**
NB. Dabei empfiehlt kalte und warme Speisen. Bier ff.

Dampfschiffahrt Leipzig, Abfahrt Nachm. 1/2 3, 1/2 4, 1/2 5, 1/2 6, 1/2 7, 1/2 8 und 1/2 9 Uhr.
Plagwitz, " " 2, 3, 4, 5, 6, 7 = 8 "

Grosses Militair-Concert

zum Besten der Hinterlassenen der im Plauen'schen Grunde Verunglückten von dem 85 Mann starken Musikchor des 7. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96.

Freitag den 27. August Abend 7 Uhr im Schützenhause.

Bei ungünstiger Witterung im Saale. Entrée 5 Ngr. ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.
Verkaufsstellen von Billets in der Stadt: In der **Hierichs'schen** Buchhandlung im Mauricianum, bei Herrn **Friedrich Kistner**, Musikalienhandlung, Grimma'sche Straße, bei Herrn **Oscar Leiner** in Lurgensteins Garten.

Das Comité:

Alfred Becker. Ferd. Dürbig. Consul De Liagre. Arthur Felix. Joh. W. Fiedler. Adolph Focke. Paul Gerischer. Theodor Göhring. Franz Gontard. Robert Gruner. Ludwig Gumpel. Dr. Otto Günther. Dr. Heine. Franz Liebeskind. Carl Linnemann. G. Lampe-Bender. Julius Müller. Gustav Plaut. Consul Dr. Schulz. Carl Strube. Bernh. Dr. von Tauchnitz jr. Franz Wagner. Theodor Würtz. Adv. Dr. Zenker.

Restauration zur Erholung von O. E. Münchhausen,

Hohe und Sidonienstraße.

Heute Abend Mittwoch den 25. August

grosses Extra-Frei-Concert.

Nach dem Concert findet ein gemüthliches Tänzchen statt. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **d. D.**
NB. Für gute Speisen und Getränke, sowie ein feines Töpfchen Lagerbier auf Eis à Töpfchen 15 \mathcal{R} ist bestens gesorgt.

!!! — Grosses Frei-Concert — !!!

heute Abend, Anfang 7 Uhr. Dazu empfiehlt reichhaltige Speisefarte und vorzügliches Lagerbier à Töpfchen 13 \mathcal{R} .
Robert Goetze, Nicolaistraße Nr. 51.

Schletterhaus,

Petersstraße Nr. 14. Abends 8 Uhr

Concert u. Vorstellung
der Leipziger Coupletsänger. Programm neu.
Gute Speisen, Bier frisch und fein. **Carl Weinert.**

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch **Äpfel-, Pflaumen-, Kirschkuchen** mit saurer Sahne, **Dresdner Gieß-** und diverse **Kaffeeuchen.**
Eduard Hentschel.

Restauration z. Orangenbaum.

Heute empfiehlt **Cotelettes** mit **Champignons** oder **Steinpilzen**, **Bayerisch** und **Königsbier** vorzüglich, wozu freundlichst einladet **C. F. Kunze**, Bosenstraße 18, Mitte Königsstraße.

Morgen Allerlei.

Auch stehen 2 Zimmer für Gesellschaften stets bereit.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute von 8 Uhr an Abendunterhaltung der Leipziger Humoristen. Dabei empfehle ich div. Speisen, Bier ff. **S. Bernhardt.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt **Gänse-** oder **Entenbraten** mit **Pilzen** oder **Krautklößen**, feines **Bernesgrüner** und **Lagerbier.** **W. Hahn.**

Drei Mohren.

Heute **Gänsebraten**, **Rebhuhn** mit **Weinkraut** und **Steinpilzen**, von 6 Uhr an **Speckluchen**, feines **Bernesgrüner** und **Bereins-Lagerbier.** Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zu **Huhn** und **Ente** mit **Pilzen** ergebenst ein **Heinrich Fischer.**

Schloßkeller, Burgstraße 12.

Heute Abend **Goulasch** empfiehlt **A. Rempt.**
NB. **Bereinslagerbier** ganz vorzüglich.

Zur Goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu **Ente** mit **Krautklößen** nebst ff. **Bayerisch** aus **Birndorf**, **Bereinsbier** und **Gose** freundlichst ein. **L. Meinhardt.**

Es können Herren **Mittagstisch** erhalten
Sidonienstraße 22, im Hofe rechts 2 Treppen.

Schützenhaus.

Das Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments findet in dieser Woche ausnahmsweise am Donnerstag und nicht am Freitag statt.

Vorläufige Anzeige.

Esche's Restauration und Kaffeegarten.

Morgen Donnerstag grosses Extra-Concert von Fr. Riede zum Besten der Hinterlassenen der verunglückten Bergleute im Plauenschen Grunde. Das Nähere im morgenden Blatte. **Wilhelm Esche.**

Heute nach Stötteritz zum frischen Kuchen und Besichtigung der Georginen. **Schulze.**

Restaurations-Gröffnung.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich heute Mittwoch den 25. August meine aufs Beste eingerichtete Restauration **Läubchenweg Nr. 6** eröffnet habe. — Dieselbe einer geneigten Beachtung angelegentlichst empfehlend, versichere ich, daß ich jederzeit auf das Eifrigste bestrebt sein werde, durch wirklich gute Speisen und Getränke, so wie aufmerksamste Bedienung mir die Zufriedenheit und das Wohlwollen der mich beehrenden Gäste zu erwerben und dauernd zu erhalten.

Neuditz, den 25. August 1869.

Hochachtungsvoll

F. A. Römer.

Kleine Funkenburg. Heute Schöpscarré mit gef. Zwiebeln.

Restauration & Café am Rosenthal

von **Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14,**

empfehlte täglich eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie vorzügliches Vereinslagerbier à Glas 13 Pf.

Wittagstisch $\frac{2}{3}$ Portionen $6\frac{1}{2}$ Ngr.

Restauration zum schwarzen Rad, Brühl 83. Heute Goulasch. **Th. Lindner.**

Heute Abend Ente mit Krautklößen

empfehlte

Fr. Märtenz, Poststraße Nr. 13.

Heute Abend Pilze empfehlte **H. Thal, Burgstraße Nr. 8.**

Heute Abend Entenbraten mit Krautklößen, Cotelettes mit Steinpilzen nebst vorzüglichem Bayerischen und Lagerbier bei **C. Mahn im Großen Blumenberg.**

!!! **J. A. Keil's Neues Restaurant!!!**

zum goldenen Hirsch
empfehlte für heute Abend von 6 Uhr an

Krebs-Suppe.

Heute Abend Cotelettes mit Pilzen im Blauen Hecht, **A. Maue.**

Hôtel de Saxe.

Heute Schlachtfest. Früh 9 Uhr Wellfleisch. Coburger Actien- und Bayerisch Bier ausgezeichnet.

Heute Schlachtfest bei **Hochstein im Grünen Baum.**

Heute Schlachtfest! von früh 8 Uhr Wellfleisch, zugleich empfehle ich täglich einen kräftigen Wittagstisch à Portion $3\frac{1}{2}$ Ngr., wozu freundlichst einladet **J. Frische, Gr. Fleischergasse 26.**

Heute Schlachtfest. **August Berger, Poststraße Nr. 8.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.**

F. Stohfest's Restauration zum Bürgergarten, Brüderstr. 9,

empfehlte heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Biere ff.

Restauration und Kaffeegarten von **A. Palmé, Grimm, Steinweg 54, Johannisgasse 45.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, junge Hühnerchen und Hühnerfricassée.

Heute Abend Schweinsknochen zc. bei **Robert Goetze, Nicolaisstraße 51.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei **Robert Kaiser, Dresdner Straße Nr. 42.**

Zu Schweinsknochen ladet heute ergebenst ein der alte Franz, Firma **Otto Rost, Poststr. 12.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ich freundlichst einlade. **Friedrich Kopp am Bachhofplatz.**

F. L. Stephan. Heute früh Speckkuchen, Banerisch sowie Lagerbier von ganz vorzügl. Güte. **Universitätsstraße Nr. 2.**

No. 1. Heute Nachmittag Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt **Mittagstisch** Portion 2 1/2 $\frac{1}{2}$ von 1/2 12 Uhr an.

Täglich guten kräftigen Mittagstisch a Portion 3 1/2 $\frac{1}{2}$ Sophienstraße Nr. 24 zur Sachsen-Krone, **G. Pöncke.**

Böttchergäßchen 3 empfiehlt täglich Mittagstisch a Port. 3 $\frac{1}{2}$, heute **Alöfe** mit Sauerkraut und Meerrettig **C. Jakel.**

Oberschenke in Gohlis empfiehlt heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Friedr. Schaefer.**

Reudnitz, Täubchenweg Nr. 6. Zur heutigen **Eröffnung meiner Restauration** empfehle **Schlachtfest** und bitte um recht zahlreichen Besuch. **F. A. Römer.**

Burgkeller. Heute **Schlachtfest**, früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut oder Schmorkartoffeln empfiehlt **August Löwe.**

Stadt Wien. Heute **Schlachtfest.** Heute **Schlachtfest**, früh Wellfleisch, von Mittag frische Wurst und Bratwurst zc., Bier ff. **Sennicke**, Bayerische Straße 10.

Morgen Donnerstag großes Schlachtfest. Auch ist meine Marmorwegelbahn jeden Tag bis Abends 7 Uhr frei. **J. G. Hentze**, Dorotheenstraße 2. Heute früh 1/9 Uhr warmen **Speckfuchen** beim Bäckermeister **Mäusezahl**, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

10 Thaler Belohnung. Aus einer verschlossenen Kammer im Nebengebäude des Schützenhauses wurden mehrere Schinken gestohlen. — Wer den Dieb so nachweist, daß er durch die Behörde erlangt werden kann, erhält obige Belohnung. **C. Hoffmann** im Schützenhaus.

Verloren am Montag ein Stubenschlüssel vom Neukirchhof bis Neumarkt. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Reichstraße, Kochs Hof im Bürstengeschäft.

Verloren wurde ein gesticktes **Portemonnaie**, ungefähr 2—3 Thlr. Geld und die Karte der Eigentümerin enthaltend. Gegen Belohnung abzugeben Lessingstraße Nr. 3, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde am Sonntag im Garten zum Gofenthal eine **Nadel** mit Granatstein. Gegen Dank und Belohnung abzugeben an der 1. Bürgerschule Nr. 3, 2 Treppen.

Verloren wurde am Dienstag Vormittag ein **Portemonnaie**, eiförmig mit Neusilberbeschlag, von der Gerberstraße, Brühl zur Nicolaistr. Gegen angem. Belohn. abzug. **Elisenstr. Consumverein.**

Zwei Damen-Taschentücher sind am vorigen Sonnabend verloren worden, geg. Belohn. abzugeben Petersstraße 31, I.

Entlaufen ist ein großer gelber Hund mit Beißkorb, Steuerzeichen 223, auf den Namen Letha hörend. Abzugeben Elsterstraße Nr. 37, 1. Etage.

Ein **Hundehalsband** mit Nummer 550 und ein **Sonnenschirm** sind gefunden worden Leibnizstraße Nr. 14, 1. Etage.

Sophien-Bad. Der in das Schwimmbassin verlorene Ring ist gefunden worden und wird dem betreffenden Herrn an der Cassé verabfolgt werden. **E. Lorieke.**



Um Irrthümern vorzubeugen, sehe ich mich veranlaßt, hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß ich lt. Societätsvertrag vom 21. März 1864, noch immer zum **dritten Theil** Mitbesitzer des Braunkohlenwerkes „**Fuchsheim**“ bei Liebertwolkwitz bin. Brunnersdorf im August 1869. **Richardt Schmidt,** Excellenz gräflich von Wollenstein'scher Bergverwalter.

Josephine Müller, wohnhaft bei Herrn **Carl Müller** hier, **Dresdner Straße** Nr. 25, wird hiermit **sehr dringend** geladen, persönlich vor ihrem Vater zu erscheinen **Waldstraße** Nr. 35.

unter ähnlichem Namen

Preisgekrönt in Paris 1867.
Unbedingt lösend!
Aerztliche Anerkennung.

Dem Kaufmann Herrn Heer bezeuge ich, daß ich von dem bekannten **G. A. W. Mayer'schen** **weißen Brust-Syrup** vielfach die besten Erfolge bei allen Arten von **Husten** beobachtet habe.

Dr. Voigt.

Ich bezeuge hiermit mit Vergnügen, daß der **weiße Brust-Syrup** von **G. A. W. Mayer** in **Breslau** mir und meiner Frau bei Brustverschleimung und Husten sehr gute Dienste geleistet hat.

Spel bei Staab.

Georg Aub, Drechslermeister.

Vor nachgemachten Syrupen

wird dringend gewarnt.

Obiges Hausmittel ist stets vorrätzig in den autorisirten Niederlagen in **Leipzig** bei den Herren **Julius Hübner**, Gerberstraße. **O. Jessnitzer**, Grimma'scher Steinweg. **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengew. 12. **Theodor Pfitzmann**, Neumarkt. **Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße. **C. Weisse**, Schützenstraße.

343. Z. —

Ein theurer Bräutigam ist billig abzulassen. Wo? kann man überall, besonders am Markte, sehen.

Die unter der Chiffre F. No. 9. zugesandte Photographie bittet man unter den Buchstaben V. M. 1851 wieder zurückzusenden. (Poste restante.)

Schnarras, nun kriegst du aber keine mehr.

Wann erfolgt denn eigentlich eine Abrechnung der aufgelösten Omnibus-Actien-Gesellschaft?

23. 8. Theater bis Weststraße. Wenn Annäherung erwünscht, erbitte ich mir Brief poste restante „A. B.“

Darf ich noch einer Antwort entgegensehen? Vis à vis.

Carlehen, nun kriegst du aber keine mehr.

Es gratulirt der **Madame Sachse** zum heutigen Wiegensfeste von ganzem Herzen der **Stammtisch, Burgstraße** Nr. 24.

Unserm Freund **Georg Müller** die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag. Die **Sonntags-Hutantreiber.**

Lösning. Dem ebenso aufmerksamen, als liebenswürdigen Wirth im Schießhaus zu **Lösning** sagen beim Schlusse der Saison den tiefgefühltesten Dank seine Stammgäste.

Heute Abend

CONCERT

im Saal.

C. w. g.

Öffentliche Versammlung der Mitglieder des Allg. Deutschen Arbeitervereins. Mittwoch den 25. August Abends 8 Uhr im **Pantheon.** Wegen wichtiger Mittheilungen von Herrn **Zielowsky** aus **Berlin** ist das Erscheinen aller Mitglieder nothwendig. Jedem der Zutritt gestattet. **Der Bevollmächtigte.**

Aufnahme

finden Mitglieder jeden Standes, sowie Vereinigungen oder kleine Corporationen unter annehmbaren Bedingungen in der seit 1796 bestehenden

Kranken- und Leichencasse vereinigter Schneidermeister

und werden Anmeldungen entgegengenommen bei **A. Schapenberg**, d. B. Rechnungsführer, Nicolaistraße Nr. 45, 4 Treppen.

Leipziger Marine.

Heute Mittwoch außerordentliche Hauptversammlung
punct 1/9 Uhr bei Teichgräber. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder nöthig.

Generalversammlung der Neumannschen Kranken- u. Leichen-Commun.

Die Mitglieder werden eingeladen Sonntag den 29. August Nachmittags 3 Uhr in der Restauration des Hrn. Göge, Nicolaistraße Nr. 51, recht zahlreich zu erscheinen. Tagesordnung: Revision und Justification der Jahresrechnung, Wahl eines Mitglieds und zweier Ausschussmitglieder, sowie eines Einsammlers.
Der Vorstand.

Versammlung des Ortsvereins der Maurer und Steinhauer

Donnerstag den 26. d. M. Abends 8 1/2 Uhr Große Windmühlenstraße 15, Wölbling'sche Brauerei.
Tagesordnung: Fortsetzung der Berathung über die nächste Generalversammlung und Invalidencasse deutscher Gewerksvereine, Wahl eines Delegirten, Aufnahme neuer Mitglieder.
D. B.

L. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 26. August c. Abends 7 Uhr Sitzung in der Tonhalle. — Tagesordnung: Berathung und Beschlussfassung über These 3 und 4.

Leipziger Turnverein.

Unser diesjähriges Schauturnen, dessen Abhaltung am 22. huj. durch die Ungunst der Witterung verhindert wurde, findet nunmehr

Sonntag den 29. August a. c. Vormittag 10 Uhr

in der früher angekündigten Weise statt. Die bisher ausgegebenen Gastbillets behalten ihre Gültigkeit, und erneuern wir hierdurch alle zu diesem Schauturnen erlassenen Einladungen.
Der Turnrath.

Palme.

Extra-Vereinsabend im Saale der Vereinsbrauerei. Heute Mittwoch den 25. August zum Besten der Wittwe Schöber und Kinder in Göhlis theatralische Vorträge, Gesänge und drei Abtheilungen lebender Bilder. Einlaß 1/2 6 Uhr, Anfang 1/2 8 Uhr. Nach den Bildern Tanz.

„Lona“.

Sonntag den 29. August im Saale der Vereinsbrauerei außerordentliche theatralische Vorstellung zum Besten der Hinterbliebenen der in Pötschappel verunglückten Bergleute.

Programme, welche zum Eintritt berechtigen, sind zu haben numerirter Platz à 5 \mathcal{R} , Sitzplatz à 2 1/2 \mathcal{R} bei Herrn Juwelier **J. Lewek**, Salzgäßchen 2, Herrn **S. Buch**, Neumarkt 31 (Kramerhaus), Herrn **Siedmann**, Restauration der Vereinsbrauerei, so wie am Abend der Vorstellung an der Cassé.

Philomele.

Heute Abend 8 Uhr Uebung Eldorado.

HSPR. Heute Abend 6 1/2 Uhr Apollosaal.

H—a. Heute Abend Schützenhaus fl. Saal.

Gesellschaft Rose.

Heute Abend Thüringer Bahnhof.

L.L. Heute Abend Schützenhaus mit Liederbuch.

Sängerkreis. Heute Bürgergarten (Brüderstraße). Wicht. Mittheilung. F. S.

Männergesang-Verein.

Heute 1/2 8 Uhr Versammlung im Waldlocale.

Zöllner-Bundes-Concert.

Nach Abzug der unvermeidlichen Kosten für Musik, Local (zur Hälfte berechnet), Druck- und Insertionskosten im Betrage von 77 \mathcal{R} 25 \mathcal{S} 2 \mathcal{G} , über welche uns specielle Rechnungen vorgelegen, sind wir im Stande gewesen, einen Reinertrag von 165 \mathcal{R} 2 \mathcal{S} 8 \mathcal{G} für die Hinterlassenen der verunglückten Bergleute an die hiesige Stiftungsbuchhalterei abzuliefern.

C. Forbrich. B. J. Hansen. J. A. Stietel.

Louis Richter

Leipzig und Martneufkirchen, 21. August 1869.

Gestern schenkte uns Gott ein gesundes Mädchen.

Berlin, 23. August 1869.

Otto Schwerin und

Frau **Elisabeth geb. Salomon.**

Die glückliche Geburt eines Mädchens zeigen hoch erfreut an
Leipzig, den 23. August 1869.

Bernhard Scholz

nebst Frau, geb. Baumgärtner.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Milchreis mit Zuder u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weinoldt.

Gestern Abend 9 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren und kräftigen Knaben hoch erfreut.

Leipzig, den 24. August 1869.

Theodor Becker,

Auguste Becker geb. Born.

Gestern Nachmittag 1/2 3 Uhr verschied sanft nach längeren Leiden mein guter Mann

Gustav Helsing

an Lungenlähmung.

Dieses zeigt, schmerz erfüllt, Verwandten, Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege an

Leipzig, den 24. August 1869.

Caroline Helsing.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Seinen vielen Freunden die Anzeige, daß unser heißgeliebter Sohn, unser treuer Bruder und Schwager

Friedrich Wilhelm Plaghoff

uns heute Morgen um 10 Uhr durch einen sanften Tod genommen wurde.

Er erlag nach langen und schmerzvollen Leiden einem zehrenden Fieber im noch nicht vollendeten 27. Lebensjahre.

Elberfeld, 20. August 1869.

Fr. Ad. Plaghoff und Frau geb. Freitag

nebst Kindern und Schwiegerkindern.

Gestern Abend 1/2 9 Uhr verschied sanft nach längeren Leiden Herr **Friedr. Otto Jung**, Ober-Postamts-Assistent, im 26. Lebensjahre. Dies zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch an

Familie **Sertwig**

im Namen der Hinterlassenen in Ronneburg,

Leipzig, 24. Aug. 1869. Zeulenroda und Hamburg.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Quersstraße Nr. 33 statt.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unsers lieben Kindes sagen ihren innigsten Dank

Leipzig, den 24. August 1869.

Lb. Strickermann

und Frau.

Alberti,
Apert,
Böhlen,
burger
Berger
Cieph
Brückma
Borkhard
Blument
Bauerhin
Bed, Rf
Brunso
Bord, K
Blancha
Berling,
Birkner,
Blank,
Böhme,
Beyer,
Bogomo
Bachman
de Bary
Borland
Berend
Beitkow
Brungrä
Bressel
Chalosty
Callein,
Carius,
Charles
Cochlov
Lebe's
Cloos,
Diebhaus
Donath
Dalmer
Dojman
Dieh,
Döring,
Donath,
Dienema
ringer
v. Schw
Enkel,
Engelke,
Eggers,
Frankl,
Bahnh
Friedrich
Friedema
Helges,
Hellow
de Ba
v. Forde
Hambu
Fischer,
Friedberg
Bahnh
Förster,
Fuchs,
Friedrich
Freihäde,
Graul,
Gollberg
zum
Groß a.
Goldern
Gebhardt
Gumpel
Gröschel
Brüssel
Gamp,
Gruner,
Gubewill
burger
Göge, Rf
Gieje, Rf
Gule a.
Gruffon-
v. Hertel
jägerm
v. Gruffo
Hochmuth
Hauptma
Hartwig
Hardt a.
Huttschek,
Herrmann
Lührin
Hirsch a.
Helm a.
Hermann
Heidrich
Hülsmann
Haujen,

Angemeldete Fremde.

- Alberti, Dir. a. Triest, Hotel de Pologne.
 Apert, Kfm. a. Wödra, Hotel zum Palmbaum.
 Bitten, Fräul. a. Schwerin, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Berger n. Frau, Redacteur a. Dresden, goldner Elephant.
 Brückmann n. Fam. a. Burgstädt, und
 Borshard a. Brücke, Kfste., grüner Baum.
 Blumenberg, Ing. a. Darmstadt, S. St. Dresden.
 Bauerhin, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Beck, Kfm. a. Hohenstein, Stadt Gotha.
 Brunjohn, Landw. a. Cüstrin, Brüsseler Hof.
 Bork, Kreisgerichtsr. a. Görlitz, und
 Blanchart, Negociant a. Mirada, S. de Prusse.
 Berling, Kfm. a. Carlstraße, S. St. London.
 Birtner, Rent. a. München, und
 Blank, Part. a. Paris, Hotel de Pologne.
 Böhm, Schneidermstr. a. Knauthain, und
 Beyer, Mühlensbes. a. Wurzen, Bamb. Hof.
 Bogomoloff, Reis. a. Charkow, g. Einhorn.
 Bachmann, Kfm. a. Erlangen, S. z. Palmbaum.
 de Bary n. Fam. a. Stuttgart.
 Borland a. Cincinnati, Rentiers,
 Berend n. Frau, Dir. a. Berlin, und
 Beutkowit n. Frau, Stadtr. a. Krakau, St. Rom.
 Brungräber a. Bennshausen, und
 Dressel a. Rößwein, Pferdehldr., goldne Sonne.
 Chalosty, Berging. a. Paderborn, Stadt Eln.
 Gallein, Kfm. a. Wilna, Hotel de Prusse.
 Garius, Frau a. Zeitz, Münchner Hof.
 Charles n. Sohn, Künstler a. Paris, Brüss. S.
 Cochlovius, Hüftenmeister aus Glaubenshütte,
 Lebe's Hotel.
 Cloos, Kfm. a. Rotterdam, S. z. Kronprinz.
 Diehsaus a. Ferlohn,
 Donath a. Marienberg, und
 Dalmbert a. Mannheim, Kfste., St. Hamburg.
 Dohmann, Kfm. a. Neuchütte, weißer Schwan.
 Diez, Gutsbes. a. Lorgau, Hotel de Pologne.
 Döring, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
 Donath, Kfm. a. Magdeburg, St. Frankfurt.
 Dienemann, Kfm. a. Pößneck, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 v. Schwewe, Freifräul. a. Cassel, St. Nürnberg.
 Entel, A. u. F., Kfste. a. Franzensbad, g. Sonne.
 Engelle, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
 Eggers, Kfm. a. Amsterdam, Hotel Hauße.
 Franke, Kfm. a. Halle, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Friedrich a. Dresden, und
 Friedemann a. Berlin, Kfste., Lebe's Hotel.
 Felges, Kfm. a. Schlig, Hotel Stadt Dresden.
 Fellow n. Fam., Rent. a. New-York, Hotel de Baviere.
 v. Forckenbeck, Rittergutsbes. a. Lonna, Stadt Hamburg.
 Fischer, Brauer a. Greipzig, Bamberger Hof.
 Friedberg, Kfm. a. Danzig, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Förster, Frau a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Fuchs, Pferdeh. a. Halle, goldne Sonne.
 Fabrichausen, Assessor a. Hildesheim, und
 Freistadt, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
 Frau, Kfm. a. Cassel, Hotel de Russie.
 Gollberg n. Frau, Gutsbes. a. Straisund, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Groß a. Mainz, und
 Goldermann a. Plauen, Kfste., Lebe's Hotel.
 Gebhardt, Pferdehldr. a. Plauen, deutsches Haus.
 Gumpel, Kfm. a. Berlin, und
 Gröschel n. Frau, Maurermstr. aus Königstein, Brüsseler Hof.
 Gamp, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
 Gruner, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Gudwille, Frau a. Bremen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Göge, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Giese, Kfm. a. Bielefeld, Hotel zum Palmbaum.
 Guile a. Paris,
 Gruson-Scott a. Baltimore, Rent., St. Rom.
 v. Hertell-Daugzin, Frau Baronin u. Oberhofjägermstr. n. Diener a. Schloß Daugzin, und
 v. Gruffosch, Fräul. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Hochmuth, Pferdehldr. a. Gera, goldne Sonne.
 Hauptmann, Agent a. Prag,
 Hartwig a. Hamburg, und
 Hardt a. Demer, Kfste., Hotel zum Palmbaum.
 Hattschel, Kfm. a. Prag, Stadt Eln.
 Herrmann n. Frau, Rent. a. Berlin, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Hirsch a. Ascha, und
 Helm a. Leplitz, Kfste., Lebe's Hotel.
 Heymann a. Berlin, und
 Heidrich a. Hamburg, Kfste., Hotel de Prusse.
 Hülsmann n. Frau, Kreisgerichtsr. a. Sondershausen, Hotel Hauße.
 Heintz, Gerbermstr. a. Wippenhausen, und
 Harich, Bildhauer a. Riesa, weißer Schwan.
 Haller, Kfm. a. Breslau, Hotel de Pologne.
 Hider, Dr. n. Söhnen, Regierungsr. a. Wien, Stadt Freiberg.
 Hertel, Kfm. a. Frankf. a. M., g. Elephant.
 John n. Richte, Correspondent a. London, Hotel de Pologne.
 Zahn, Viehh. a. Röttha, Stadt Dranienbaum.
 Jurenad n. Fam., Adv. a. Pest, Hotel Hauße.
 Jähm, Lehrer a. Riesa, weißer Schwan.
 Kestner n. L., Fabr. a. Waltershausen, g. Hahn.
 Klemm, Kfm. a. Forst, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Klauber, Kfm. a. Hamburg, Hotel St. Dresden.
 v. Krosigl n. Frau u. Diener, Rittergutsbes. a. Eichenbarlub, Hotel de Baviere.
 Kluge, Kfm. a. Döbeln, goldnes Sieb.
 Krenhsin, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.
 Kerpel n. Frau, Dr. med., und
 Kutsch n. Frau, Kfm. a. Krotoschin, S. de Prusse.
 Kellner, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt London.
 Klingenstein, Kfm. a. Warschau, St. Freiberg.
 Kaden, Schuhmstr. a. Reichenbach, g. Einhorn.
 v. Krauthof, Frau Baronin u. Rittergutsbes. a. Prenzlau,
 v. Krocher, Baron, Landr. n. Frau u. Gesellsch. a. Binzelberg, und
 Kuchel nebst Frau, Seminaridir. a. Grimma, Stadt Nürnberg.
 Käßner, Pferdeh. a. Altenburg, goldne Sonne.
 Kaulen, Buchhldr. a. Eln,
 Klagroth, Kreisbaumstr. a. Bitterfeld, und
 v. Klingelsheim, Dr. a. Bad Wildungen, Hotel zum Palmbaum.
 Kagenstein n. Frau, Kfm. a. Eibenstock, St. Rom.
 Keyser n. Frau, Kfm. a. Münster,
 Kirsten, Kfm. a. Weimar, und
 Kohl, Baumstr. a. Erfurt, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Kottloff, Buchhldr. a. Braunschweig, St. Rom.
 Keist, Geh. Commerzienr. a. Briesen, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Köser a. Wittweida, und
 Lorenz a. Freiburg, Pferdehldr., goldne Sonne.
 Lippitsch, Ger.-Registr. a. Schirgiswalde, gr. Baum.
 v. d. Lippe, Fabr. a. Homburg a. d. S., Stadt Hamburg.
 Langhoff, Kfm. a. Wittstock, Hotel Hauße.
 Lehmann, Techn. a. Berlin, S. St. London.
 Lindenfeld, Kfm. a. Cassel, Hotel de Russie.
 Moselbach, Kfm. a. Zwickau,
 Müller, Rent. a. Halle, und
 Moselberg, Beamter a. Riga, goldner Hahn.
 Meyer, Hblsm. a. Langgöns, gold. Elephant.
 Meyer a. Rostock, und
 Machalet a. Schmiedefeld, Kfste., Lebe's Hotel.
 v. Mebing n. Frau, Hauptm. a. Merseburg, Hotel de Baviere.
 Megri, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
 Müller, Pferdehldr. a. Ostau, goldnes Sieb.
 Mason, Rent. a. London, Hotel Hauße.
 Mehlbor, Arzt a. Riesa, weißer Schwan.
 Mühl a. Frankf. a. M., und
 Meinert a. Hof, Kfste., Hotel Stadt London.
 Merbach, Dir. a. Königsberg, S. de Pologne.
 Merkel, Brauereibes. a. Schlademersch,
 Michael, Frau Privat. a. Erfurt, und
 Matern, Rector a. Worms, S. z. Kronprinz.
 Müller, Kfm. a. Frankf. a. M.,
 Mattes, Fabr. a. Stuttgart,
 Mentzente, Kfm. a. Halle,
 Mewert, Pbytiker a. Frankenhäusen, und
 Mende nebst Frau, Fabrikbes. a. Finsterwalde, Hotel zum Palmbaum.
 Mischeffa, Rent. a. Baltimore, Stadt Rom.
 Minotti, Kfm. a. Wien, Stadt Frankfurt.
 Michael, Pferdehldr. a. Meissen, goldne Sonne.
 Nacht, Fabr. a. Zeulenroda, Stadt Nürnberg.
 Mai, Brauereibes. a. Astraschau, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Mathis, Maler a. Gisleben, Wolfs Hotel garni.
 van Norden, Rent. a. New-York, S. de Prusse.
 Naud, Kürschnermstr. a. Lorgau, gr. Baum.
 Neuberger, Kfm. a. Breslau, Hotel Hauße.
 Nobis, Factor a. Neumühl, Brüsseler Hof.
 Oriol, Adv. a. Madrid,
 Ostermann, Kfm. a. Gelsbern, und
 Orgelbrand nebst Frau, Buchhldr. a. Warschau, Hotel de Baviere.
 v. Oppenheim n. Fam. u. Dienersch., Commerzienrath u. Banq. a. Eln, Hotel Hauße.
 Obert, Philol. a. Frankf. a. M., S. z. Palmb.
 Power, Rent. a. Us, S. z. Thüringer Bahnhof.
 v. Polenz, Frau Kammer. a. Wien, St. Hamb.
 Pauling, Kfm. a. Zerbst, goldnes Sieb.
 Plostin, Fabr. a. Ludenwalde, Brüsseler Hof.
 Pöhsch, Gutsbes. a. Deutschbora, w. Schwan.
 Prasse, Oberförster a. Schneeberg, Münch. Hof.
 Parris, Lehrer a. Lemberg, Stadt Riesa.
 Popp n. Frau, Kfm. a. Sulareß, S. z. Kronpr.
 v. Ritz, Rittergutsbes. a. Lichtenow, Lebe's S.
 Rosenstock, Gerber a. Ofen, deutsches Haus.
 Rittberg, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauße.
 Röbel, Kfm. a. Prag, Hotel St. London.
 v. Ranbau, Baron a. Schwerin, Stadt Riesa.
 Richter, Brauer a. Berlin, goldner Elephant.
 Rosenfeld, Hblsm. a. Moschaisk, Tiger.
 Reichenheim, Kfm. a. Dessau, goldner Hahn.
 Roth n. Frau, Brauereibes. a. Astraschau, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 v. Rochow, Part. a. Schwerin, und
 Ramberg n. Frau, Dir. a. Görlitz, St. Nürnberg.
 Rebbhof n. Fam., Gutsbes. a. Kiel, Stadt Rom.
 Rüffer, und
 Rüdlich a. Breslau, und
 Römer a. Wittweida, Pferdeh., goldne Sonne.
 Strauch, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Stein a. Chemnitz, und
 Scheider aus Görlitz, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Schubert, Frau n. Tochter a. Hamm,
 Schumann a. Meissen, und
 Skirl a. Frankenberg, Kfste., Lebe's Hotel.
 Schus n. Frau, Justizr. a. Krotoschin, S. de Prusse.
 Schäfer, Privatm. a. Chemnitz, grüner Baum.
 Strotowky, Frau Dr. a. Moskau,
 Schmidt n. Frau, Privatm. a. Mainz,
 Schellmien, Rechtsanw. a. Queblinburg,
 Schellmien, Kfm. a. Danzig, und
 Schröder, Dir. a. Stettin, S. St. Dresden.
 de Styers n. Frau, Exc., General a. Brüssel, u.
 Sandberg, Referendar a. Berlin, S. Hauße.
 Schweizer a. Linz, und
 Schmidt a. Berlin, Kfste., Stadt Gotha.
 Schäfer, Tapezierer a. Naumburg, Brüsseler Hof.
 Schön, Kfm. a. Dresden, Münchner Hof.
 Schmidt, Hblsm. a. Delitzsch, St. Dranienbaum.
 Schmitt, Rent. a. London,
 Skoniejni, Collegienrath, und
 Skoniejni, Staatsbeamter a. Warschau, S. de Prusse.
 Schneider, Kfm. n. New-York, S. St. London.
 Schubert, Kfm. a. Bremen, S. de Pologne.
 Schaarschmidt, Kfm. a. Colbitz, g. Einhorn.
 Seebach, Kfm. a. Görlitz, Hotel zum Kronprinz.
 Trombley-Naville, Rent. n. Fam. a. Genf, und
 v. Thümen, Oberpost. a. Schwerin, St. Rom.
 Taufsig, Hblsm. a. Prag, goldner Elephant.
 Talevski a. Larnopol, und
 Talevski a. Moskau, Gutsbes., Lebe's Hotel.
 Thomas, Part. a. Dresden, Brüsseler Hof.
 Ubfelder, Kfm. a. Bamberg, Spreer's S. garni.
 Ulrich n. Frau, Lehrer a. Frankf. a. M., Stadt Nürnberg.
 Uterart, Student a. Freienwalde, Stadt Rom.
 Victor, Regierungsr. a. Stuttgart, S. de Prusse.
 Verberber, Beamter a. Ofen, Hotel Hauße.
 Vonende, Kfm. a. Leisnig, Stadt Hamburg.
 Vogel, Dr. u. Prof. a. Wien, und
 Voigt, Kfm. a. Moskau, Stadt Nürnberg.
 Vater, Kfm. a. Remscheid, und
 Vater, Rechtsanw. a. Eln, S. z. Palmbaum.
 Wolff, Dr. a. Dresden, Stadt Rom.
 Wartenburg, Kfm. a. Brandenburg, St. Eln.
 Wolfshagen, Amtsrath a. Kiel, und
 Widler n. Frau, Kfm. a. Collin, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Winkler, Pferdehldr. a. Meissen, goldne Sonne.
 Wirth, Lehrer a. Wunsiedel, Wolfs S. garni.
 Witt, Theaterdir. a. Berlin,
 Wiel, Fräul. Privat. a. Dresden, und
 Wölfe, Fräul. Rent. a. Landsbut, St. Rom.
 Wilhelm, Perlenf. a. Oberweißbach, Bamb. Hof.
 Wahnschaft, Oberamt. a. Halberstadt, St. Nürnberg.
 v. Wolfstadt n. Frau, Rittergutsbes. a. Stettin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Westphal, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.
 Wylong, Kfm. a. Manchester, Hotel de Baviere.
 Weinräch, Kreisr. a. Stettin,
 Weller, Kfm. a. Berlin, und
 Weber n. Tochter, Part. a. Altona, S. Hauße.
 Werner, Cantor a. Riesa, weißer Schwan.
 Wallerstein, Bauq. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Walther, Kfm. a. Chemnitz, S. St. London.
 Weiß, Kfm. a. Gainschen, Stadt Freiberg.
 Zipfel n. Fam., Rest. a. Chemnitz, blaues Roß.
 Zilken, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
 Ziebner, Oberförster a. Schlig, S. St. Dresden.
 Zimmer, Kfm. a. Schneid, Stadt Gotha.
 Zumpt n. Fam., Dr. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Zander, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
 Zidel n. Fam., Buchhldr. a. New-York, St. Rom.

Nachtrag.

* Leipzig, 24. August. Gestern Abend fand im Thüringer Hofe hier selbst die zweite diesjährige Generalversammlung der Allgemeinen Leipziger Zimmergesellen-Krankencasse statt, in welcher unter Anderm der Rechenschaftsbericht zum Vortrag gelangte. Aus demselben ergab sich, daß in dem letzten Vierteljahre, vom 1. April bis 30. Juni, einschließlich des letzten Cassenbestandes eine Einnahme von 405 Thlr. 5 Gr. 8 Pf. und eine Ausgabe von 234 Thlr. 27 Gr. 5 Pf., somit ein Cassenbestand von 170 Thlr. 8 Gr. 3 Pf. zu verzeichnen gewesen war. Die Summe der Kranken-Unterstützungen belief sich auf 148 Thlr. 14 Gr. 5 Pf., die der Hospitalkosten auf 33 Thlr. 22 Gr. 5 Pf. und die der Todtenopfer auf 31 Thlr. 12 Gr. 5 Pf. Die Generalversammlung genehmigte allenthalben den vorgetragenen Bericht. Bei einer monatlichen Steuer von 3 Groschen im Winter- und 6 Groschen im Sommerhalbjahr genießen die Mitglieder in Krankheitsfällen eine wöchentliche Unterstützung bis zu 1 Thlr. 25 Gr. und deren Hinterlassenen in Todesfällen ein Todtenopfer von 6 bis zu 15 Thlr.

* Leipzig, 24. August. Nächsten Freitag wird die 85 Mann starke Capelle des von Altenburg kommenden, unsere Stadt passirenden 7. thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96 hier selbst ein Concert zum Besten der Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute im Plauenischen Grunde veranstalten. Auf den Wunsch des Regiments-Commandeurs, des Herrn Obersten v. Scheffler, hat eine Anzahl der bekanntesten und geachtetsten Mitbürger sich zu einem Comité vereint, welches die Leitung des Unternehmens in die Hand nimmt. (Vergl. oben das betr. Inserat.) Zu wiederholten Malen hat es sich erwiesen, daß Unglück die Völker verbindet, auch über die Grenzen des engeren Vaterlands hinaus; hier wird wiederum von auswärts die Hand geboten zur Linderung eines großen Nothstandes, und wir wollen diese Hand dankbar und freudig ergreifen, wollen zeigen, daß ein edles, uneigennütziges Unternehmen stets in vollstem Maße in unserer Stadt Würdigung findet. Die Bürgerschaft Leipzigs hat bei den verschiedenen Sammlungen glänzende Zeugnisse von Opferbereitschaft an den Tag gelegt; wir geben uns aber der Erwartung hin, daß auch die erneuerte Bitte: das Ergebnis des Concerts durch recht zahlreichen Besuch zu einem glänzenden zu machen, nicht vergeblich an unsere Mitbürger gerichtet wird.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 24. August. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 140¹/₄; Berl.-Anh. 188; Berl.-Görl. 73⁷/₈; Berl.-Potsd.-Magd. 197¹/₂; Berl.-Stett. 132¹/₄; Bresl.-Schweid.-Freib. 117¹/₄; Köln-Mind. 123¹/₄; Cosel-Oberb. 113¹/₄; Galiz. Carl-Ludw. 115¹/₂; Böbau-Zitt. 54¹/₂; Mainz-Ludwigsh. 140; Medlenburger 74¹/₄; Oberschl. Lit A. 192¹/₄; Destr.-Französl. Staatsbahn 230; Rheinische 118; Rhein. Nahab. 25; Südb. (Lomb.) 151⁵/₈; Thür. 139; Preuß. Anleihe 5% 101⁵/₈; do. 4¹/₂% 93⁷/₈; do. St.-Schuld-Scheine 3¹/₂% 81¹/₈; Bayr. 4% Präm.-Anl. 105; N. Sächs. 5% Anl. 103¹/₈; Destr. Nat.-Anleihe 5³/₄; do. Credit-Loose 89¹/₂; do. Loose v. 1860 83; do. v. 1864 68³/₄; do. Silber-Anl. 64¹/₂; do. Bank-Noten 83; Russ. Prämien-Anleihe 136⁵/₈; do. Poln. Schagobligationen 67⁷/₈; do. Bank-Noten 76³/₄; Amerikaner 89¹/₂; Darmst. do. 130; Genfer Credit-Actien 24¹/₂; Geraer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 117; Meiningen do. 119; Preuß. Bank-Anth. 140; Destr. Credit-Actien 127¹/₄; Sächs. Bank-Actien 118; Weimar. Bank-Actien 88; Italien. 5% Anleihe 56⁷/₈; Russ. Boden-Credit 81³/₄. — Wechsel. Amsterdam L. S. 143³/₈; Hamburg L. S. 151³/₈; do. 2 M. 150¹/₂; London 3 M. 6.24⁵/₈; Paris 2 M. 81¹/₂; Wien 2 M. 82¹/₂; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg L. S. 84⁷/₈; Bremen 8 L. 111¹/₈. **Schluß wenig fest.**

Frankfurt a. M., 24. August. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88¹/₈; Londoner Wechsel 120; Pariser Wechsel 95¹/₂; Wiener Wechsel 96⁵/₈; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 88⁷/₈; Desterreich. Credit-Actien 297¹/₄; 1860r Loose 82³/₄; 1864r Loose 121; Destr. Nat.-Anl. 57; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm.-Anl. 105¹/₄; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 402; Bad. Präm.-Anl. 103; Darmstädter Bankact. 325; Lombarden 264³/₄; Galizier 269. — Tendenz: matt.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 24. August Mittags 12 Uhr 13°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 24. August 15°.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 15°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Süttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Hamburg, 24. August. (Schlußcourse.) Destr. Credit 125; Staatsb. 846¹/₂; Lomb. 556; 60er Loose 83³/₄; Disconto 3¹/₂; Preuß. Cassenanweisungen 151⁵/₈; Wechsel auf London L. S. 13.7⁵/₈; do. 3 M. 13.8⁷/₈. Tendenz: etwas matter, sehr wenig Umsatz.

Wien, 24. August. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Einheitsl. Staatsb. in Banknoten 62.70; do. in Silber 71.90; Nationalanlehen —; 1860r Loose 101.70; Bank-Actien 772.—; Credit-Actien 309.20; London 123.80; Silberagio 121.10; L. L. Münzducaten 5.91¹/₂. — Börsen-Notirungen vom 23. August. Metalliques à 5% —; Nationalanlehen —; 1860r Loose 101.40; 1864r Loose 124.40; Bank-Actien 776.—; Credit-Act. 311.90; Creditloose 162.50; Böhm. Westb. 243.—; Galiz. Eisenb. 290.75; Lomb. Eisenbahn 277.20; Nordbahn 232.50; Staats-Eisenb. 415.—; London 123.90; Paris 49.25; Napoleonsd'or 9.94.

Wien, 24. August. (Schluß-Notirungen.) Staatsanlehen von 1860 100.40; do. von 1864 124.20; Bankactien 770.—; Actien der Credit-Anstalt 309.20; London 123.85; Silberagio 121.10; L. L. Münzduc. 5.91¹/₂; Napoleonsd'or 9.92; Galizier 280.50; Staatsbahn 418; Lombard. 275.30; Ungar. Ostbahn 102.—; Papier-Rente 62.70; Silber-Rente 71.88; Nordbahn —.— Tendenz: fest.

London, 24. August. Consols 93⁷/₁₆.

Paris, 24. August. 3% Rente 73.42; Italien. Rente 56.20; Credit-mob.-Act. 230.—; Destr. St.-Eisenb.-Act. 844.—; Lomb. Eisenb.-Actien 557.50; Amerik. —; Bewegt. Schluß besser. Anfangscours: 73.80; 3% Lombard. Prioritäten 246.50; Ital. Tab.-Oblig. 433.75; do. Actien 663.73.

New-York, 23. August. Abds. Schlußcourse. Gold-Agio 132¹/₂; Wechselcourse auf London in Gold 109⁵/₈; 6% Amerikanische Anl. pr. 1882 122³/₄; do. pr. 1885 121⁵/₈; 1865r Bonds —; 10/40r Bds. 114³/₈; Illinois 138³/₄; Eriebahn 28³/₄; Baumw. Middl. Upland 35; Petroleum raff. 31³/₄; Mais 1.14; Mehl (extra state) 6.70. 7.30.

Liverpool, 24. August. (Baumwollenmarkt.)

Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Preise unverändert. Heutiger Import 4000 Ballen. — Zweites Telegramm. Umsatz 8—10,000 Ballen. Stimmung: ruhig. Middling Upland 13⁵/₈; Middling Orleans 13⁷/₈; Middl. Fair Dhollerah 10¹/₂; Middl. Dhollerah 10; Fair Egyptian 14¹/₄; Fair Dhollerah 10⁷/₈; Fair Broach 10⁷/₈; Fair Omra 11; Fair Madras 10¹/₂; Fair Bengal 9⁵/₈; Fair Smyrna 11³/₄; Fair Pernam 14. Für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft. Omra per Mai 10⁷/₈.

Trautenau, 23. August. Flachsgarnmarkt. (Schlußbericht.) Käufer aus dem Auslande zahlreich vertreten. Spinner fest, Umsatz über Wochenbedarf, starke Nachfrage nach Tomgarnen. Bezahlt wurden: 14er Tow mit 60 fl. pr. Cassa, 18er Tow mit 52—53 fl. pr. Cassa, 20er Tow mit 50—51 fl. pr. Cassa, 40er Tow mit 40—41 fl. pr. Cassa.

Berliner Productenbörse, 24. August. Weizen pr. d. M. 70 ¹/₂ G.; pr. Frühj. 69 ¹/₂ G.; pr. Herbst 69¹/₂ ¹/₂ G.; R. — — Roggen loco 54¹/₄ ¹/₂ G.; pr. d. M. 54¹/₂ ¹/₂ G.; pr. Septbr.-October 53⁷/₈ ¹/₂ G.; pr. October-Novbr. 53¹/₄ ¹/₂ G.; pr. Novbr.-Decbr. 52¹/₄ ¹/₂ G.; pr. Frühj. 51¹/₂ ¹/₂ G.; matt, R. 20,000. — Spiritus loco 17³/₈ ¹/₂ G.; pr. d. M. 17 ¹/₂ G.; pr. August-Sept. 16⁷/₈ ¹/₂ G.; pr. September-October 16⁵/₁₂ ¹/₂ G.; pr. October-November 15³/₄ ¹/₂ G.; pr. November-December 15¹/₂ ¹/₂ G.; pr. Frühjahr 16 ¹/₂ G.; matt, R. 20,000. — Rüböl loco 12¹/₂ ¹/₂ G.; pr. d. M. 12⁵/₁₂ ¹/₂ G.; pr. Herbst 12³/₈ ¹/₂ G.; pr. Frühjahr 12⁷/₁₂ ¹/₂ G.; unbelebt. R. — — Hafer pr. August 29¹/₄ ¹/₂ G.

Telegraphische Depesche.

Dresden, 24. August, Nachmittags. Das „Dresdn. Journ.“ veröffentlicht einen längern Artikel über die von der Staatsregierung angeordnete Untersuchung im Kloster Marienstern. Die Erörterungen haben ergeben, daß die Verdächtigungen des Klosters jeder Begründung entbehren und als schwere Verleumdung desselben erscheinen. (Leipz. Btg.)